

# Abfallbilanz 2022

## Siedlungsabfälle



## Impressum

Herausgeber:

Landesamt für Umwelt (LfU)

Hamburger Chaussee 25

24220 Flintbek

Telefon 04347 704-0

[poststelle-flintbek@lfu.landsh.de](mailto:poststelle-flintbek@lfu.landsh.de)

<http://www.schleswig-holstein.de/lfu>

Ansprechpartnerin:

Bettina Morning, Telefon 04347 704-655

Titelfotos:

Foto oben: Bereit gestellter Sperrmüll in Amsterdam, Niederlande, Oktober 2023 (© Bettina Morning)

Foto unten links: Öffentlicher Altglasbehälter in Amsterdam, Niederlande, Oktober 2023 (© Bettina Morning)

Foto unten Mitte: Öffentlicher Müllbehälter in Amsterdam, Niederlande, Oktober 2023 (© Bettina Morning)

Foto unten rechts: Öffentlicher Altpapierbehälter in Amsterdam, Niederlande, Oktober 2023 (© Bettina Morning)

Urheberschaft aller Abbildungen in der Broschüre

– wenn nicht anders angegeben – beim LfU.

6. Februar 2024; ergänzte 2. Fassung vom 10. April 2024

Schriftenreihe: LfU SH – Abfall; 26

Diese Broschüre erscheint ausschließlich als PDF-

Dokument – im Internet zu finden auf

<http://www.schleswig-holstein.de/lfu> unter „Service“,

„Publikationen“, „Liste der Publikationen aus dem Bereich

Abfall und Immissionen“ und zukünftig direkt unter

[https://umweltschleswig-holstein.de/](https://umweltschleswig-holstein.de/bestell/publabfall.html)

[bestell/publabfall.html](https://umweltschleswig-holstein.de/bestell/publabfall.html) (zurzeit nicht zu erreichen).

Dieses Dokument ist barrierearm. Barrierefreie Daten und Informationen können bei Bedarf unter der oben genannten Adresse oder bei der genannten Ansprechpartnerin angefordert werden.

Diese Druckschrift wird im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit der schleswig-holsteinischen Landesregierung herausgegeben. Sie darf weder von Parteien noch von Personen, die Wahlwerbung oder Wahlhilfe betreiben, im Wahlkampf zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die Druckschrift nicht in einer Weise verwendet werden, die als Parteinahme der Landesregierung zu Gunsten einzelner Gruppen verstanden werden könnte. Den Parteien ist es gestattet, die Druckschrift zur Unterrichtung ihrer eigenen Mitglieder zu verwenden.

Die Landesregierung im Internet:

<http://www.schleswig-holstein.de/landesregierung>

# Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung.....	4
2	Aktuelle Bilanzdaten auf einen Blick.....	5
3	Kommunale Strukturen.....	7
3.1	Allgemeine Eckdaten.....	7
3.2	Organisation der öffentlich-rechtlichen Abfallentsorgung.....	8
4	Datenerhebung und Bilanzgrenzen.....	9
4.1	Abfallarten und -gruppen der Bilanz.....	9
4.2	Datenquellen.....	10
4.2.1	Bilanzgrenzen.....	10
4.2.2	Gewerbeabfälle, Bauabfälle.....	10
4.2.3	Produktabfälle.....	10
4.2.4	Sammlungen nach § 18 KrWG.....	10
5	Abfallaufkommen.....	11
5.1	Abfälle zur Verwertung – getrennte Wertstoffeffassung.....	11
5.1.1	Papier, Pappe und Karton (PPK).....	12
5.1.2	Glas.....	13
5.1.3	Leichtverpackungen.....	14
5.1.4	Bio- und Grünabfälle.....	15
5.1.5	Sonstige Wertstoffe.....	16
5.2	Restabfall aus Haushaltungen.....	18
5.3	Bauabfälle und Boden, Infrastrukturabfälle, Gewerbeabfälle.....	20
5.3.1	Bauabfälle und Boden.....	20
5.3.2	Infrastrukturabfälle.....	21
5.3.3	Gewerbeabfälle.....	22
5.4	Zusammenfassende Betrachtung der Mengenentwicklung.....	23
5.5	Schleswig-Holsteinische Mengen im Vergleich.....	23
6	Entsorgungswege.....	24
6.1	Stoffliche Verwertung.....	26
6.2	Mechanisch-biologische Restabfallbehandlung.....	27
6.3	Thermische Behandlung.....	28
6.4	Ablagerung.....	29
7	Gesamtübersicht öffentliche Entsorgung.....	30
8	Abfallmengendarstellung der Kreise und kreisfreien Städte.....	33
9	Abfallanlagenkataster.....	52
10	Glossar.....	53
11	Abkürzungen.....	54
12	Abbildungs- und Tabellenverzeichnis.....	54
12.1	Abbildungsverzeichnis.....	54
12.2	Tabellenverzeichnis.....	56
13	Quellen.....	57

# 1 Einleitung

Mit dieser Broschüre setzt das Landesamt für Umwelt (LfU), bis zum 31.12.2022 Landesamt für Umwelt und ländliche Räume des Landes Schleswig-Holstein (LLUR), die Reihe der Veröffentlichungen über die Siedlungsabfallbilanzen fort. Zum 26. Mal wird damit eine umfassende und detaillierte Übersicht über die abfallwirtschaftliche Situation in den Kreisen und kreisfreien Städten Schleswig-Holsteins gegeben.

Die Siedlungsabfallbilanz gibt sowohl Fachleuten als auch interessierten Bürgerinnen und Bürgern einen Einblick in Aufkommen und Verbleib der wichtigsten Abfallarten in den Kommunen Schleswig-Holsteins. Das umfangreiche Datenmaterial erlaubt Vergleiche zwischen den 15 Gebietskörperschaften (Kreisen und kreisfreien Städten). Nach § 3 Absatz 1 LAbfWG haben diese Gebietskörperschaften die Aufgabe, die Abfallentsorgung in eigener Verantwortung – als öffentlich-rechtliche Entsorgungsträger (örE) – zu erfüllen.

Diese Bilanz betrachtet neben den Siedlungsabfällen auch einen kleinen Teilstrom der Bauabfälle und sonstige, nicht von der gemeinsamen Entsorgung mit Siedlungsabfällen ausgeschlossene Abfallarten, wie sie beispielsweise in Gewerbe- und Industriebetrieben anfallen. Auch Verpackungsabfälle (Verkaufsverpackungen), die über das Duale System erfasst werden, sind enthalten.

Die Entsorgungspflicht für Abfälle zur Beseitigung aus anderen Herkunftsbereichen als privaten Haushaltungen, also so genannten gewerblichen Abfällen, wurde nach § 16 Absatz 2 Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetz (KrW-/AbfG) – fortgeltend nach § 72 Absatz 1 KrWG – in zehn Gebietskörperschaften auf dort tätige Abfallwirtschaftsgesellschaften übertragen.

Da die Abfallbilanz eine Vergleichbarkeit der Mengen über einen langen Zeitraum anstrebt, sind diese Abfallmengen auch weiterhin Gegenstand der Betrachtung. Die Darstellung der einzelnen Abfallfraktionen zusammen mit der Vorjahressituation lässt kurzfristige Entwicklungen erkennen.

Auch langfristige Trends bei den Gesamtmengen und einzelnen Abfallfraktionen werden aufgezeigt, einschließlich der Entwicklung in den „Corona-Jahren“ 2020 bis 2022. Die Maßnahmen zur Bekämpfung der COVID-19-Pandemie haben mit Sicherheit Auswirkungen auf die Mengenentwicklungen bei etlichen Abfallfraktionen gehabt, lassen sich aber nicht genau beziffern.

Änderungen in den Vorschriften und der Erhebungssystematik bewirken, dass die Daten mitunter nur bedingt vergleichbar sind.

Ab dem Berichtsjahr 2021 werden einige Abfallströme, die nicht zu den klassischen Siedlungsabfällen gehören, nur noch am Rande betrachtet und ausgeklammert dargestellt, um die Vergleichbarkeit mit anderen statistischen Erhebungen z. B. durch das Statistikamt Nord (StANo) oder das Statistische Bundesamt zu verbessern.

Ab dem Bilanzjahr 2016 haben einige öRE ihre Bilanzen um nicht bilanzpflichtige Abfälle bereinigt und die Art der Bilanzierung vereinheitlicht. Die Auswirkungen dieser Verfahrenskorrektur sind insgesamt jedoch gering.

Anmerkung zur Verwertung in Müllverbrennungsanlagen oder mechanisch-biologischen Abfallbehandlungsanlagen:

Da gemäß Kreislaufwirtschaftsgesetz (KrWG) die Abfallverbrennung zur Verwertung zählt, wenn die Anlagen – wie in Schleswig-Holstein durchgängig der Fall – eine bestimmte Effizienz bei der Erzeugung von Energie nachgewiesen haben, und vergleichbares für die Behandlung in mechanisch-biologischen Abfallbehandlungsanlagen gilt, wird seit dem Jahr 2014 auf die Ausgabe einer Gesamt-Verwertungsquote verzichtet.

Aus Gründen der Vergleichbarkeit der Zahlen mit den Vorjahren wird seitdem nur noch die Quote der stofflichen Verwertung, wozu z. B. auch die Vergärung von Bioabfällen zählt, betrachtet.

Erläuterungen zu den in der Broschüre verwendeten Begriffen und Abfallbezeichnungen finden Sie im Glossar auf Seite 53 und in Tabelle 2 auf Seite 9.

Im Open-Data-Portal des Landes Schleswig-Holstein sind unter <https://opendata.schleswig-holstein.de>, Stichwort „Siedlungsabfallaufkommen“, Daten zu den Bilanzen ab dem Bilanzjahr 2019 eingestellt.

## 2 Aktuelle Bilanzdaten auf einen Blick

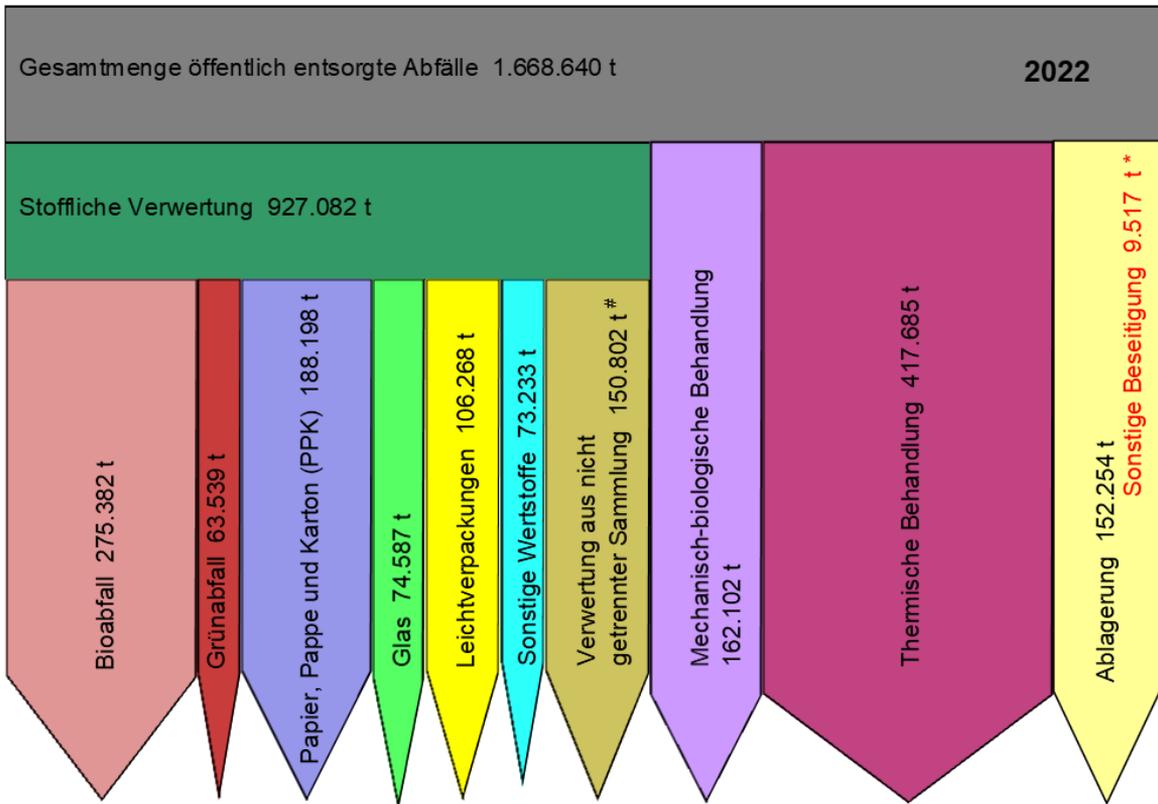


Abbildung 1: Abfallmengen im Jahr 2022, aufgeteilt auf die verschiedenen Entsorgungswege

# Der Teilstrom „Verwertung aus nicht getrennter Sammlung“ setzt sich zu 88 % aus Sperrmüll, Bauabfällen und Boden sowie Haus- und Geschäftsmüll zusammen.

\* Die Beschriftung zur Rubrik „sonstige Beseitigung“ mit 9.517 Tonnen (0,6 %) ist nicht im Teilstrom darstellbar.

In Abbildung 1 sind die Abfallmengen für das Jahr 2022 in ihrer Aufteilung auf die verschiedenen Entsorgungswege dargestellt. Nach wie vor wird deutlich mehr als die Hälfte der Gesamtabfallmenge stofflich verwertet (55,6 %; im Vorjahr waren es 56,9 %).

In Tabelle 1 auf Seite 6 wird die Bilanz über die öffentliche Abfallentsorgung in Schleswig-Holstein für 2022 anhand einiger Eckdaten zusammengefasst. Das Gesamtabfallaufkommen der öffentlichen Entsorgung – rund 1,67 Millionen Tonnen (t) – ist gegenüber 2021 um 123.132 t oder 6,9 % gesunken (Vorjahr: plus 66.904 t oder 3,9 %).

Verantwortlich hierfür ist im Wesentlichen eine Abnahme bei Bauabfällen (minus 27.333 t), Bioabfällen (minus 22.553 t), Papier und Pappe (minus 19.147 t), Sperrmüll ohne Kleinmengen (minus 10.795 t), Haus- und Geschäftsmüll (minus 11.379 t), Grünabfällen (minus 8.529 t) sowie Leichtverpackungen (minus 3.815 t).

Die Abnahme bei diesen Fraktionen beträgt in Summe über 103.552 t. Eine deutliche Zunahme gegenüber dem Vorjahr gab es nur bei den sonstigen, nicht ausgeschlossenen Abfällen (plus 1.849 t).

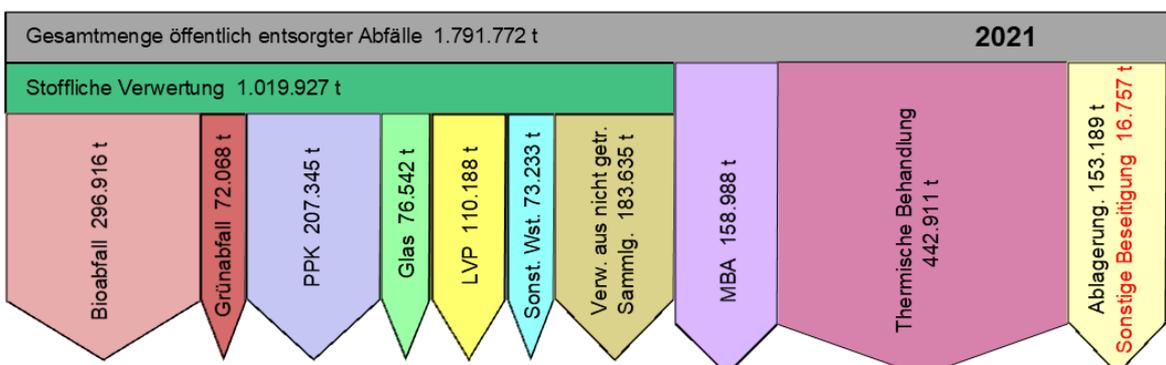


Abbildung 2: Abfallmengen im Jahr 2021, aufgeteilt nach verschiedenen Entsorgungswegen, zum Vergleich

Tabelle 1: Gesamtabfallbilanz Schleswig-Holstein für 2022 und 2021 im Vergleich

Abfallaufkommen in Schleswig-Holstein Abfallfraktionen	Tonnen 2022	kg/Ew 2022	Tonnen 2021	kg/Ew 2021
Haus- und Geschäftsmüll	508.113	172,5	519.492	178,2
Sperrmüll und Kleinmengenselbstanlieferung	112.641	38,2	132.817	45,6
Gewerbeabfälle	42.890	14,6	42.819	14,7
Infrastrukturabfälle	15.484	5,3	18.931	6,5
Bio- und Grünabfälle	338.921	115,0	370.004	126,9
Papier, Pappe und Karton	188.198	63,9	207.345	71,1
Glas	74.748	25,4	76.670	26,3
Leichtverpackungen (LVP)	106.373	36,1	110.188	37,8
sonstige getrennt erfasste Abfälle zur Verwertung	68.911	23,4	73.460	25,2
Summe getrennt erfasste Wertstoffe	777.151	263,8	837.666	287,4
schadstoffhaltige Abfälle	3.328	1,1	3.680	1,3
Gesamt ohne Bauabfälle und Boden	1.459.606	495	1.555.405	534
Bauabfälle und Boden	209.034	71,0	236.367	81,1
Gesamt	1.668.640	566	1.791.772	615

Erläuterungen zu den aufgeführten Abfallfraktionen und zum Aufkommen:

- (1) Das jeweilige Abfallaufkommen umfasst alle Mengen, gegebenenfalls einschließlich beseitigter Abfälle (im Gegensatz zu den abgebildeten Fraktionen im Teilstrom „stoffliche Verwertung“ in Abbildung 1 und Abbildung 2).  
Einheiten: Tonnen (t) und Kilogramm pro Einwohner oder Einwohnerin und Jahr (kg/Ew bzw. kg/(Ew-a)).
- (2) „Gewerbeabfälle“ umfassen die Abfallarten hausmüllähnliche Gewerbeabfälle, Abfälle aus medizinischer Diagnose und Behandlung und sonstige, nicht ausgeschlossene Abfälle (laufende Nummern 01D, 07, 31, siehe Tabelle 2 auf Seite 9).
- (3) „Infrastrukturabfälle“ umfassen die Abfallarten Marktabfälle, Straßenreinigungsabfälle, nicht kompostierbare Garten- und Parkabfälle, Abfälle aus Abwasserbehandlung sowie Trink- und Brauchwasseraufbereitung, Schlämme aus der Behandlung kommunaler Abwässer (laufende Nummern 02 bis 06, siehe Tabelle 2 auf Seite 9).
- (4) „Sonstige getrennt erfasste Abfälle zur Verwertung“ umfassen Metalle, Bekleidung, Textilien, Holz, Kunststoffe, Elektro(nik)-schrott, Kältegeräte, Batterien und Leuchtstoffröhren (laufende Nummern 14, 16, 19 bis 24 und 27, siehe Tabelle 2 auf S. 9)
- (5) „Schadstoffhaltige Abfälle“ umfassen alle sonstigen schadstoffhaltigen Abfälle: Pestizide, Medikamente, Lösemittel, Farben, Säuren, Laugen, Reinigungsmittel und andere Chemikalien (laufende Nummern 25, 26, 28 bis 30, siehe Tabelle 2 Seite 9).

Das Aufkommen an Haus- und Geschäftsmüll ist gegenüber dem Vorjahr um 2,2 % oder 11.379 t auf 508.113 t gesunken (Vorjahr: 519.492 t, plus 0,8 % gegenüber 2020).

Auch die Menge an Sperrmüll einschließlich Kleinmengenselbstanlieferung sank gegenüber dem Vorjahr um 20.176 t oder 15,2 %.

Die Menge der separat erfassten Abfälle aus der Bio- tonne ist im Jahr 2022 auf 93,5 Kilogramm pro Einwohner oder Einwohnerin (kg/Ew) gesunken. Im Vorjahr waren es 102,2 kg/Ew. Die absolute Menge sank um 22.553 t oder 2,9 % auf 257.382 t.

Beim Glas gab es eine prozentuale Abnahme um 2,5 Prozent, bei den Leichtverpackungen (LVP) eine Abnahme um 3,5 Prozent.

Der Anteil der Abfälle aus Haushaltungen und Kleingewerbe (Summe aus Haus- und Geschäftsmüll, Sperrmüll und Kleinmengenselbstanlieferungen sowie getrennt erfassten Abfällen) am Gesamtaufkommen ist mit 1.401.232 t weiter auf hohem Niveau (Vorjahr: 1.493.655 t, also minus 92.423 t oder 6,2 %). Für 2022 beträgt er 84,0 % der Gesamtmenge, nur 16,0 % der öffentlich entsorgten Abfälle stammen somit aus den

so genannten anderen Herkunftsbereichen (Vorjahr: 83,4 % zu 16,6 %). 1999 waren dies noch 70 zu 30 %.

Bei den Auswirkungen der Maßnahmen zur Bekämpfung der COVID-19-Pandemie spielten 2022 wahrscheinlich folgende Punkte eine Rolle:

Nachdem 2020 und 2021 aufgrund von Kurzarbeit, Homeoffice und Schul- und Kita-Schließungen, den Einschränkungen bei Restaurants und Kantinen sowie bei einigen Freizeit- und Reisemöglichkeiten mehr Zeit zuhause verbracht und daher vermehrt selber gekocht, Essen bestellt, aufgeräumt, renoviert und online eingekauft wurde, ist für 2022 eine Normalisierung, also eine Rückkehr zu vorherigen Entwicklungen zu beobachten.

Die Abnahmen bei Hausmüll, Sperrmüll, Altglas, Bioabfällen und Leichtverpackungen sowie Papier und Pappe dürften mindestens teilweise darauf zurückzuführen sein.

Die durch die öRE entsorgten Bauabfälle und Böden sind mit 71,0 kg/Ew im Jahr 2022 gegenüber dem Vorjahr (81,1 kg/Ew) gesunken. Sie machten etwa 12,5 % des Gesamtaufkommens aus. Weiteres zu Bauabfällen und Boden siehe in Kapitel 4.2.2 und 5.3.

# 3 Kommunale Strukturen

## 3.1 Allgemeine Eckdaten

Das nördlichste deutsche Bundesland gliedert sich in 15 Gebietskörperschaften, davon elf Kreise und vier kreisfreie Städte mit insgesamt 1.106 Gemeinden.<sup>1</sup> Die sehr unterschiedlichen Gebietsstrukturen hinsichtlich der Bevölkerungsdichte und Gewerbeansiedlung wirken sich auch auf die abfallwirtschaftliche Situation Schleswig-Holsteins mit seiner einerseits stark ländlichen Prägung und den andererseits dichter besiedelten Gebieten und städtischen Ballungsräumen aus.

Basierend auf der Fortschreibung der Daten der Mikrozensususerhebung 2011 stieg die Bevölkerungszahl gegenüber dem Vorjahreszeitraum weiter um 31.275 auf 2.946.021 Personen, was einem Plus von 1,1 % entspricht (Stand am 30.06.2022).<sup>2,3</sup> Die Einwohnerdichte lag 2022 im Mittel für ganz Schleswig-Holstein bei 186,4 Ew/km<sup>2</sup>, 2021 waren es noch 184,4 Ew/km<sup>2</sup>.

Die Kreise und kreisfreien Städte werden für die Abfallbilanz anhand der Bevölkerungsdichte in vier Arten von Regionen gruppiert:

Die vier kreisfreien Städte mit einer Einwohnerdichte größer 1.000 Ew/km<sup>2</sup> sind „städtische Regionen“ (Flensburg FL, Kiel KI, Lübeck HL, Neumünster NMS).

Drei Kreise mit einer Einwohnerdichte zwischen 200 und 500 Ew/km<sup>2</sup> bilden das „Hamburger Umland“ (Pinneberg PI, Stormarn OD, Segeberg SE).

„Ländlich dichter besiedelte Regionen“ sind fünf Kreise mit einer Einwohnerdichte von 100 bis 200 Ew/km<sup>2</sup> (Steinburg IZ, Ostholstein OH, Plön PLÖ, Rendsburg-Eckernförde RD, Herzogtum-Lauenburg RZ).

Die drei Kreise mit einer Einwohnerdichte unter 100 Ew/km<sup>2</sup> bilden die „ländliche Regionen“ (Dithmarschen HEI, Nordfriesland NF, Schleswig-Flensburg SL).

Die Siedlungsstruktur in den Regionen und ihre Auswirkung auf die Abfallbilanzergebnisse werden in den jeweiligen Kapiteln thematisiert.

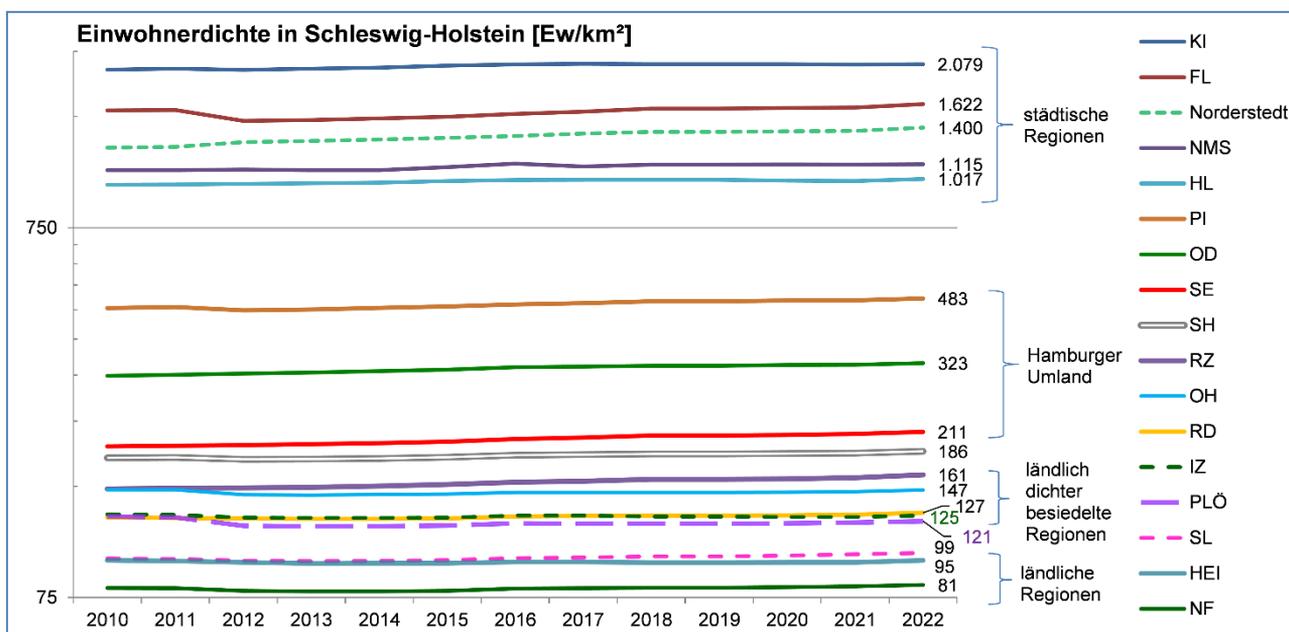


Abbildung 3: Einwohnerdichte 2022 [Einwohnerinnen und Einwohner pro Quadratkilometer] in den Kreisen und kreisfreien Städten Schleswig-Holsteins und in Norderstedt (als einwohnerstärkste kreisangehörige Stadt) sowie ihr Verlauf seit 2010<sup>2</sup>

Der Abbildung 3 sind verschiedene Daten zu den Gebieten zu entnehmen. Die Bevölkerungsdichte nimmt in den Kreisen von Norden nach Süden hin zu. Die höchsten Einwohnerdichten sind naturgemäß in den vier kreisfreien Städten und der größten kreisangehörigen Stadt Norderstedt (im Kreis Segeberg) zu finden. Die genauen Daten stehen in Tabelle 22 auf Seite 51 zur Verfügung.

Neben der Bevölkerungsdichte prägt auch die Gewerbestruktur wesentlich die abfallwirtschaftlichen Rahmenbedingungen. Ein Indikator dafür ist die Zahl der Beschäftigten.

Die Bundesagentur für Arbeit ermittelte für Juni 2022 insgesamt 1.043.551 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in Schleswig-Holstein.<sup>4</sup> 2021 waren es 1.023.488<sup>5</sup> (plus 2,0 % oder 20.063 Beschäftigte).

Schleswig-Holstein ist ein Urlaubs- und Ferienland. Die Fremdenverkehrsstatistik weist für das Jahr 2022 etwa 37,5 Millionen Übernachtungen in Beherbergungsbetrieben mit zehn und mehr Betten einschließlich Campingplätzen aus.<sup>6</sup> Gegenüber dem Vorjahr<sup>7</sup> ist das eine Zunahme um etwa 5,1 Millionen oder knapp 16 %, die überwiegend auf die Lockerung der Maßnahmen zur Eindämmung der SARS-CoV-2-Pandemie („Corona“) gegenüber dem Vorjahr zurückzuführen ist. Vergleicht man die Übernachtungszahlen 2022 mit denen von 2019<sup>8</sup>, so ist eine Zunahme von 4,3 % zu verzeichnen. Die Zahl der erfassten Übernachtungen für 2022 entspricht rechnerisch circa 103.000 zusätzlichen Einwohnern und Einwohnerinnen.

Die Kreise Nordfriesland und Ostholstein haben mit 29 % bzw. 30 % die höchsten Anteile an den Übernachtungen und auch relativ zur Einwohnerzahl die meisten Übernachtungen. Möglicherweise wirkt sich dies auf die Mengen des getrennt erfassten Wertstoffes Glas aus, bei dem die beiden Kreise das höchste Pro-Kopf-Aufkommen aufweisen. Bei anderen getrennt erfassten Wertstoffen oder Hausmüll lässt sich eine solche Wirkung nicht eindeutig erkennen.

### 3.2 Organisation der öffentlich-rechtlichen Abfallentsorgung

Die Entsorgungspflicht für Abfälle aus privaten Haushaltungen und Abfälle zur Beseitigung aus anderen Herkunftsbereichen liegt nach § 20 Absatz 1 des Kreislaufwirtschaftsgesetzes (KrWG) bei den öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträgern. Nach § 3 Absatz 1

Landesabfallwirtschaftsgesetz (LAbfWG) sind dies in Schleswig-Holstein die Kreise und kreisfreien Städte.

Diese können ihre Aufgaben mit Ausnahme der Erstellung des Abfallwirtschaftskonzeptes auf Ämter, Gemeinden oder Zweckverbände übertragen (§ 3 Absatz 4 LAbfWG). Der Kreis Ostholstein hat die Aufgaben der Abfallentsorgung auf den Zweckverband Ostholstein, der Kreis Segeberg auf den Wege-Zweckverband der Gemeinden des Kreises Segeberg und an die Stadt Norderstedt übergeben.

Darüber hinaus nutzen viele Kreise die Möglichkeit, die wesentlichen organisatorischen Aufgaben der Abfallentsorgung durch Abfallwirtschaftsgesellschaften erfüllen zu lassen. Diese Gesellschaften in privater Rechtsform sind zum Teil kreiseigen (Nordfriesland), überwiegend werden sie aber in öffentlich-privater Partnerschaft betrieben (Dithmarschen, Herzogtum Lauenburg, Stormarn, Pinneberg, Rendsburg-Eckernförde, Schleswig-Flensburg). Die Kreise Herzogtum Lauenburg und Stormarn betreiben eine gemeinsame Gesellschaft.

Dort, wo Abfallwirtschaftsgesellschaften im Auftrag der Kreise oder Zweckverbände tätig sind, ist in der Regel auch eine Pflichtenübertragung nach § 16 Absatz 2 KrW-/AbfG durch die oberste Abfallentsorgungsbehörde des Landes vorgenommen worden, die nach § 72 Absatz 1 KrWG fort gilt. Diese Übertragung umfasst die Pflicht zur Beseitigung der Abfälle aus anderen Herkunftsbereichen, die die verpflichteten Abfallwirtschaftsgesellschaften in eigener Verantwortung durchzuführen haben.

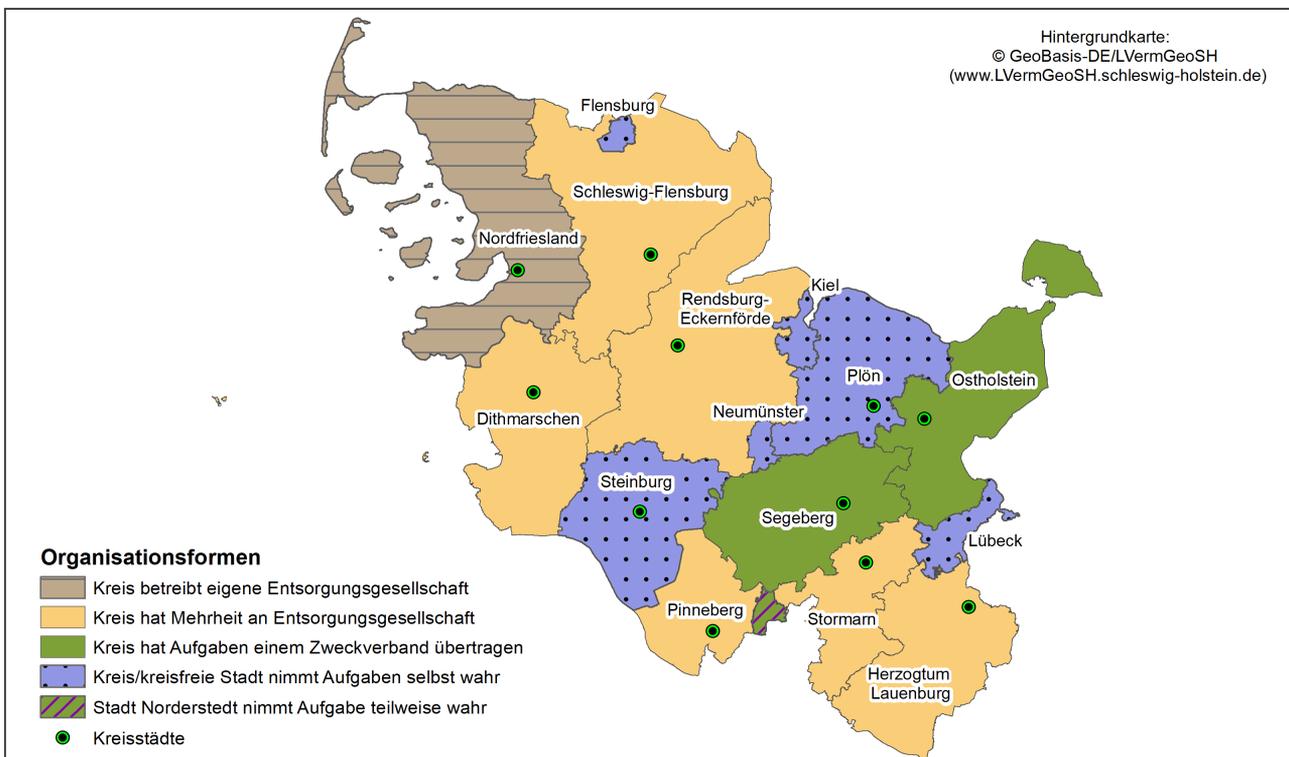


Abbildung 4: Organisationsformen der öRE

# 4 Datenerhebung und Bilanzgrenzen

## 4.1 Abfallarten und -gruppen der Bilanz

Diese Abfallbilanz umfasst die in Tabelle 2 aufgeführten Abfallarten beziehungsweise Abfallgruppen.

Tabelle 2: Abfallarten nach Abfallverzeichnisverordnung (AVV) und Abfallgruppen-/Summenbezeichnungen

Nr.	Abfallgruppen- beziehungsweise Summenbezeichnung	Abfallschlüssel AVV
01A	Gemischte Siedlungsabfälle (Haus- und Geschäftsmüll)	20 03 01
01B	Sperrmüll	20 03 07
01C	Gemischte Siedlungsabfälle (Kleingemengenselbstanlieferung)	20 03 01
01D	Gemischte Siedlungsabfälle (hausmüllähnlicher Gewerbeabfall)	20 03 01
02	Marktabfälle	20 03 02
03	Straßenkehricht	20 03 03
04	Nicht kompostierbare Garten- und Parkabfälle	20 02 03
05	Abfälle aus Abwasserbehandlungsanlagen, Kanalreinigung und Wasserzubereitung	19 08 (ohne 19 08 05) Gruppe 19 09, 20 03 06
06	Schlämme aus der Behandlung von kommunalem Abwasser	19 08 05
07	Abfälle aus medizinischer Diagnose und Behandlung (kurz auch: Krankenhausabfälle)	18 01 01, 18 01 04, 18 02 01, 18 02 03
Su1	Summe 1: Nummern 01A bis 07	
08	Sonstige (gemischte) Bau- und Abbruchabfälle	17 09 03*, 17 09 04
09	Beton, Ziegel, Fliesen und Keramik; Bitumengemische, teerhaltige Abfälle, Baustoffe auf Gipsbasis, Dämmstoffe (kurz „mineralische Bauabfälle“)	17 01 01 bis 17 01 03, 17 01 06*, 17 01 07, 17 03 01*, 17 03 02 Gruppe 17 06, 17 08 01*, 17 08 02
10	Boden, Steine und Baggergut (kurz „Bodenaushub“)	17 05 03*, 17 05 04, 17 05 05*, 17 05 06
11	Holz, Glas und Kunststoff mit gefährlichen Verunreinigungen	17 02 04*
Su2	Summe 2: Bauabfälle und Boden Nummern 08 bis 11	
12	Papier, Pappe und Karton aus getrennter Sammlung (inkl. Verpackungen)	15 01 01, 20 01 01
13	Glas aus getrennter Sammlung	15 01 07, 16 01 20, 17 02 02
14	Metalle aus getrennter Sammlung	20 01 40
15	Leichtverpackungen aus getrennter Sammlung (z. B. DSD)	15 01 02 bis 15 01 06, 15 01 07
16	Bekleidung und Textilien aus getrennter Sammlung	20 01 10/11
17	Bioabfall aus Privathaushalten und Kleingewerbe (aus getrennter Sammlung)	20 03 01
18	Kompostierbare Garten- und Parkabfälle aus getrennter Sammlung	20 02 01
19	Holz aus getrennter Sammlung	15 01 03, 17 02 01, 20 01 38
20	Kunststoffe (Kleingemengenselbstanlieferung)	15 01 02, 20 01 39
21	Elektrische/elektronische Geräte sowie Bauteile aus getrennter Sammlung, Elektro- und Elektronikschrott	16 02 12 bis 16 02 16, 20 01 35*, 20 01 36
22	Gebrauchte Geräte, die FCKW, HFCKW oder HFKW enthalten, aus getrennter Sammlung (Kältegeräte)	16 02 11*, 20 01 23*
23	Batterien und Akkumulatoren aus getrennter Sammlung	16 06 01* bis 16 06 05, 20 01 33*, 20 01 34
24	Leuchtstoffröhren und andere quecksilberhaltige Abfälle aus getrennter Sammlung	20 01 21*
25	Pestizide aus getrennter Sammlung	06 13 01*, 20 01 19*
26	Medikamente aus getrennter Sammlung	18 01 09, 20 01 31*, 20 01 32
27	Öle und Fette aus getrennter Sammlung	13 02 05*, 20 01 26*
28	Lösemittel aus getrennter Sammlung	14 06 03*, 20 01 13*
29	Farben, Druckfarben, Klebstoffe und Kunstharze aus getrennter Sammlung	08 01 11*, 08 04 09*, 19 02 04*, 20 01 27*, 20 01 28
30	Säuren, Laugen, Reinigungsmittel, kontaminierte Verpackungen sowie andere (Foto-)Chemikalien aus getrennter Sammlung	06 01 06*, Gruppe 02 05*, 09 01 01*, 09 01 04*, 15 01 04, 15 01 10*, 16 05 08*, 20 01 14*, 20 01 15*, 20 01 17*, 20 01 29*, 20 01 30
Su3	Summe 3: getrennte Sammlung Nummern 12 bis 30	
31	Sonstige, nicht ausgeschlossene Abfälle	z. B. 16 01 03, 17 03 03*
Su4	Summe 4: Abfälle der öffentlichen Entsorgung (gesamt)	
Su5	Summe 5: Abfälle der öffentlichen Entsorgung ohne Bauabfälle und Boden	

## 4.2 Datenquellen

Die Abfallbilanz für Siedlungsabfälle wird auf Grundlage der Daten der öffentlich-rechtlichen Entsorger (örE) erstellt. Für die Erfassung der Daten steht den örE die Internetanwendung „örE-Portal“ zur Verfügung. Die gelieferten Daten wurden im LfU auf Plausibilität und Vergleichbarkeit geprüft, zusammengeführt und zur vorliegenden Bilanz ausgearbeitet und bewertet.

Die Zahlen für Bevölkerung und Tourismus sowie Beschäftigung stammen von den Internetseiten des Statistischen Amtes für Hamburg und Schleswig-Holstein (StANo) bzw. der Bundesagentur für Arbeit<sup>2 bis 8</sup>.

Ein Teil der Abfalldaten wird für weitere statistische Auswertungen an das StANo übermittelt.

### 4.2.1 Bilanzgrenzen

Gewerbliche Abfallerzeuger müssen ihre Abfälle nur dann den örE überlassen, wenn es sich um Abfälle zur Beseitigung handelt und diese nicht in eigenen Anlagen entsorgt werden.

Des Weiteren besteht keine Überlassungspflicht, wenn die örE die Abfälle zur Beseitigung aus anderen Herkunftsbereichen als privaten Haushalten von der Entsorgung ausgeschlossen haben.

Außerdem werden einige verwertbare Abfälle aus privaten Haushalten im Rahmen der gewerblichen oder gemeinnützigen Sammlung nach § 18 KrWG gesammelt.

In der Abfallbilanz können daher lediglich Mengen und Entsorgungswege für die Abfälle dargestellt werden, die den örE überlassen wurden.

### 4.2.2 Gewerbeabfälle, Bauabfälle

Hierbei handelt es sich überwiegend um Abfälle zur Verwertung. Da sie größtenteils nicht aus privaten Haushaltungen stammen, besteht in der Regel keine Überlassungspflicht an die örE. Entsprechend wird vermutlich nur ein Bruchteil (weniger als fünf Prozent) der gesamten Bauabfälle und Böden in dieser Bilanz erfasst. Der Anteil der hier bilanzierten Gewerbeabfälle am gesamten Gewerbeabfallaufkommen lässt sich gar nicht abschätzen.

Seit dem Bilanzjahr 2021 wird die Fraktion Bauabfälle und Boden nur noch eingeschränkt in der Bilanz berücksichtigt.

### 4.2.3 Produktabfälle

Für Abfälle, die der Produktverantwortung unterliegen (Produktabfälle), werden die Hersteller und Händler in die Pflicht genommen. Im Einzelnen bedeutet dies:

- Gebrauchte Verpackungen: Sie werden grundsätzlich außerhalb der öffentlichen Abfallentsorgung erfasst und verwertet. Daher liegen den örE nicht in jedem Fall alle Zahlen vor. Die Bilanz kann daher diesbezüglich Ungenauigkeiten aufweisen.
- Gebrauchte Batterien: Hier sind Batteriehändler und die örE zur Rücknahme verpflichtet, während die Hersteller für die weitere Entsorgung verantwortlich sind. Die Rücknahme erfolgt bundesweit über die „Stiftung Gemeinsames Rücknahmesystem Batterien“ (GRS) und weitere herstellereigene Rücknahmesysteme. Die örE haben nur Kenntnis über die ihnen überlassenen Mengen.
- Elektro(nik)schrott: Die örE sind für die Einrichtung von Sammelstellen und die Hersteller für die Abholung bei den Sammelstellen sowie die weitere Verwertung und sonstige Behandlung verantwortlich. Nahezu alle örE nutzen die Möglichkeit, nach § 14 Absatz 5 Elektro- und Elektronikgerätegesetz (ElektroG) erlösbringende Gerätekategorien von der Bereitstellung zur Abholung durch die Hersteller auszunehmen (zu optieren) und selber einer Verwertung zuzuführen.

Händler mit einer Verkaufsfläche von mehr als 400 m<sup>2</sup> sind dazu verpflichtet, sowohl bei einem Neukauf im Gegenzug ein gleichartiges Gerät zurückzunehmen als auch bis zu drei kleinere Altgeräte, ohne dass ein Neukauf getätigt wurde (§ 17 ElektroG). Internethändler unterliegen der Verpflichtung, die Rücknahme von Altgeräten entsprechend zu organisieren.

Daher können die örE die Daten über die gesammelten Mengen nicht vollständig erfassen. Teilweise werden die Geräte nicht in den eigenen örE-Gebieten entsorgt, sondern dort, wo es am bequemsten ist, z. B. auf dem nächstgelegenen Recyclinghof. Dies führt zu weiteren Ungenauigkeiten.

### 4.2.4 Sammlungen nach § 18 KrWG

Die Textilsammlung stellt historisch gesehen eine der ersten (gewerblichen) Abfallsammlungen überhaupt dar. Auch wenn fast alle örE Textilien sammeln, sind die Mengen der zu gewerblichen oder gemeinnützigen Zwecken eingesammelten Textilien mutmaßlich deutlich größer. Hierzu liegen seit einigen Jahren aber kaum noch Zahlen vor.

Für andere erlösbringende Abfallarten wie z. B. Metallschrott kann nur vermutet werden, dass nennenswerte Mengen direkt beim privaten Erzeuger abgeholt oder zu gewerblichen Abfallentsorgern gebracht werden.

# 5 Abfallaufkommen

## 5.1 Abfälle zur Verwertung – getrennte Wertstofffassung

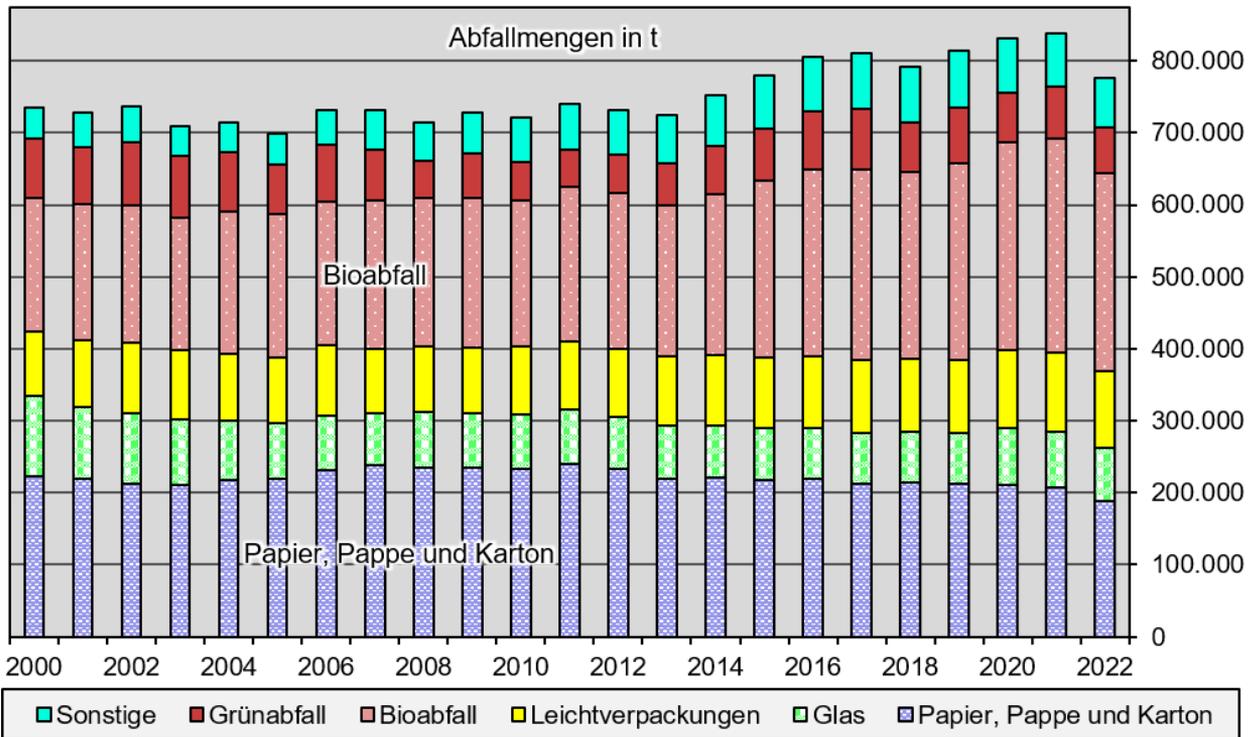


Abbildung 5: Entwicklung des Aufkommens getrennt erfasster Wertstoffe seit 2000 in Tonnen pro Jahr

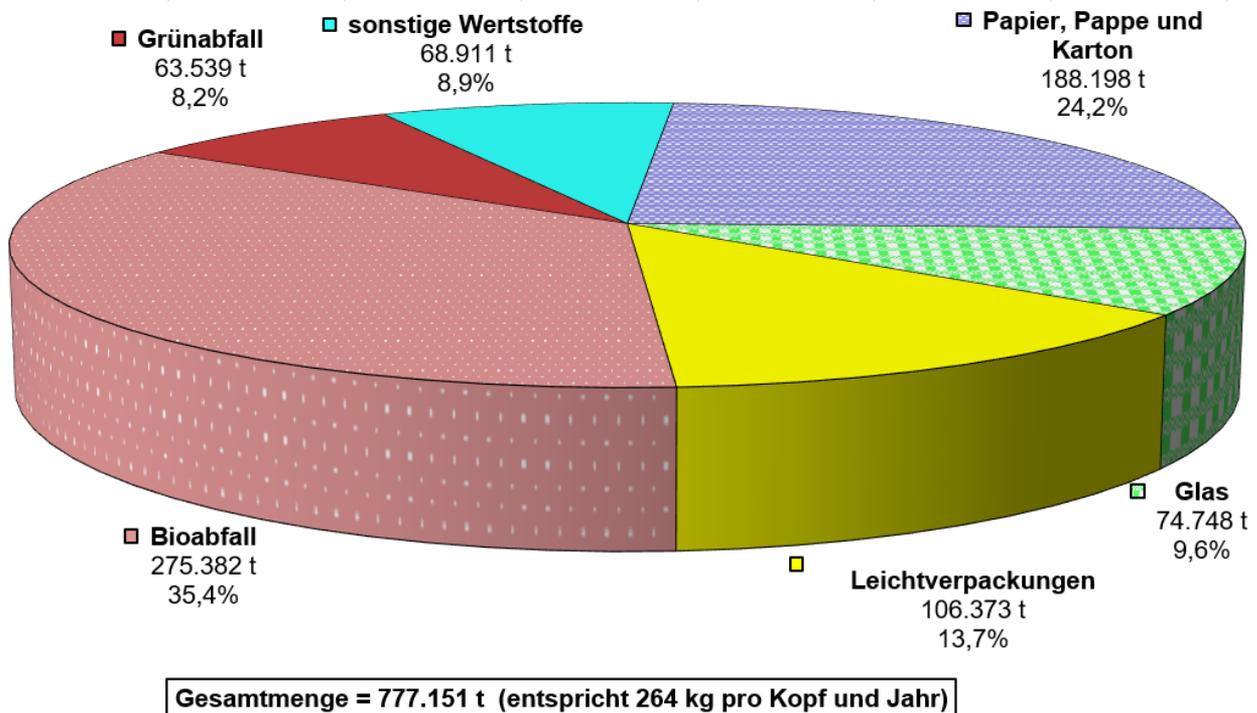


Abbildung 6: Zusammensetzung der 2022 von den öRE getrennt erfassten Wertstoffe

Das Aufkommen der getrennt erfassten Wertstoffe lag in den letzten 22 Jahren mit Ausnahme von 2005 konstant bei über 700.000 t, mit steigender Tendenz. 2022 sank die Menge erstmals signifikant, und zwar auf 777.151 t (Vorjahr 837.666 t), was ein Minus von 7,2 %

bedeutet. Bioabfall hat seit 2014 den größten Anteil am Wertstoffaufkommen, gefolgt von Papier, Pappe und Karton (PPK). Dies setzte sich 2022 fort. Der Anteil an Bioabfall betrug 35,4 % (2021: 35,6 %), der von PPK 24,2 % (2021: 24,8 %).

### 5.1.1 Papier, Pappe und Karton (PPK)

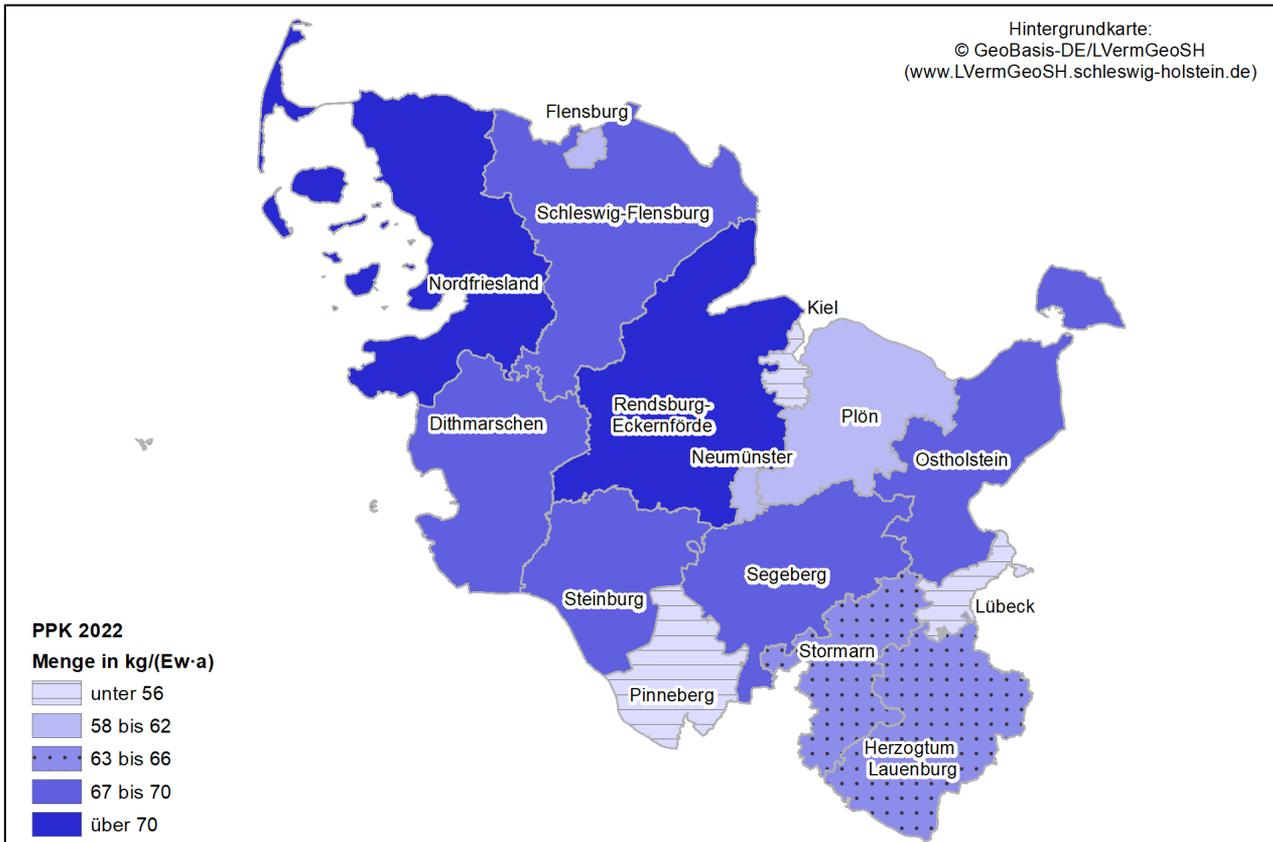


Abbildung 7: Einwohnerbezogene räumliche Darstellung der von den öRE getrennt erfassten Papier- und Pappemengen

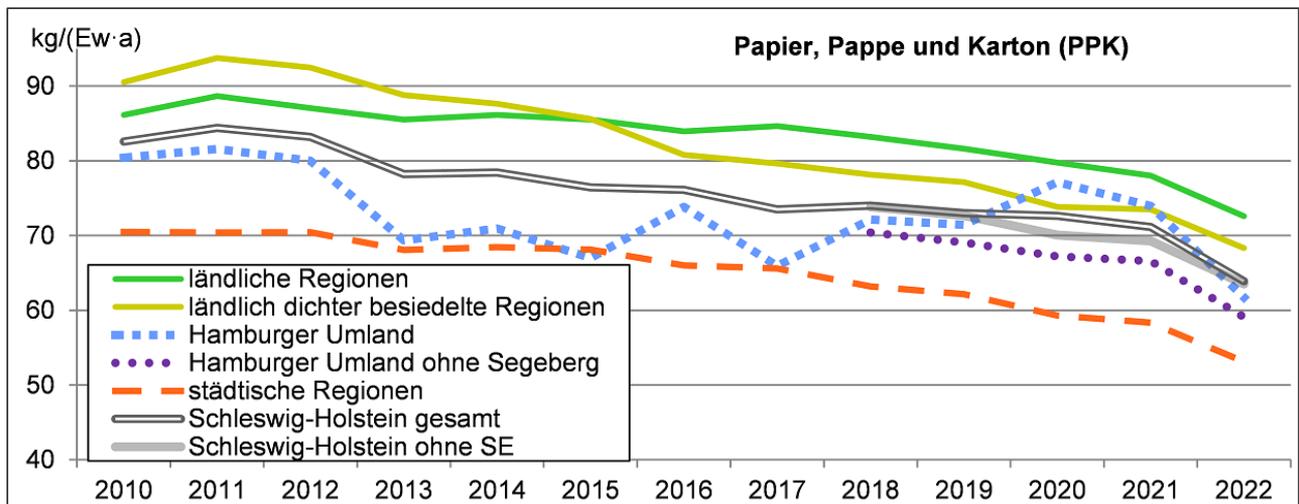


Abbildung 8: Einwohnerbezogene Entwicklung der PPK-Sammlung seit 2010 in kg/(Ew·a) nach Regionen

Die Fraktion Papier, Pappe und Karton macht mit 188.198 Tonnen 24,2 % des gesamten Wertstoffaufkommens aus. Die Pro-Kopf-Menge ist seit Jahren leicht rückläufig, so auch 2022. Erstmals nahm sie in allen Gebieten ab. Der Rückgang der Menge an Printmedien wird nur teilweise durch zusätzliche Pappemengen aus dem Versandhandel kompensiert.

2022 liegt das Pro-Kopf-Aufkommen in Nordfriesland mit 80,6 kg deutlich über und in Kiel sowie Lübeck mit 49,9 bzw. 52,2 deutlich unter dem schleswig-holsteinischen Durchschnitt von 63,9 kg.

Beim früheren Spitzenreiter Kreis Segeberg ist die einwohnerspezifische Mengen 2022 deutlich (um 24 %) gesunken und bewegt sich nun im mittleren Bereich bei 67 kg/Ew.

Die Pro-Kopf-Menge für Schleswig-Holstein im Jahr 2022 liegt circa 7,3 Kilogramm unter der Vorjahresmenge. Bundesweit wurden 2022 circa 59,5 kg/Ew gesammelt.<sup>9</sup>

## 5.1.2 Glas

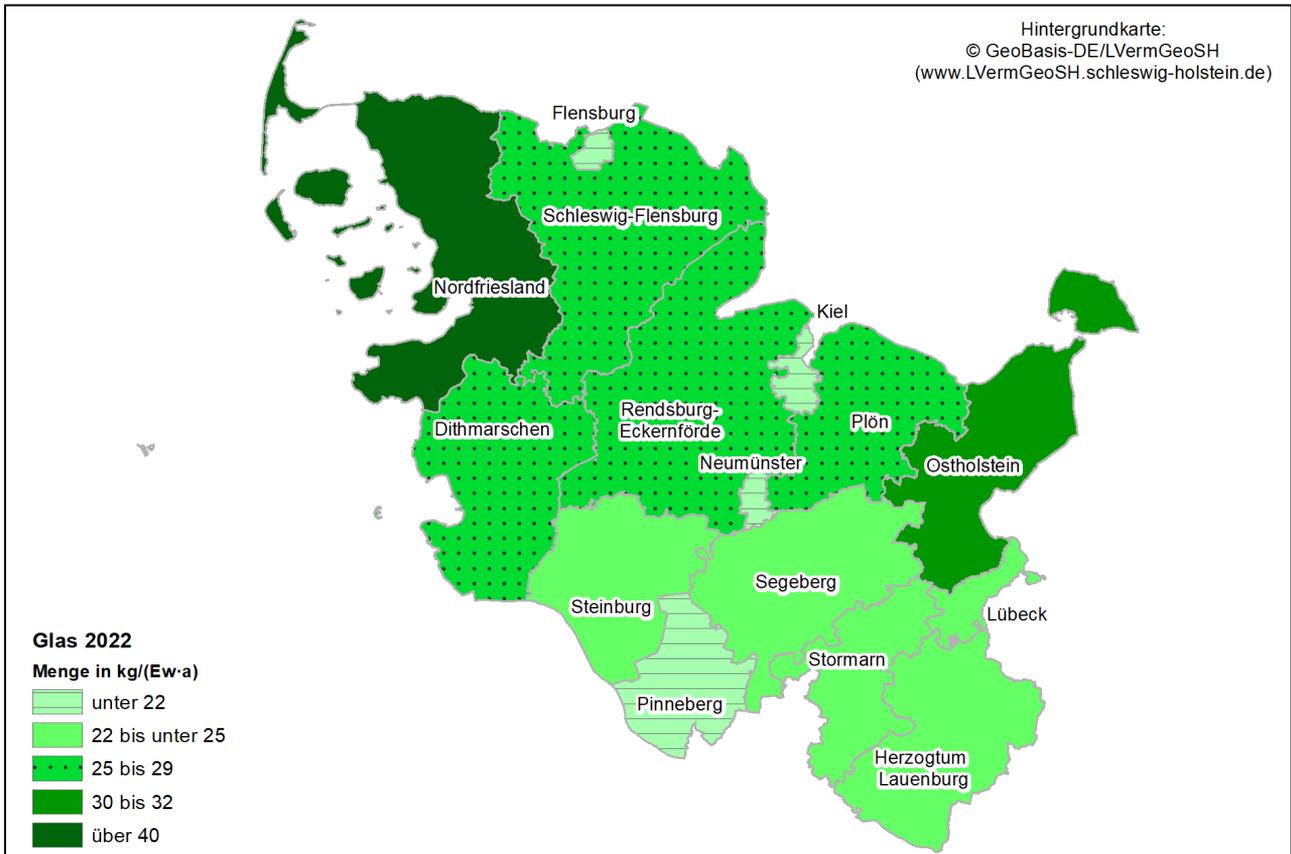


Abbildung 9: Einwohnerbezogene räumliche Darstellung der von den öRE getrennt erfassten Glasmengen

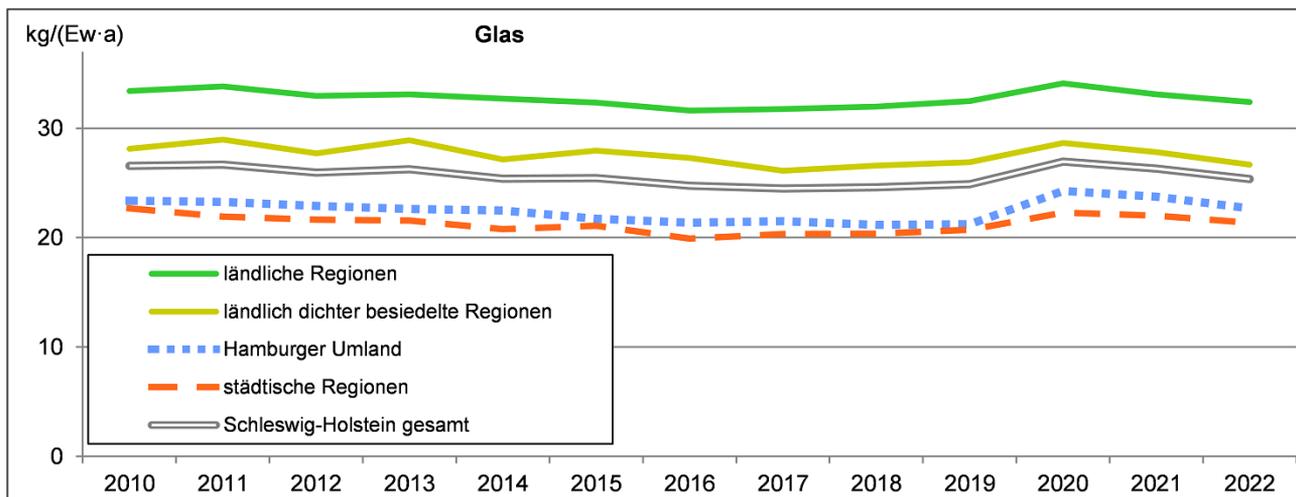


Abbildung 10: Einwohnerbezogene Entwicklung der Glas-Sammlung seit 2010 in kg/(Ew·a) nach Regionen

Die schleswig-holsteinischen Altglasmengen sind von 40,6 kg/(Ew·a) im Jahr 1997 – dem Jahr mit dem bisher höchsten Pro-Kopf-Aufkommen an Glas – bis 2019 auf 24,9 kg/(Ew·a) stetig zurückgegangen.

Dieser Trend setzte sich 2020 für das schleswig-holsteinische Mittel nicht weiter fort, stattdessen gab es 2020 und 2021 einen deutlichen, vermutlich Corona-bedingten Anstieg der Mengen gegenüber der vorherigen Entwicklung. 2022 sank die Pro-Kopf-Menge gegenüber 2021 um 3,5 %, lag aber trotzdem noch 3,1 % über dem Niveau von 2019.

Die absolute Menge in 2022 betrug 74.748 Tonnen (2021: 76.670 t, 2019: 72.150 t).

Das Gesamtaufkommen in Schleswig-Holstein war im Jahr 2022 mit 25,4 kg/Ew um 0,9 kg/Ew niedriger als im Jahr 2021.

Bundesweit wurden 2022 circa 23,4 kg/Ew gesammelt.<sup>9</sup>

### 5.1.3 Leichtverpackungen

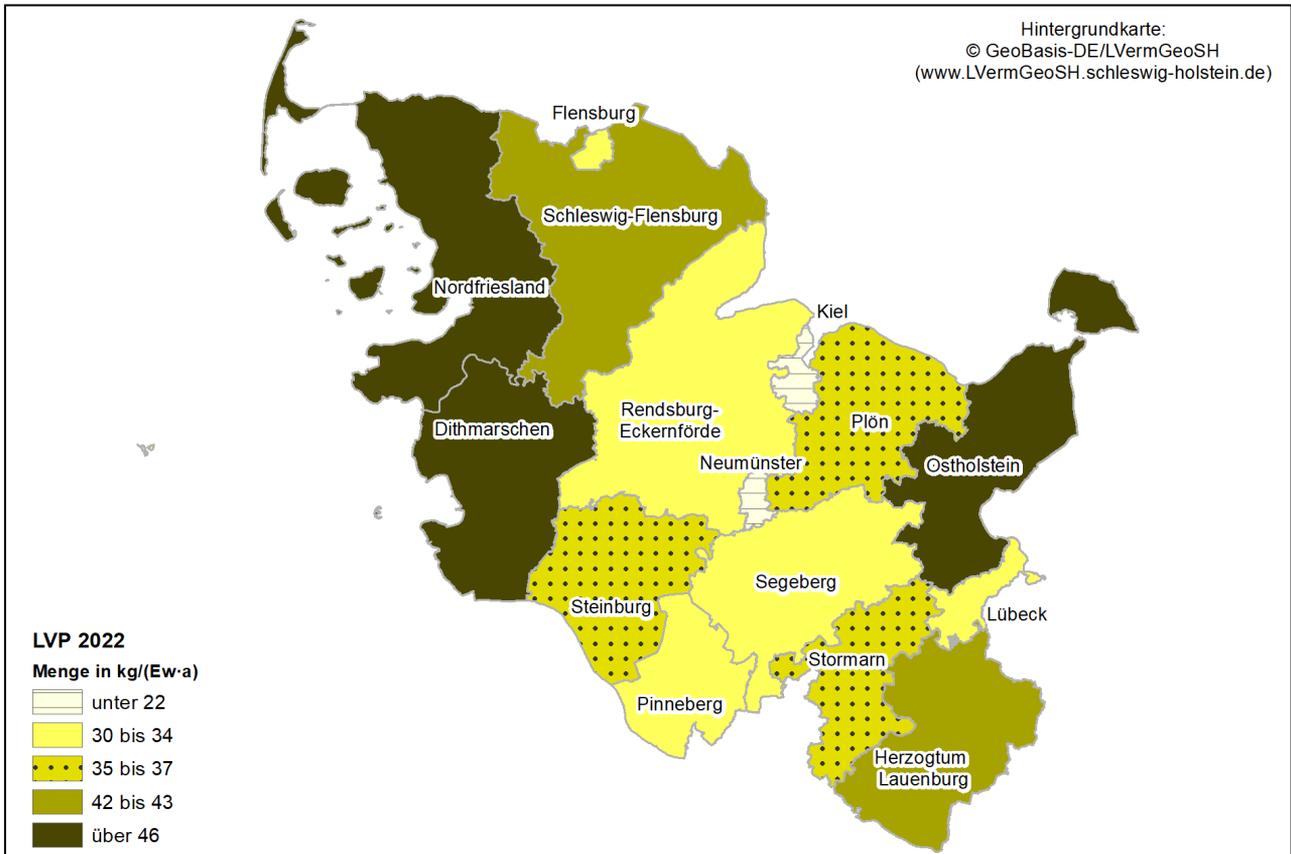


Abbildung 11: Einwohnerbezogene räumliche Darstellung der von den öRE getrennt erfassten Leichtverpackungen

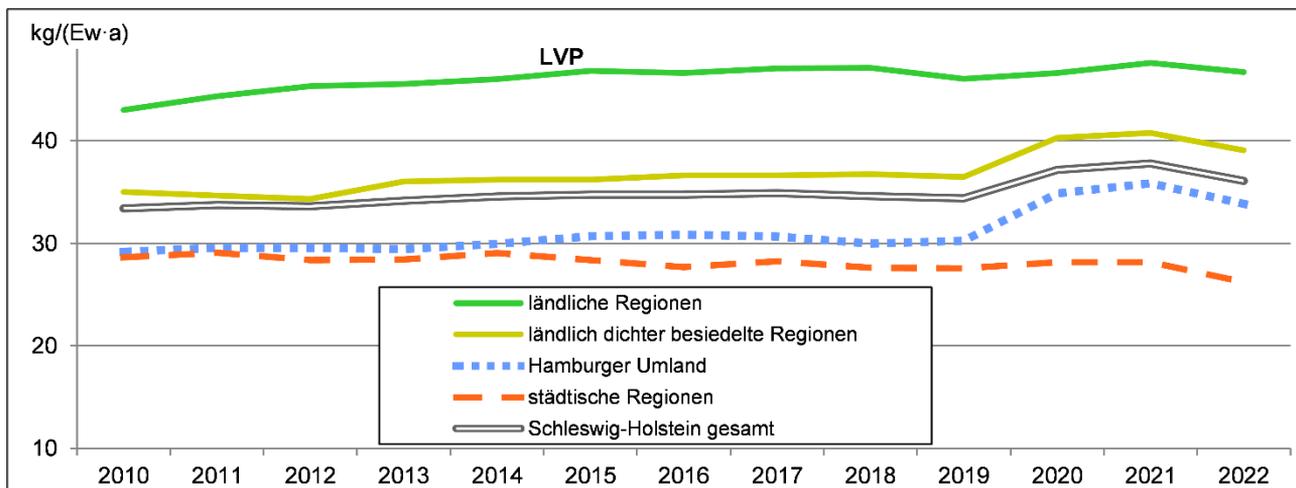


Abbildung 12: Einwohnerbezogene Entwicklung der LVP-Sammlung seit 2010 in kg/(Ew·a) nach Regionen

Die Mengenentwicklung der Leichtverpackungen war bis 2019 recht konstant. 2020 und 2021 stiegen die Mengen signifikant an, zum Teil Corona-bedingt, zum Teil aufgrund der Ausweitung der Tonnensammlung in einigen Kreisen. 2022 sank die Menge wieder, blieb jedoch über der Menge von 2019.

Im Vergleich werden eher höhere Sammelmengen in den ländlich geprägten Regionen erreicht als im Hamburger Umland und in den Städten. Ein Grund für das Gefälle Land zu Stadt könnte sein, dass es in Städten mehr von mehreren bis vielen Haushalten gemeinsam

genutzte Abfallbehälter mit vorgegebenem Volumen gibt, was weniger zum Trennen motiviert, ebenso wie die fehlenden Möglichkeiten zur Zwischenlagerung in städtischen Haushalten und zur Einflussnahme auf das bestellte Restmüllvolumen und damit die Müllgebühren.

Im schleswig-holsteinischen Durchschnitt wurde 2022 mit 36,1 kg/Ew eine um 1,7 % niedrigere Pro-Kopf-Menge erfasst als im Vorjahr (37,8 kg/Ew), absolut waren es 106.373 t. Bundesweit wurden 2022 circa 32,4 kg/Ew gesammelt.<sup>9</sup>

## 5.1.4 Bio- und Grünabfälle

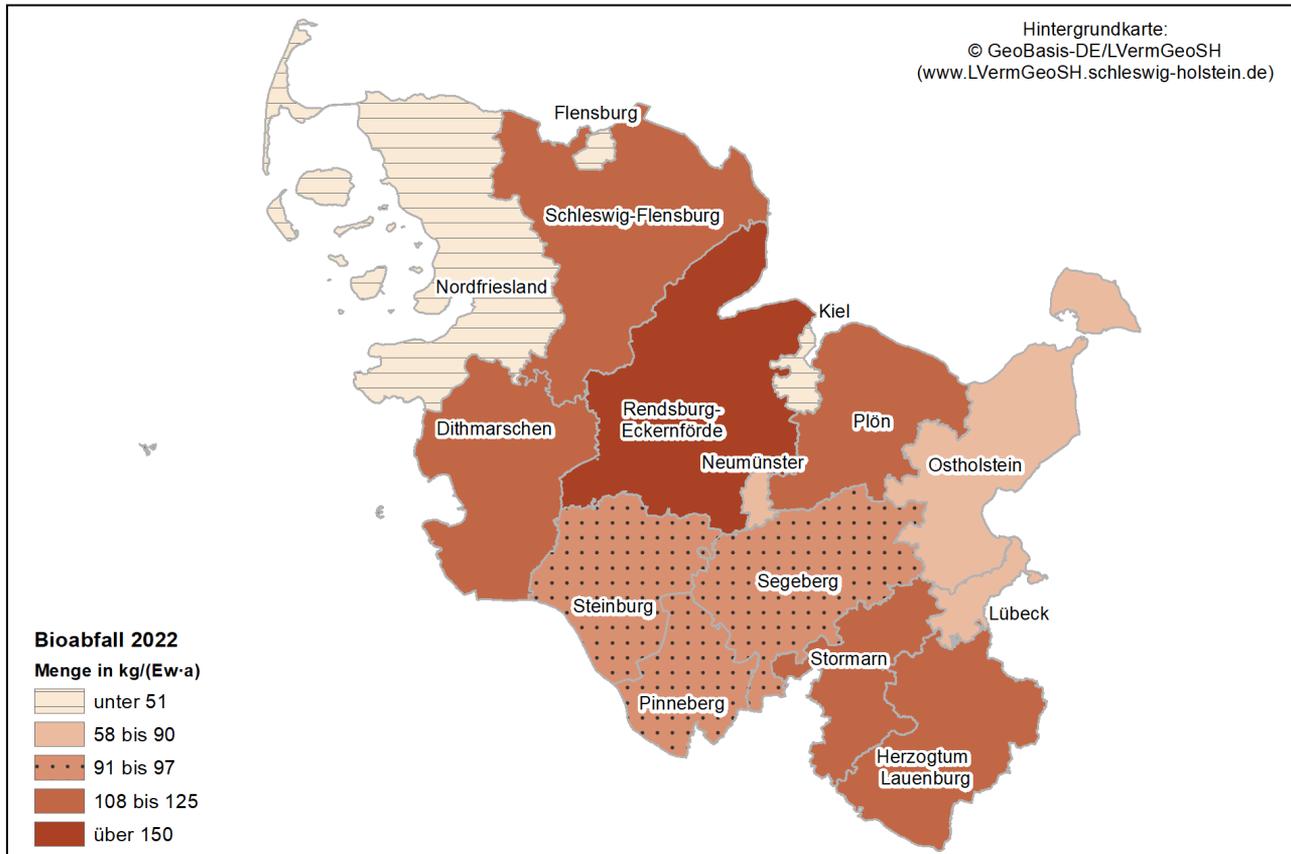


Abbildung 13: Einwohnerbezogene räumliche Darstellung der von den örE getrennt erfassten Bioabfallmengen

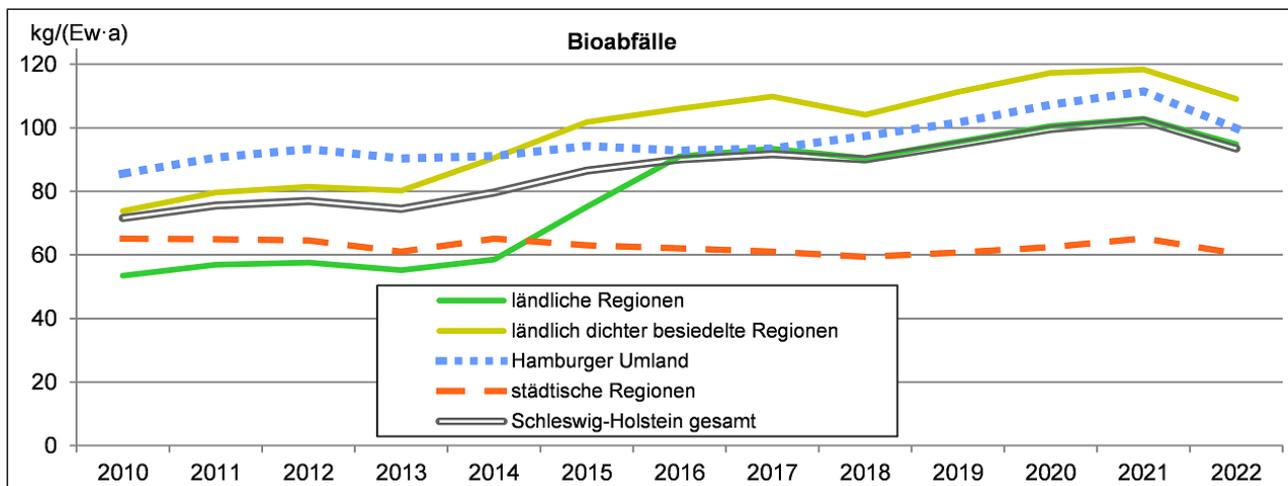


Abbildung 14: Einwohnerbezogene Entwicklung der Bioabfall-Sammlung seit 2010 in kg/(Ew·a) nach Regionen

In Schleswig-Holstein können (und müssen) grundsätzlich alle Haushalte eine Biotonne nutzen, auch wenn es in allen Kreisen und kreisfreien Städten Befreiungsmöglichkeiten gibt.

Seit vielen Jahren steigen die Bioabfallmengen tendenziell an, mit kleineren Einbrüchen z. B. aufgrund langanhaltender Trockenheit im Frühjahr oder Sommer. Der Rückgang der Mengen im Jahr 2022 gegenüber 2021 ist zudem möglicherweise auch zum Teil auf den Wegfall der Corona-Maßnahmen zurückzuführen (Rückkehr zur Normalität).

Absolut waren es im Jahr 2022 275.382 t, einwohnerbezogen 93,5 kg/Ew (2021: 102,2 kg/Ew; also 2022 ein Minus von 8,6 % gegenüber dem Vorjahr).

Spitzenreiter beim Pro-Kopf-Aufkommen sind die Kreise Rendsburg-Eckernförde und Dithmarschen mit 151 beziehungsweise 124 kg/Ew. In allen örE-Gebieten sanken die Pro-Kopf-Mengen gegenüber dem Vorjahr, und zwar um ein bis 16 Kilogramm.

Bundesweit wurden im Jahr 2022 circa 60,3 kg/Ew Bioabfälle gesammelt.<sup>9</sup>

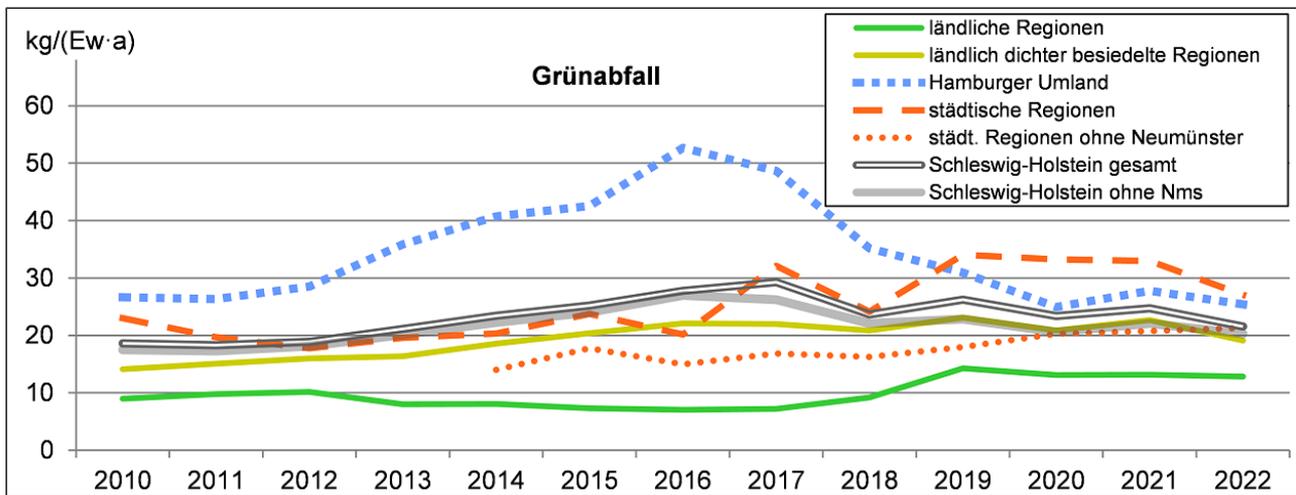


Abbildung 15: Einwohnerbezogene Entwicklung der Grünabfall-Sammlung seit 2010 in kg/(Ew·a) nach Regionen  
Anmerkung: ungewöhnliche große und nicht erklärliche Schwankungen der Mengen in Neumünster führen seit 2016 zu Sprüngen bei den Mengen der betroffenen Regionen.

Das Aufkommen an Grünabfall schwankt regional und über die Jahre gesehen sehr stark. Überdurchschnittlich hoch sind – wie in den Vorjahren – die erfassten Mengen in Neumünster (67 kg/Ew), äußerst niedrig im Kreis Dithmarschen (4,9 kg). Die Mengen in den übrigen öRE liegen zwischen 14 und 41 kg pro Kopf. Gründe für Schwankungen und Differenzen der Pro-Kopf-Mengen scheinen zum einen die Unterschiede in den Annahme- und Gebührenstrukturen sowie den tatsächlichen Anschlussraten an die Biotonne zu sein,

zum anderen die wechselnde Witterung sowie unterschiedliche Besiedelungsstrukturen und Grünflächenanteile.

Absolut waren es in ganz Schleswig-Holstein 63.539 Tonnen Grünabfälle. Gegenüber 2021 ist das durchschnittliche Pro-Kopf-Aufkommen um 13 % gesunken und liegt bei 21,6 kg/Ew, im Vorjahr waren es 24,7 kg/Ew. Bundesweit wurden im Jahr 2022 circa 57,0 kg/Ew gesammelt.<sup>9</sup>

### 5.1.5 Sonstige Wertstoffe

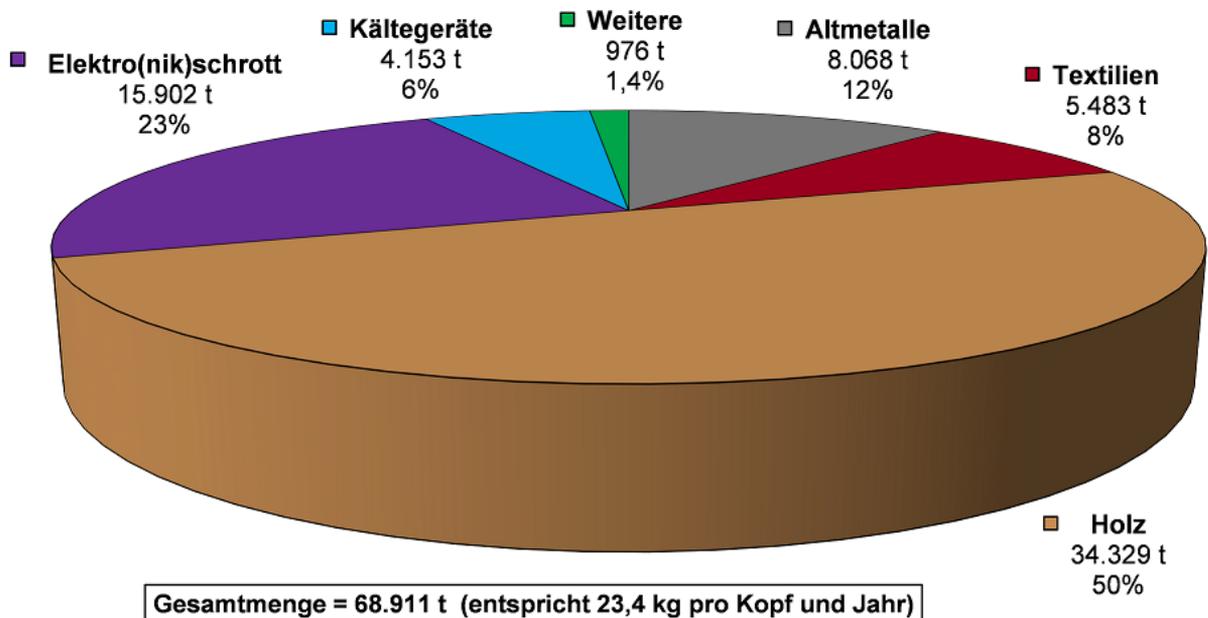


Abbildung 16: Zusammensetzung der sonstigen getrennt erfassten Wertstoffe 2022

Weitere Wertstoffe umfassen Kunststoffe (aus der Kleinmengenselbstanlieferung), Batterien, Akkus, Leuchtstoffröhren, Öle und Fette

Die Mengen der sonstigen Wertstoffe sind in den einzelnen Gebietskörperschaften sehr unterschiedlich. Die erheblichen Unterschiede und jährlichen Schwankungen im Pro-Kopf-Aufkommen lassen sich nur zum

Teil mit den unterschiedlichen wirtschaftlichen Strukturen in den einzelnen Regionen erklären. Im Jahr 2022 gab es gegenüber 2021 eine Verringerung der einwohnerspezifischen Mengen um 1,8 kg/Ew oder 7,2 %.

Tabelle 3: Sonstige von den öRE getrennt erfasste Wertstoffe 2022, nach Gebietskörperschaften und Regionen

Angaben in kg/(Ew·a)	Altmetalle	Textilien	Holz	E-Schrott	Kältegeräte	Weitere	Summe	Summe [t]	2021 [t]
<b>ländliche Regionen</b>	3,1	0,2	14,8	6,3	1,8	0,6	26,8	13.636	15.010
Schleswig-Flensburg	5,0	0,6	26,1	6,6	1,7	0,3	40,3	8.271	9.041
Nordfriesland	0,4	0	12,4	4,6	1,6	0,9	20,0	3.386	3.729
Dithmarschen	3,4	0	0,7	7,9	2,1	0,6	14,7	1.979	2.240
<b>ländlich dichter besiedelte Regionen</b>	2,6	3,0	12,7	5,3	1,6	0,3	25,4	24.105	26.210
Steinburg	3,5	0	11,8	7,3	2,3	0,2	25,1	3.310	3.723
Rendsburg-Eckernförde	5,0	2,9	28,5	6,2	1,4	0,3	44,4	12.377	13.102
Plön	0,2	7,4	0,1	1,9	0,9	0,1	10,6	1.385	1.323
Ostholstein	0	1,3	0	5,1	2,2	0,4	9,0	1.839	1.952
Herzogtum Lauenburg	2,7	3,7	12,4	4,9	1,4	0,5	25,5	5.194	6.111
<b>Hamburger Umland</b>	2,9	2,4	10,4	5,2	1,1	0,3	22,2	18.917	18.614
Stormarn	5,0	3,9	9,6	6,2	1,1	0,4	26,1	6.463	7.001
Segeberg	4,3	3,6	22,9	5,5	1,1	0,3	37,8	10.703	9.700
Pinneberg	0	0,049	0	4,3	1,0	0,2	5,5	1.751	1.914
<b>städtische Regionen</b>	2,6	0,9	9,3	5,1	1,2	0,2	19,3	12.253	13.625
Neumünster	1,5	0,07	10,2	3,9	1,3	0,4	17,4	1.392	1.609
Lübeck	1,8	0,5	7,2	5,3	1,2	0,10	16,1	3.500	3.558
Kiel	2,7	0,2	9,6	4,3	1,1	0,2	18,0	4.450	4.434
Flensburg	5,2	4,3	12,4	7,9	1,5	0,3	31,6	2.911	4.024
Schleswig-Holstein gesamt 2022	2,7	1,9	11,7	5,4	1,4	0,3	23,4	68.911	73.460
Schleswig-Holstein gesamt 2021	3,1	1,8	12,8	5,9	1,3	0,3	25,2	kg/(Ew·a)	

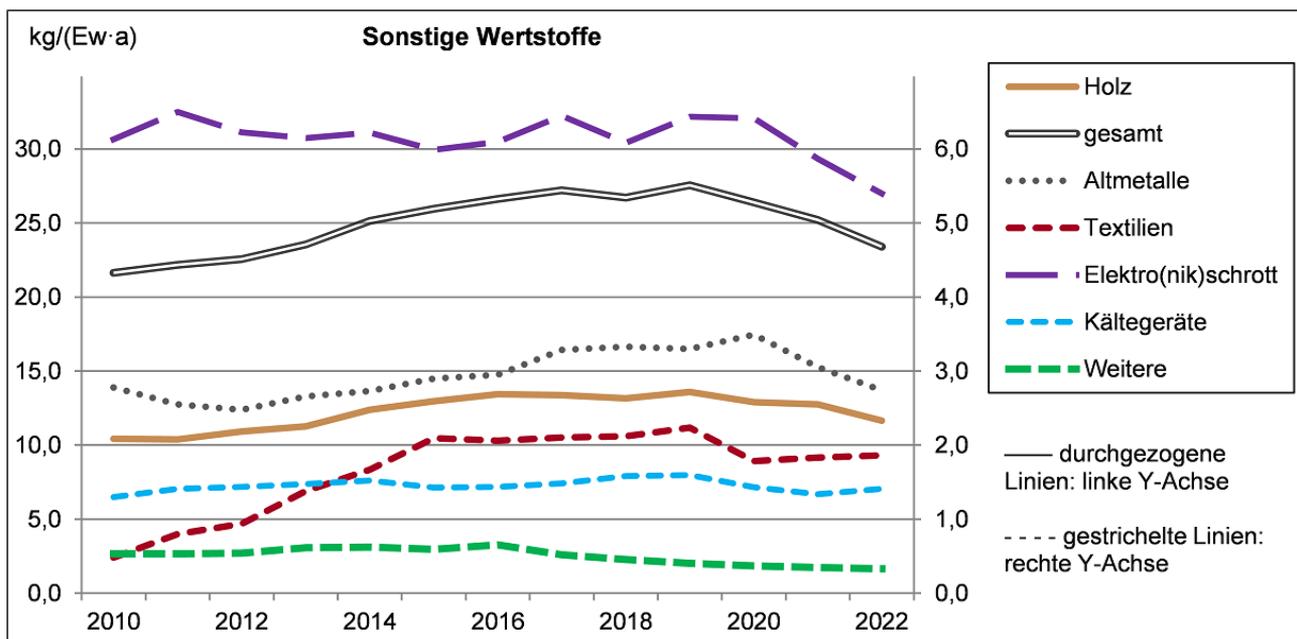


Abbildung 17: Einwohnerbezogene Entwicklung der Sammlung von sonstigen Wertstoffen seit 2010 in kg/(Ew·a)

#### Elektro(nik)schrott und Kältegeräte

Das Pro-Kopf-Aufkommen an Elektro(nik)schrott und Kältegeräten ist seit 2010 nahezu unverändert (circa 7,4 plus/minus 0,6 kg/(Ew·a)). Im Jahr 2021 waren es 6,8 kg/Ew, im Vorjahr 7,2 kg/Ew. Die Pro-Kopf-Mengen sanken also um 5,5 %.

Da insbesondere bei dieser Wertstofffraktion aufgrund der seit 2015 erweiterten Rückgabemöglichkeiten beim Handel genaue Gesamtzahlen fehlen (siehe auch Kapitel 4.2.3), ist eine Bewertung schwierig.

Man kann davon ausgehen, dass die absolute Menge an Elektro- und Elektronikabfällen ähnlich wie beim Bundestrend kontinuierlich geringfügig ansteigt. Die Lebensdauer von Geräten und korrespondierender Software ist kurz, Reparaturen sind teuer, Kaufkraft ist häufig vorhanden.

## Textilien

Laut Fachverband Textilrecycling (FTR) betrug im Jahr 2018 die im Inland verfügbare Menge an sammelbaren Alttextilien einschließlich Schuhen circa 1,55 Millionen Tonnen<sup>10</sup>, das waren etwa 18,6 kg pro Bundesbürger. Tatsächlich gesammelt wurden davon circa 1,27 Millionen Tonnen<sup>10</sup> beziehungsweise 15,3 Kilogramm pro Bürger, was einer Erfassungsrate von circa 82 % entspräche. Informationen zur Qualität der Sammelware findet man z. B. auf der Internetseite des Dachverbandes FairWertung e. V. <https://fairwertung.de>.

Die 2022er Sammelmengen der schleswig-holsteinischen öRE mit durchschnittlich 1,86 kg/Ew stellen also nur einen kleinen Teil der insgesamt verfügbaren Menge dar, liegen aber im Bereich des Durchschnitts aller bundesdeutschen öRE von 2,1 kg/Ew (2022)<sup>9</sup>.

Die Menge an getrennt gesammelten Textilien ist 2022 um 138 t auf 5.483 t wenig gestiegen (plus 2,6 %; plus 30 Gramm pro Kopf). Nach wie vor sammeln nicht alle öRE Textilien ein, z. B. weil sie keine eigenen Sammelstrukturen aufbauen möchten, nachdem in der Vergangenheit die Altkleidersammlung ausschließlich von gemeinnützigen und gewerblichen Akteuren betrieben wurde.

Die Alttextilmenge aus gewerblichen und gemeinnützigen Sammlungen konnte auch für 2022 nicht ansatzweise vollständig ermittelt werden, so dass keine Zahlen veröffentlicht werden können.

## 5.2 Restabfall aus Haushaltungen

Die Abbildung 18 zeigt die einwohnerspezifische Menge des Restabfalls aus Haushaltungen und gemeinsam damit erfasster Abfälle aus anderen Herkunftsbereichen. Zum Restabfall aus Haushaltungen zählen Haus- und Geschäftsmüll, Sperrmüll (inklusive Kleinmengenselbstanlieferungen) und Schadstoffe. Die Darstellung der einzelnen Abfallfraktionen erfolgt separat. Die Menge der Schadstoffe ist so gering, dass sie in der Grafik kaum darstellbar ist.

Das durchschnittliche Pro-Kopf-Aufkommen der Restabfälle aus Haushaltungen liegt 2022 bei 212 kg und damit um knapp 6 % unter dem Wert des Vorjahres von 225 kg. Die absolute Menge betrug 624.082 t (2021: 655.989 t).

Beim Sperrmüll (ohne Kleinmengenselbstanlieferung) war für 2022 eine Abnahme der Mengen um durchschnittlich 9,6 % zu verzeichnen. 2021 waren es zum Vorjahr minus 2,2 %, 2020 plus 6,4 %. Ursachen für die immer wieder schwankenden Sperrmüllmengen lassen sich meist kaum ausmachen, da mehrere Faktoren zusammenwirken. Weniger Aufräumaktionen als in den vorangegangenen beiden Corona-Jahren dürften aber bezüglich des starken Rückgangs eine Rolle gespielt haben, ebenso wie die zunehmende Nutzung von Gebrauchtmöbeln und eine gewisse Kaufzurückhaltung aufgrund der Preisentwicklung 2022.

In Abbildung 19 bis 21 sind die einzelnen Abfallfraktionen als Zeitreihen dargestellt.

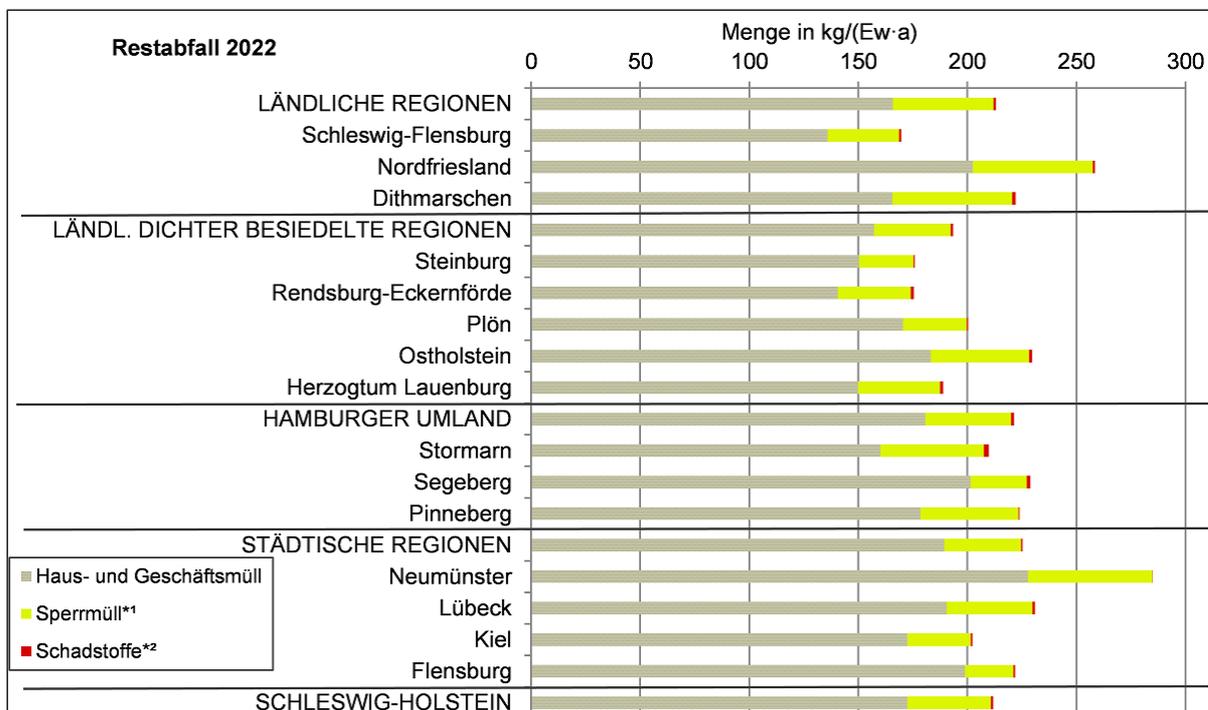


Abbildung 18: Einwohnerbezogenes Aufkommen an Restabfall aus Haushaltungen im Jahr 2022 in kg/(Ew-a)

\*1: Sperrmüll inklusive Kleinmengenselbstanlieferung

\*2: Anteile der Schadstoffe am Restabfall sind sehr gering, deshalb sind sie teilweise kaum darstellbar

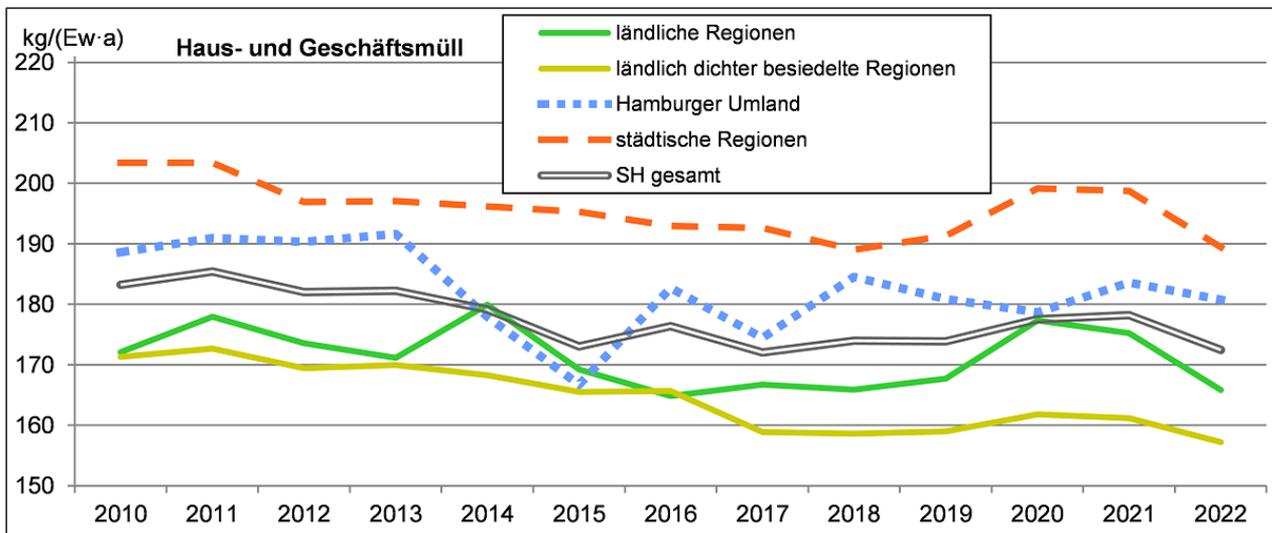


Abbildung 19: Entwicklung des einwohnerbezogenen Aufkommens an Haus- und Geschäftsmüll seit 2010 in kg/(Ew·a)

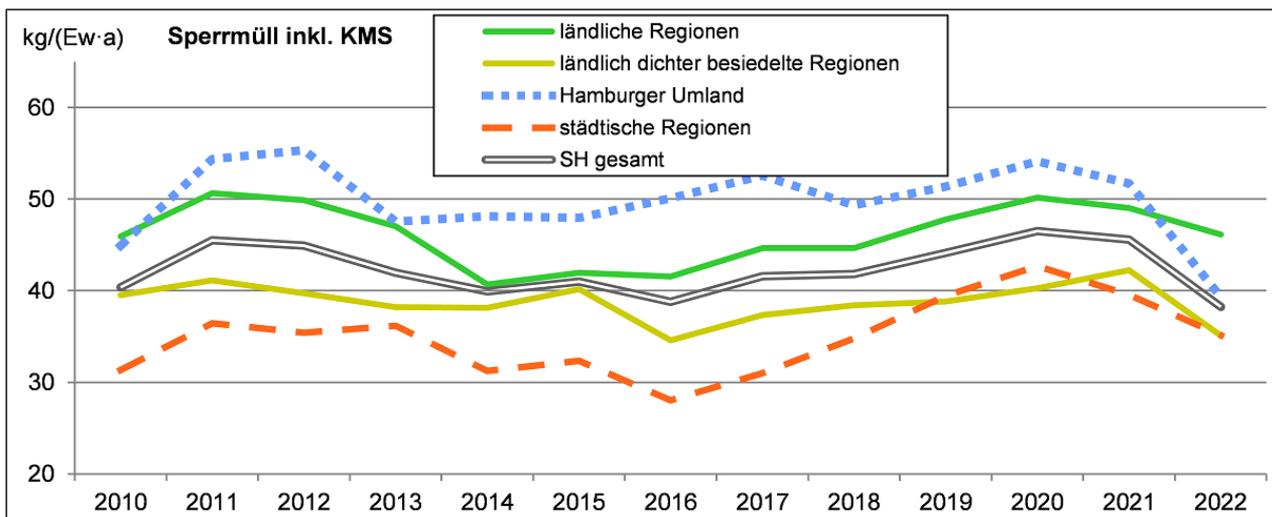


Abbildung 20: Entwicklung des einwohnerbezogenen Aufkommens an Sperrmüll inklusive KMS (gemischte Siedlungsabfälle aus der Kleinmengenselbstanlieferung) seit 2010 in kg/(Ew·a)

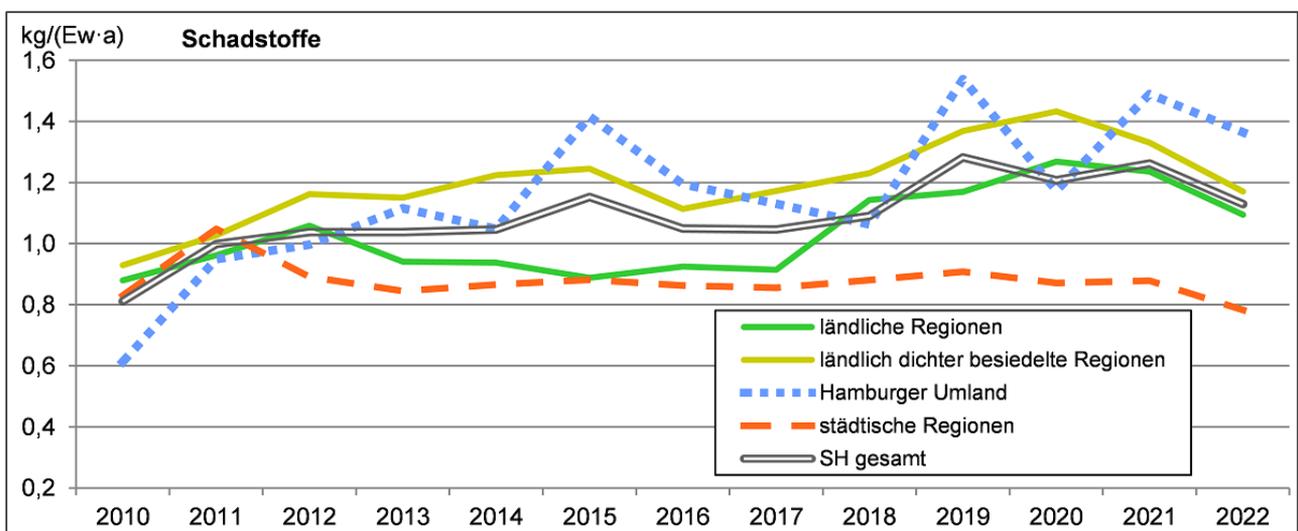


Abbildung 21: Entwicklung des einwohnerbezogenen Aufkommens an Schadstoffen seit 2010 in kg/(Ew·a)

Das Pro-Kopf-Aufkommen an Haus- und Geschäftsmüll lag 2022 in Schleswig-Holstein bei 172 und für ganz Deutschland 2022 bei 151 Kilogramm<sup>9</sup>. Beim Sperrmüll inklusive KMS waren es 38,2 bzw. 30,6 Kilogramm<sup>9</sup>. Für die Schadstoffe liegen nur für Schleswig-Holstein Zahlen vor, es waren 1,13 Kilogramm pro Kopf.

### 5.3 Bauabfälle und Boden, Infrastrukturabfälle, Gewerbeabfälle

#### 5.3.1 Bauabfälle und Boden

Zu den Bauabfällen und Böden zählen folgende Abfallarten:

- Sonstige (gemischte) Bau- und Abbruchabfälle,
- Beton, Ziegel, Fliesen und Keramik; Bitumengemische, Kohlenteer und teerhaltige Produkte; Baustoffe auf Gipsbasis,
- Boden, Steine und Baggergut und
- Holz, Glas und Kunststoff mit gefährlichen Verunreinigungen.

Der weit überwiegende Teil der Bauabfälle und Böden wird außerhalb der öffentlich-rechtlichen Entsorgung von privaten Unternehmen entsorgt.

Die geschätzte Gesamtmenge (ohne Baggergut) in Schleswig-Holstein lag 2016 nach dem *gemeinsamen Abfallwirtschaftsplan für Bau- und Abbruchabfälle von Hamburg und Schleswig-Holstein* bei circa 5,9 Millionen Tonnen pro Jahr<sup>11</sup>, also einem Pro-Kopf-Aufkommen von zwei Tonnen.

Im selben Jahr wurden circa 123.400 t oder 43 kg pro Kopf Bauabfälle und Boden von den öRE bilanziert, also nur etwa 2 % der gesamten in Schleswig-Holstein anfallenden Bauabfälle.

Zudem schwanken die bilanzierten Mengen von Jahr zu Jahr stark, im Wesentlichen aufgrund größerer Bauvorhaben in einzelnen Kreisen oder kreisfreien Städten.

Wie viele der in den Gebietskörperschaften anfallenden Bauabfälle und Böden Eingang in diese Bilanz finden, hängt von der jeweiligen regionalen Abfallsatzung und deren Umsetzung sowie anderen rechtlichen Vorgaben bezüglich der Überlassungspflicht ab (siehe auch 4.2.2).

Der Anteil der für 2022 bilanzierten Bauabfälle und Böden (Menge: ca. 209.034 t) an der insgesamt in der öRE-Bilanz erfassten Abfallmenge lag bei 12,5 %.

Dieser Anteil schwankt über die Jahre 2006 bis 2022 zwischen 3,5 und 13,2 %. Die von den öRE gemeldeten Bauabfälle und Böden beeinflussen die Gesamtmenge und auch deren Schwankungen somit erheblich, weswegen ab dem Bilanzjahr 2021 die Bauabfallmengen in der Gesamtbetrachtung partiell ausgeklammert werden.

Aus der Abbildung 22 ist die Entwicklung der von den öRE bilanzierten Pro-Kopf-Bauabfallmengen und des jeweiligen Anteils der Bauabfälle und Böden am gesamten Abfallaufkommen seit 2010 ersichtlich.

Die gemischten mineralischen Bauabfälle (Abfallschlüssel 170107) und nicht gefährlicher Bodenaushub (Abfallschlüssel 170504) machen in der Regel deutlich mehr als die Hälfte der gemeldeten Mengen für Bauabfälle und Böden aus (2022: 69 %).

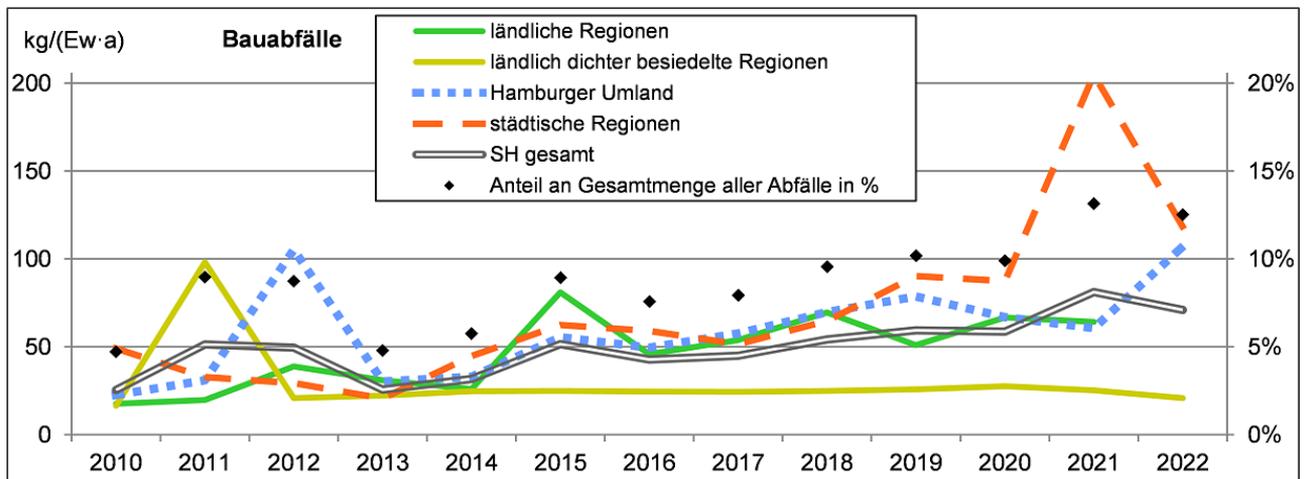


Abbildung 22: Entwicklung des einwohnerbezogenen Bauabfall-Aufkommens seit 2010 in kg/(Ew·a) und prozentualer Anteil der Bauabfälle einschließlich Böden am Gesamtaufkommen in Prozent, ebenfalls seit 2010

### 5.3.2 Infrastrukturabfälle

Zu den Infrastrukturabfällen zählen folgende Abfallarten:

- Marktabfälle,
- Straßenkehricht,
- nicht kompostierbare Garten- und Parkabfälle (inklusive Friedhofsabfälle),
- Abfälle aus Abwasserbehandlungsanlagen, der Kanalreinigung und der Wasseraufbereitung und
- Schlämme aus der Behandlung von kommunalem Abwasser.

Abbildung 23 und Abbildung 24 stellen die Entwicklung des Infrastrukturabfallaufkommens dar. Über die Jahre gesehen, schwankt das Infrastrukturabfallaufkommen nur wenig. In den städtischen Regionen, wo deutlich

mehr Infrastrukturabfälle anfallen als in den anderen Regionen, beruht das hohe Aufkommen hauptsächlich auf der Fraktion Straßenkehricht. In den ländlichen Regionen machen Abfälle aus Abwasserbehandlung, Kanalreinigung und Wasseraufbereitung in der Regel einen größeren oder gleich großen Anteil aus, insgesamt ist dies mit 3.868 t in 2022 die zweitgrößte Fraktion (2021: 5.048 t).

2022 betrug die Gesamtmenge der Infrastrukturabfälle in Schleswig-Holstein 15.484 t (2021: 18.931 t), davon waren 11.599 t Straßenkehricht (2021: 13.846 t)

Die Mehrheit der öRE bilanziert seit Jahren keine oder nur geringe Mengen. Es ist zu vermuten, dass dort die Infrastrukturabfälle der privaten Entsorgungswirtschaft überlassen werden.

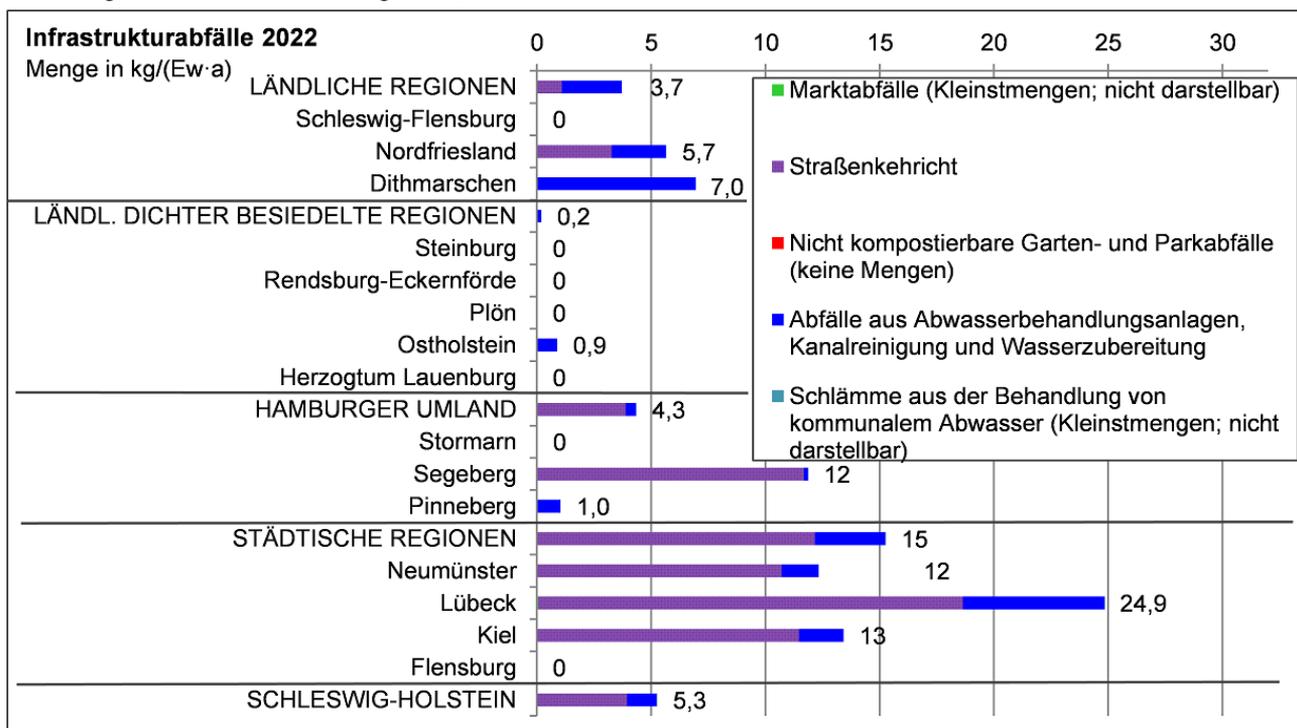


Abbildung 23: Einwohnerbezogenes Aufkommen an Infrastrukturabfällen 2022 in kg/(Ew·a)  
Geringe Aufkommen bei den Marktabfällen und Schlämmen können nicht dargestellt werden.

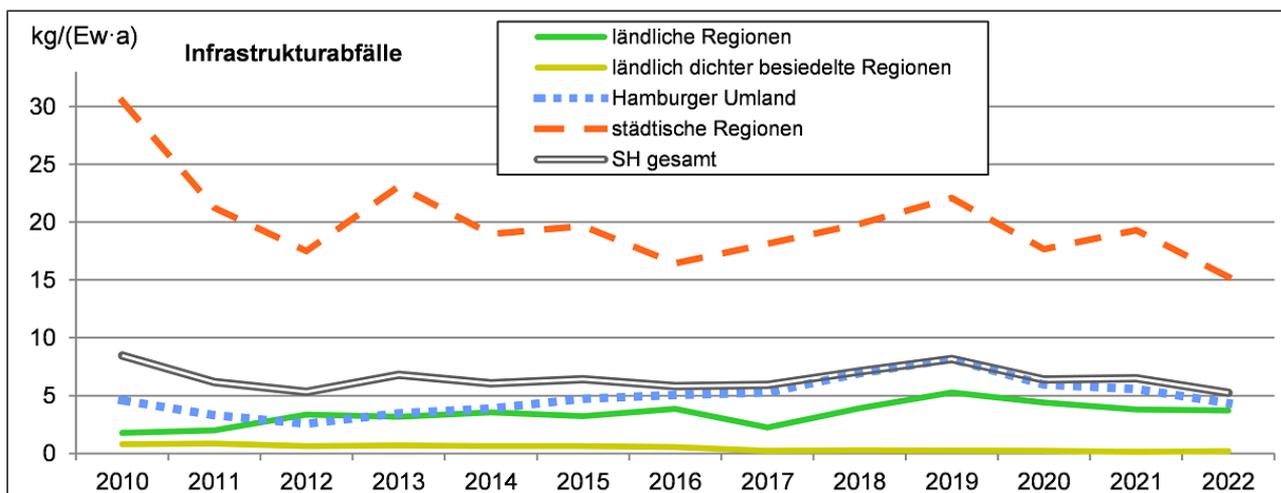


Abbildung 24: Entwicklung des einwohnerbezogenen Infrastrukturabfall-Aufkommens seit 2010 in kg/(Ew·a)

### 5.3.3 Gewerbeabfälle

Diese Abfallart umfasst neben dem haushälterischen Gewerbeabfall auch Abfälle aus medizinischer Diagnose und Behandlung sowie die sonstigen, nicht von der Entsorgung ausgeschlossenen Abfälle. Bei der Betrachtung der Gewerbeabfälle ist zu berücksichtigen, dass die Verwertung – ganz im Sinne des Abfallrechts – überwiegend außerhalb der Kontrolle der öRE stattfindet.

Die Abbildung 25 stellt das Pro-Kopf-Aufkommen an Gewerbeabfall dar, das über die öRE entsorgt wurde.

In 2022 betrug die Gesamtmenge 42.890 t (2021: 42.819 t). Das Pro-Kopf-Aufkommen blieb mit

14,6 kg/Ew nur wenig unter dem Vorjahrswert von 14,7 kg/Ew.

Die absoluten Mengen der Summe der drei hier betrachteten Gewerbeabfall-Fractionen blieben bei den meisten öRE relativ konstant (plus minus 20 %). Eine mengenrelevante Zunahme gab es nur im Kreis Segeberg.

Ähnlich wie bei den Bauabfällen hängen die Veränderungen der den öRE angeordneten Mengen auch mit den Preisen der Verwerter außerhalb des kommunalen Regimes zusammen. Der Anteil der Gewerbeabfälle am Gesamtaufkommen der öRE liegt seit Jahren bei unter drei Prozent.

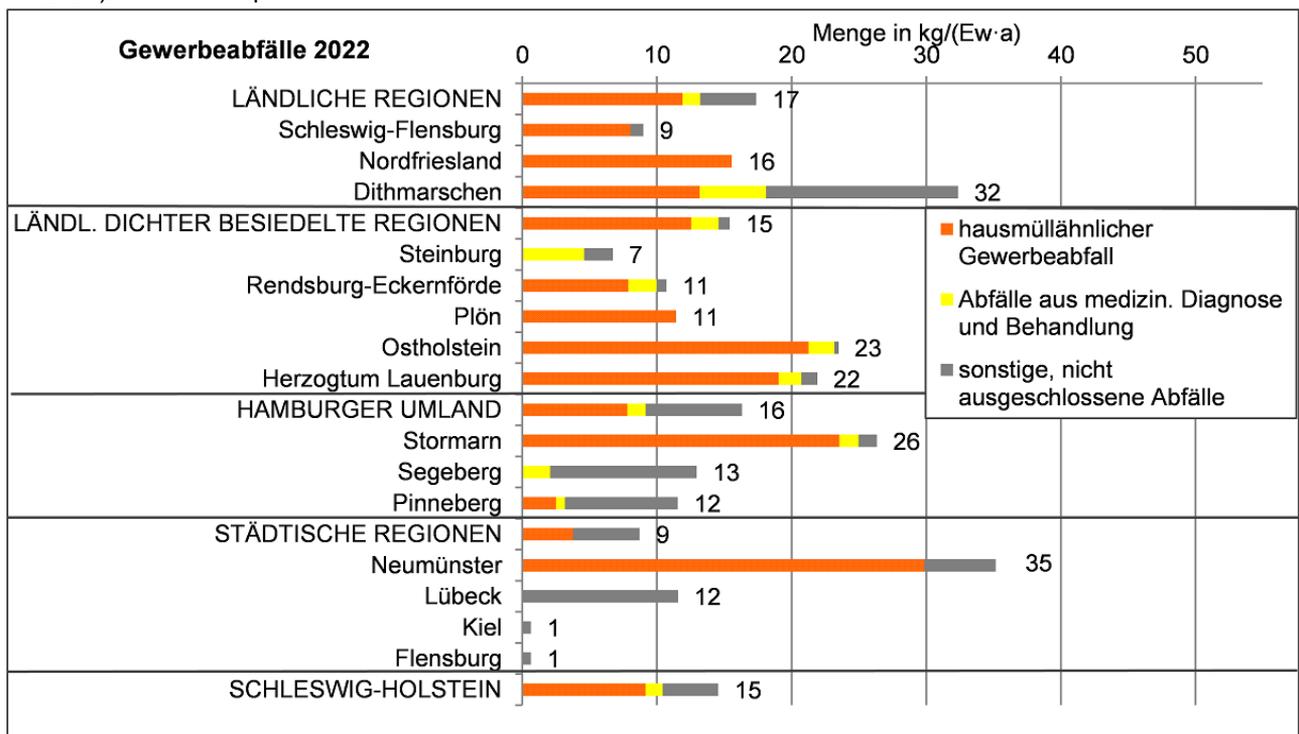


Abbildung 25: Einwohnerbezogenes Aufkommens an Gewerbeabfällen 2022 in kg/(Ew·a)

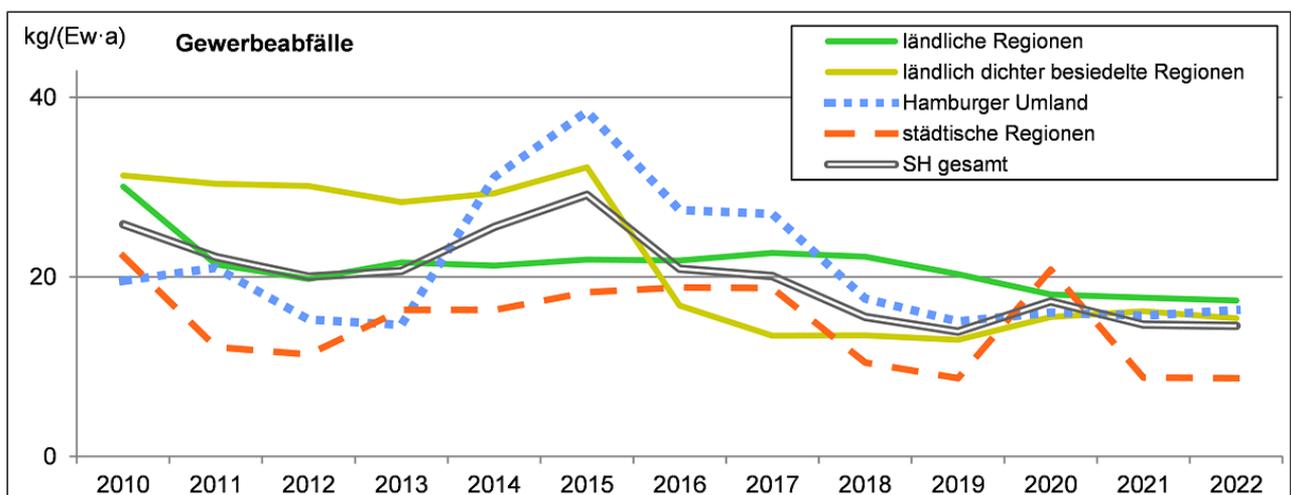


Abbildung 26: Entwicklung des einwohnerbezogenen Gewerbeabfall-Aufkommens seit 2010 in kg/(Ew·a)

## 5.4 Zusammenfassende Betrachtung der Mengenentwicklung

Die Gesamtmenge der in Schleswig-Holstein erzeugten und über die öRE entsorgten Siedlungsabfälle befindet sich seit 2005 auf einem etwa gleichbleibenden Niveau mit zuletzt ansteigender Tendenz bei 1.650.000 plus/minus 145.000 Tonnen absolut und 565 plus/minus 30 Kilogramm pro Kopf und Jahr.

Betrachtet man die Menge ohne Bauabfälle und Boden, so liegt das Niveau bei 1,5 Millionen plus/minus 70.000 Tonnen oder 530 plus/minus 20 Kilogramm pro Kopf und Jahr. Siehe dazu auch Abbildung 29 auf Seite 25 und Abbildung 34 auf Seite 30.

Die Quote der stofflichen Verwertung steigt seit den 1990er Jahren stetig an, von etwa 45 % im Jahr 1999 auf 55,6 % im Jahr 2022 mit Einschluss von Bauabfällen und Boden bzw. 59,5 % ohne diese Abfallfraktion, siehe dazu auch Abbildung 27 bis Abbildung 29.

Der Rückgang der Mengen im Zeitraum 1992 bis 2005 ist hauptsächlich auf den Rückgang bei den gemischten Siedlungsabfällen (Abfallschlüssel 20 03 01) zurückzuführen.

Während der Haus- und Geschäftsmüll zwischen 1992 und 2005 stetig abgenommen hat, sind die Abfälle zur Verwertung aus der getrennten Sammlung bis 2000 nahezu spiegelbildlich angewachsen. Ein deutlicher Sprung bei der getrennten Sammlung von 1995 bis 1997 hängt besonders mit dem damaligen starken Anstieg der getrennt erfassten Bioabfallmengen zusammen (siehe Abbildung 34 auf Seite 30).

Seit 1996 (Inkrafttreten des Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetzes) wurden Gewerbe-, Bau- und Infrastrukturabfälle in immer stärkerem Maße außerhalb der öffentlichen Entsorgung verwertet.

## 5.5 Schleswig-Holsteinische Mengen im Vergleich

Aus allen Bundesländern werden Zahlen zu den jährlichen Abfallmengen an die jeweiligen Landesstatistikämter gemeldet, die wiederum Daten an das Statistische Bundesamt weitergeben. Die entsprechenden Auswertungen findet man auf den Seiten des Bundesamtes für Statistik [www-genesis.destatis.de](http://www-genesis.destatis.de) im Thema „3 Wohnen, Umwelt“.

Danach liegen die schleswig-holsteinischen Siedlungsabfallmengen seit vielen Jahren über dem Bundesdurchschnitt. Im Jahr 2022 waren es zum Beispiel in Schleswig-Holstein 473, bundesweit aber nur 438 Kilogramm Siedlungsabfälle pro Kopf. Hierbei sind auch die einwohnerbezogenen Mengen der getrennt gesammelten Wertstoffe (Altglas, LVP, Pappe und Papier sowie die Summe der Bio- und Grünabfälle) in Schleswig-Holstein stets größer als der Bundesdurchschnitt.

Wie aus Abbildung 1 (Seite 5) ersichtlich, bilden die getrennt erfassten Wertstoffe den weitaus größten Teil der insgesamt stofflich verwerteten Abfälle.

Von den Wertstoffen nahmen die Bioabfälle – wie seit 2014 – den höchsten Anteil ein (35,4 %), gefolgt von Papier, Pappe und Karton (24,2 %). Leichtverpackungen und Glas erreichten einen Anteil von 13,7 % beziehungsweise 9,6 %.

Der Anteil des getrennt erfassten Bioabfalls an den Wertstoffen ist um 1,2 Prozentpunkte gegenüber dem Vorjahr gesunken. Der Pro-Kopf-Durchschnitt 2022 lag bei 93,5 kg im Jahr und damit um circa 8,6 % niedriger als im Vorjahr (2021: 102,2 kg).

Bei der PPK-Gesamtmenge kam es zu einer Verminderung gegenüber dem Vorjahr (minus 19.147 t oder minus 9,2 %).

Das Glasaufkommen liegt unter dem Vorjahresniveau. Gegenüber dem Jahr 2021 wurden 2,5 % oder 1.922 t weniger eingesammelt. Das Pro-Kopf-Aufkommen betrug 2022 circa 25,4 kg/Ew (Vorjahr: 26,3 kg/Ew).

Bei den getrennt erfassten Leichtverpackungen war die absolute Menge erstmals niedriger als im Vorjahr (minus 3.815 t, entspricht minus 3,5 %). Das Pro-Kopf-Aufkommen ist entsprechend gesunken. Bezogen auf ganz Schleswig-Holstein wurden pro Kopf durchschnittlich 36,1 kg Leichtverpackungen über duale Systeme gesammelt. Im Jahr 2021 waren es noch 37,8 kg/Ew.

Etwa 90 % der angefallenen Abfälle wurden an schleswig-holsteinische Entsorgungsanlagen abgegeben.

An die Europäische Union werden ebenfalls Abfallmengen gemeldet, aber vom Umweltbundesamt und mit einem anderem Umfang, so dass diese an die EU gemeldeten Zahlen nur untereinander und nicht mit den in Deutschland landes- oder bundesweit erhobenen Zahlen zu vergleichen sind.

Im europäischen Vergleich liegt Deutschland im oberen Bereich mit etwa 593 Kilogramm Siedlungsabfällen pro Einwohner im Jahr 2022. Im Nachbarstaat Niederlande waren es 2022 nur 473, in der gesamten Europäischen Union durchschnittlich 513 kg pro Einwohner. Die von Deutschland gemeldete absolute Menge für das Jahr 2022 macht etwa 21,7 % aller in der EU bilanzierten Siedlungsabfälle (ca. 229 Mio. t) aus.<sup>12</sup>

## 6 Entsorgungswege

Bei der Entsorgung von Siedlungsabfall unterscheidet diese Bilanz fünf Entsorgungswege: die stoffliche Verwertung, die mechanisch-biologische Abfallbehandlung (MBA), die thermische Behandlung in Müllverbrennungsanlagen (MVA), die Ablagerung auf Deponien und die sonstige Behandlung zur Beseitigung.

Unter „sonstige Beseitigung“ fallen alle anderen Entsorgungswege, z. B. Zwischenlagerung bis zur Anwendung eines Beseitigungsverfahrens.

Seit dem 1. Juni 2005 stehen für die nicht verwertbaren Siedlungsabfälle nur die Entsorgungswege MBA und Verbrennungsanlagen zur Verfügung. Den Abbildungen 27 und 28 ist zu entnehmen, welche Abfallmengen im Jahr 2022 den jeweiligen Entsorgungswegen zugeführt wurden.

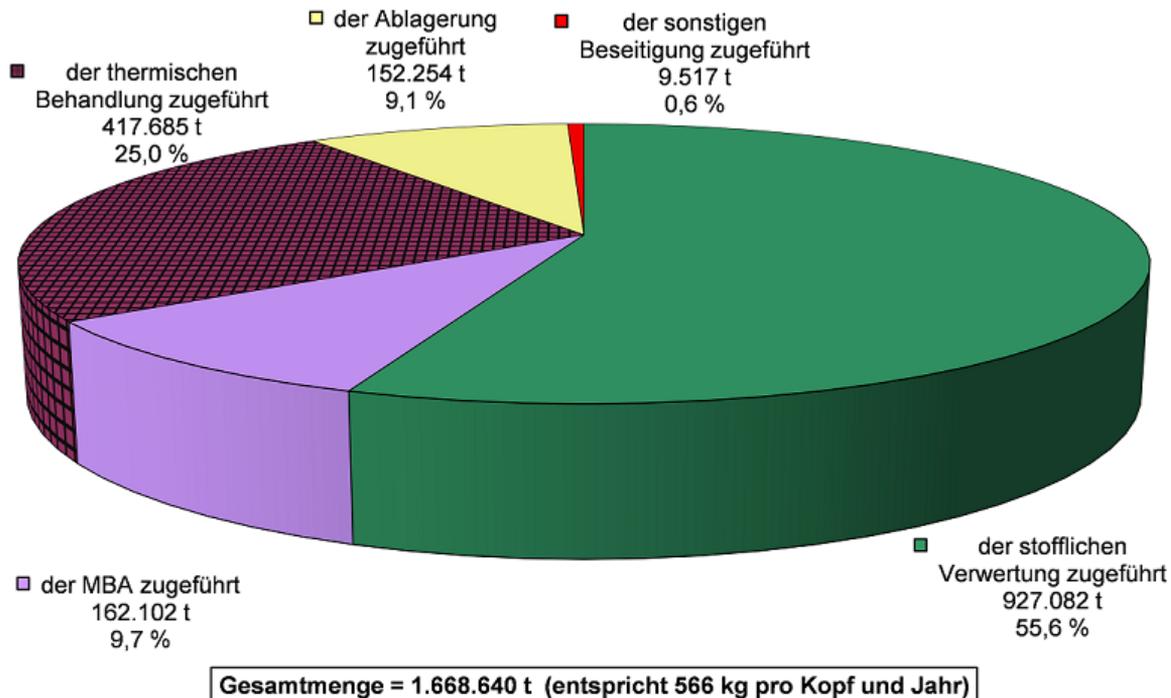


Abbildung 27: Aufteilung der Entsorgungswege beim Siedlungsabfallaufkommen 2022, **alle Abfälle**

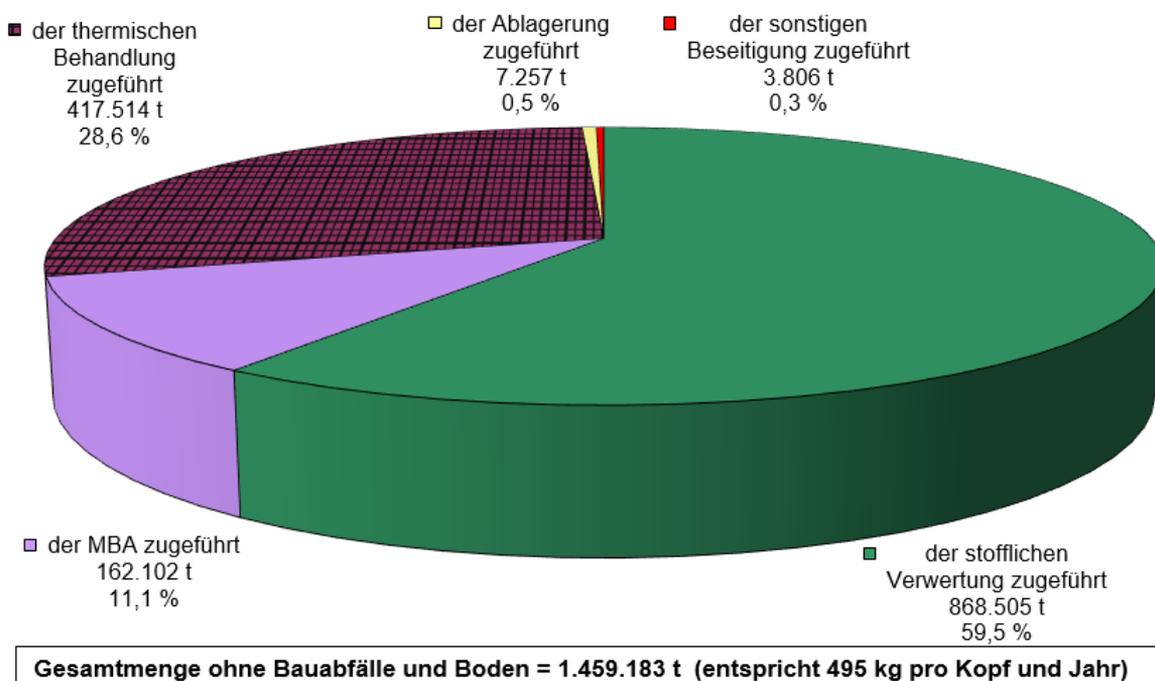


Abbildung 28: Aufteilung der Entsorgungswege beim Siedlungsabfallaufkommen 2022 **ohne** Bauabfälle und Boden

In Abbildung 29 ist die Entwicklung der Abfallmengen **ohne Bauabfälle und Boden** seit 1999 dargestellt. Es wird deutlich, dass im Zeitraum 2001 bis 2004 die abgelagerten Mengen relativ konstant waren. Seit dem Ablagerungsverbot mit Wirkung vom 1. Juni 2005 wurden die zuvor deponierten Mengen überwiegend in MVA und MBA entsorgt. Die Änderungen in den Jahren 2005 und 2006 zeigen, dass die Verringerung der deponierten Mengen insbesondere durch die mechanisch-biologischen Behandlungsanlagen (MBA), aber auch durch die Erhöhung der stofflich verwerteten Mengen (seit 2006) aufgefangen wird.

Die Verlagerung von Abfällen zur Beseitigung in die Verwertung ist durch eine bessere Vorsortierung bei den Abfallerzeugern, höhere Annahmehonorare bei der Abfallverbrennung sowie die Nachfrage nach Sekundärrohstoffen und dadurch bedingt eine effektivere Sortierung der Abfälle erklärbar.

Den Daten zufolge wurden auch Anteile der überlassenen hausmüllähnlichen Gewerbeabfälle und der Bauabfälle und Böden von den öRE Verwertungsanlagen zugeführt.

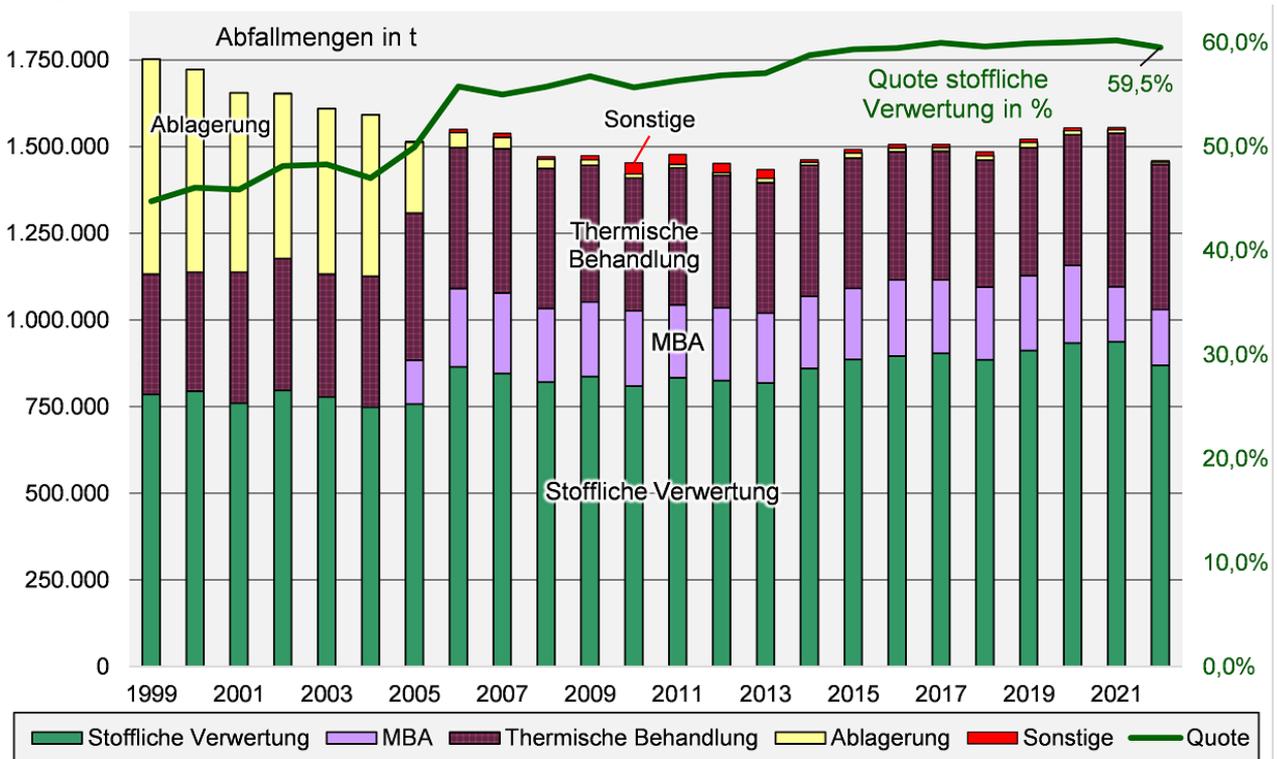


Abbildung 29: Entwicklung der Abfallmengen nach Entsorgungswegen und der Quote der stofflichen Verwertung seit 1999 **ohne Bauabfälle und Boden**

Im Jahr 2022 wurden von der Menge ohne Bauabfälle und Boden (1.459.183 t) 59,5 % oder 868.505 t stofflich verwertet. In 2021 waren es 936.644 t.

Den größten Anteil (84 %) haben die getrennt erfassten Wertstoffe mit einer Menge von 776.546 t ein (Vorjahr: 837.440 t). Außerdem erwähnenswert sind die Mengen an Sperrmüll (inklusive Kleinmengenselbstanlieferungen) mit 65.306 t oder 7,0 % der verwerteten Abfälle.

Die Menge, die der mechanisch-biologischen Abfallbehandlung (MBA) zugeführt wurde, stieg leicht um 3.114 t oder 2,0 %. Es wurden etwas weniger Abfälle thermisch behandelt: 25.149 t oder 5,7 % weniger als im Vorjahr. Es wurden 3.043 t weniger deponiert (minus 29,5 %) und 3.005 t oder 44 % weniger anderweitig beseitigt („sonstige Beseitigung“).

Betrachtet man die Gesamtmenge einschließlich Bauabfälle und Boden, so machen die verwerteten Bauabfälle und Böden mit 58.355 t etwa 6,3 % der gesamten verwerteten Abfallmenge von 927.082 t aus. Hauptfraktion sind die mineralischen Bauabfälle (vor allem Beton, Ziegel, Fliesen und Keramik) mit 28.479 t. Etwa 69 % der Bau- und Bodenabfälle (142.890 t) werden deponiert, sie machen etwa 95 % aller deponierten Abfälle aus.

Der MBA wurden keine, der thermischen Behandlung oder sonstigen Beseitigung wurden nur geringen Mengen an Bauabfällen und Boden zugeführt.

Über Aufkommen und Verbleib von Sortierresten aus Verpackungsabfall-, Sperrmüll-, Gewerbeabfall- und Bauabfallsortieranlagen kann im Rahmen dieser Erhebung keine Aussage getroffen werden, da diese Daten den öRE nicht oder nur teilweise zur Verfügung stehen.

## 6.1 Stoffliche Verwertung

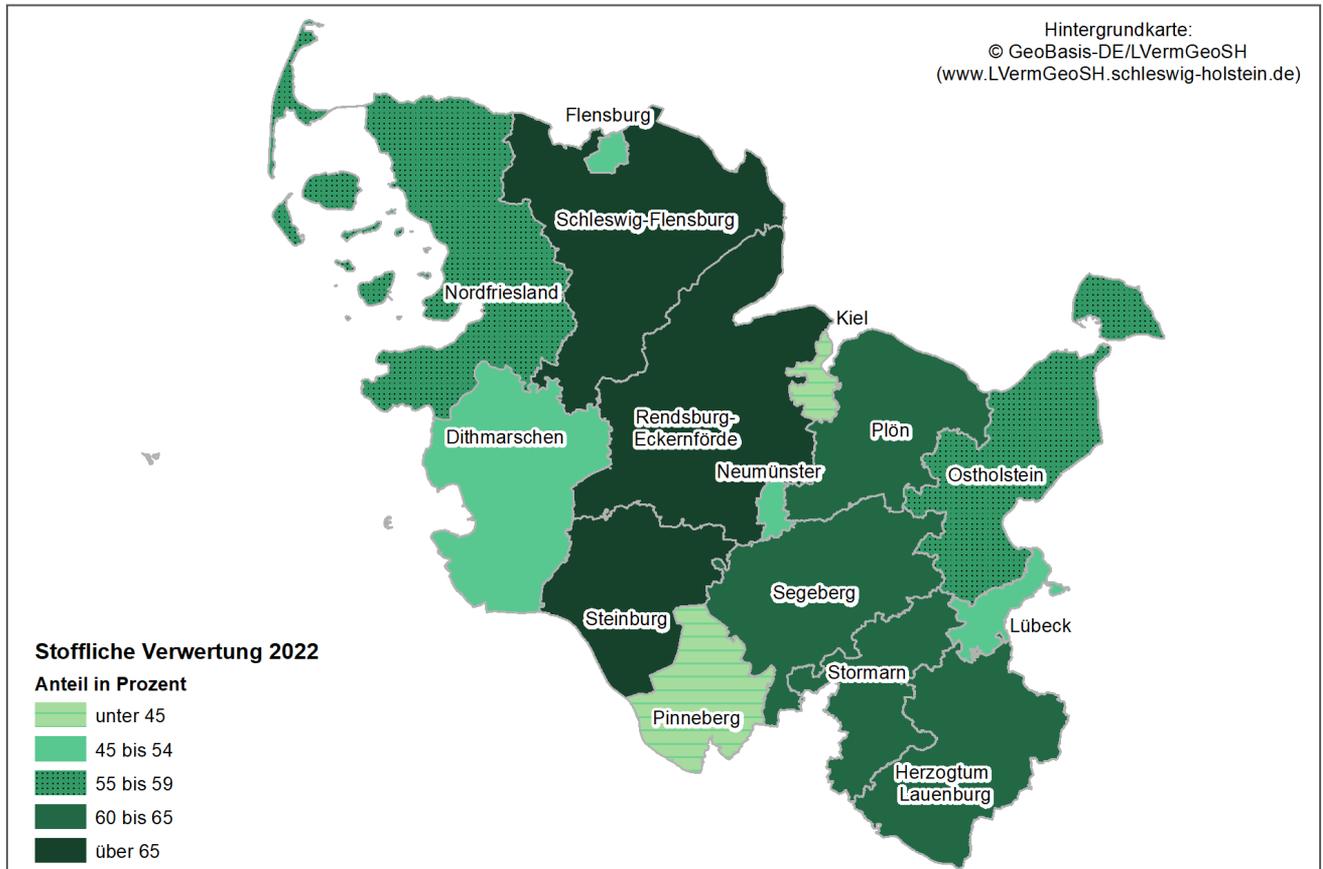


Abbildung 30: Anteile der stofflich verwerteten Abfallmengen am Abfallgesamtaufkommen

In Abbildung 30 sind die prozentualen Anteile der durch die öRE verwerteten Abfälle an den jeweiligen Gesamtmengen räumlich dargestellt. Datengrundlage sind die den Verwertungsanlagen zugeführten Abfallmengen zur stofflichen Verwertung.

Die Menge zur stofflichen Verwertung aus dem gesamten Abfallaufkommen sank im Jahr 2022 gegenüber dem Vorjahr um 92.844 t auf 927.082 t (Vorjahr: plus 26.866 t). Das bedeutet eine Reduzierung der stofflich verwerteten Menge gegenüber dem Vorjahr um 9,1 %. Die Quote der stofflichen Verwertung sank auf 55,6 % (Vorjahr: 56,9 %).

Betrachtet man die Zahlen ohne Bauabfälle und Boden, so sank die stofflich verwertete Menge von 936.444 t im Jahr 2021 um 68.139 t oder 7,3 % auf 868.505 t im Jahr 2022. Die Verwertungsquote beträgt 2022 59,5 %, im Vorjahr 60,2 %.

Die jeweiligen Anteile der verschiedenen stofflich verwerteten Abfallfraktionen schwanken über die Jahre aus verschiedenen Gründen.

Die Bioabfälle, deren verwertete Menge 2022 niedriger ausfiel als im Vorjahr (minus 21.533 t), haben wesentlich zum Absinken des verwerteten Anteils am Gesamtaufkommen beigetragen ebenso wie die geringeren Mengen an verwerteten PPK (minus 19.147 t), Sperrmüll einschließlich Kleinmengensammlung (minus 14.409 t), Leichtverpackungen (minus 3.919 t) und Grünabfall (minus 8.529 t).

Auch wurden geringere Mengen an Bauabfällen und Bodenaushub verwertet als im Vorjahr (minus 24.928 t).

## 6.2 Mechanisch-biologische Restabfallbehandlung

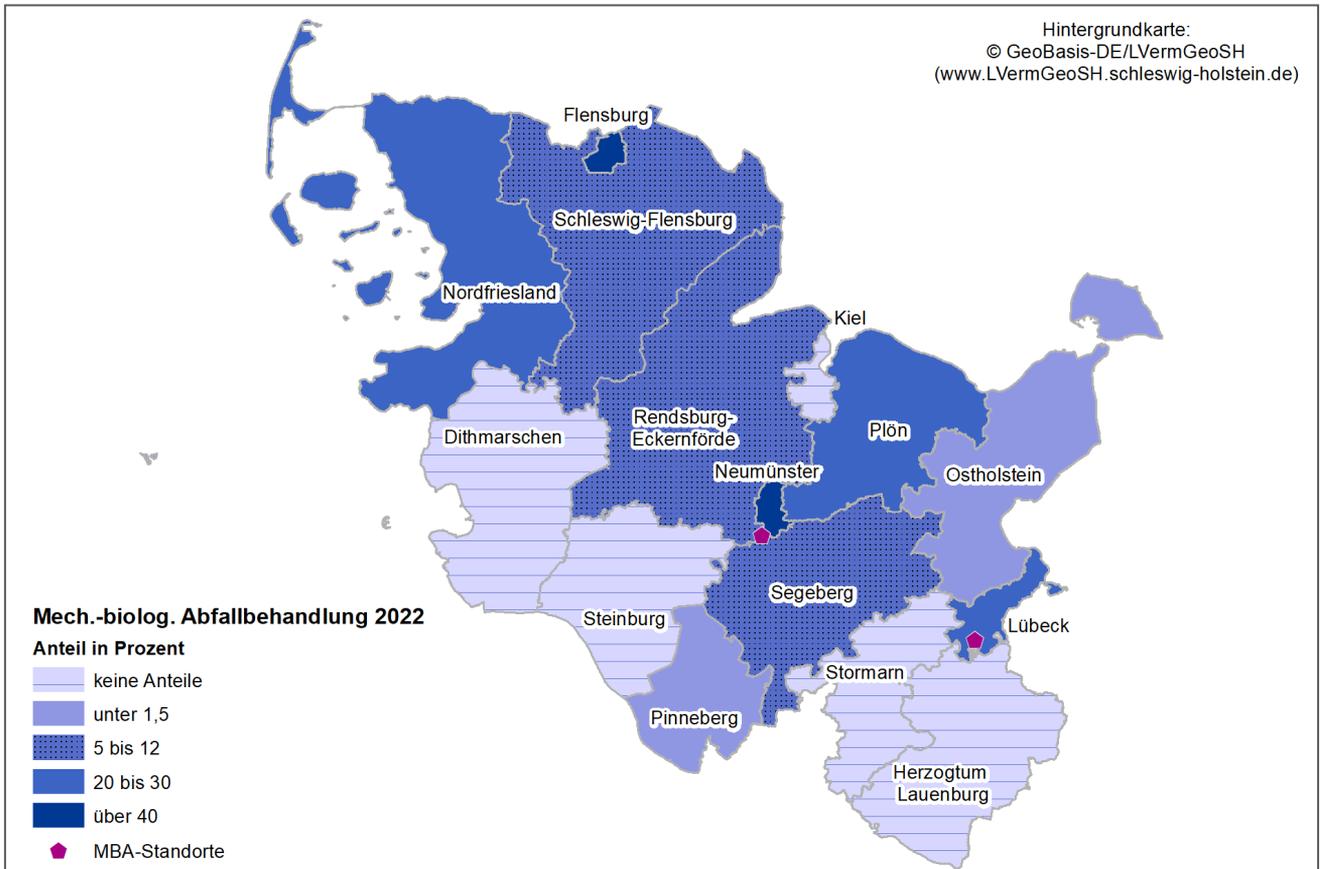


Abbildung 31: Anteile des Siedlungsabfallaufkommens, die von den öRE den MBA zugeführt wurden

Die Abbildung 31 verdeutlicht die von den mechanisch-biologischen Abfallbehandlungsanlagen (MBA) aus den einzelnen Kreisen und kreisfreien Städten angenommenen Anteile des Siedlungsabfallaufkommens und die Standorte der MBA.

Im Jahr 2022 sind durch die öRE in den beiden MBA Schleswig-Holsteins 162.102 t Abfall entsorgt worden (Vorjahr 158.988 t; zu 2021 also plus 3.114 t oder 2,0 %). Das entspricht einem Anteil von 9,7 % an der Gesamtmenge öffentlich entsorgter Abfälle. Dieser Anteil ist gegenüber 2021 gestiegen (zuvor 8,9 %).

An die MBA Neumünster ist die Thermische Ersatzbrennstoff-Verwertungsanlage (TEV) angeschlossen, die die heizwertreiche Fraktion unter anderem aus den MBA Neumünster und Lübeck verwertet. Für den Ausgleich von Aufkommen und Bedarf an Ersatzbrennstoff stehen Pufferlager zur Verfügung.

Nähere Angaben zu den beiden Anlagen für die mechanisch-biologische Abfallbehandlung in Schleswig-Holstein sind dem Abfallanlagenkataster im Internet zu entnehmen (siehe Kapitel 9, Seite 52).

### 6.3 Thermische Behandlung

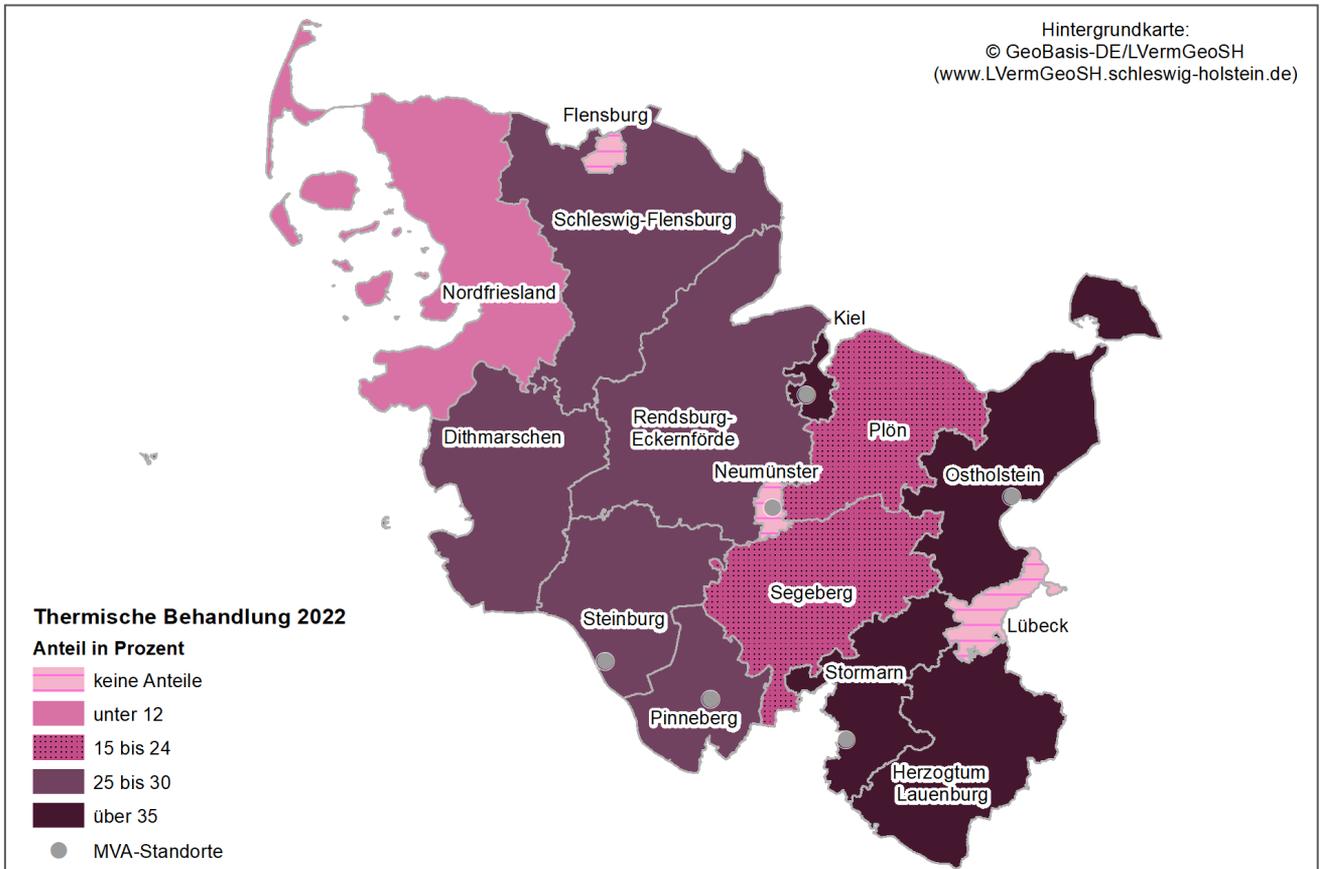


Abbildung 32: Anteile des Siedlungsabfallaufkommens, die von den öRE einer thermischen Behandlung zugeführt wurden mit den Standorten von sechs Siedlungsabfallverbrennungsanlagen (MVA)

Aus Abbildung 32 sind die Anteile der 2022 thermisch behandelten Restabfälle des Abfallaufkommens der öRE zu entnehmen. Im Landesdurchschnitt wurden 25,0 % der Abfälle verbrannt (Vorjahr: 24,7 %). In den Kreisen Ostholstein, Stormarn und Herzogtum-Lauenburg sowie in Kiel liegt der jeweilige Anteil deutlich höher (37,8 bis 42,4 Prozentpunkte).

Nähere Angaben zu den vier Siedlungsabfallverbrennungsanlagen (MVA), den zwei Mitverbrennungsanlagen sowie der Verbrennungsanlage für aufbereitete

Siedlungsabfälle in Schleswig-Holstein sind dem Abfallanlagenkataster im Internet zu entnehmen (siehe Kapitel 9, Seite 52).

Die im Rahmen der öffentlichen Entsorgung thermisch behandelte Abfallmenge im Jahr 2022 betrug 417.685 t, was einem Absinken gegenüber dem Vorjahr (442.911 t) um 5,7 % oder 25.226 t entspricht.

## 6.4 Ablagerung

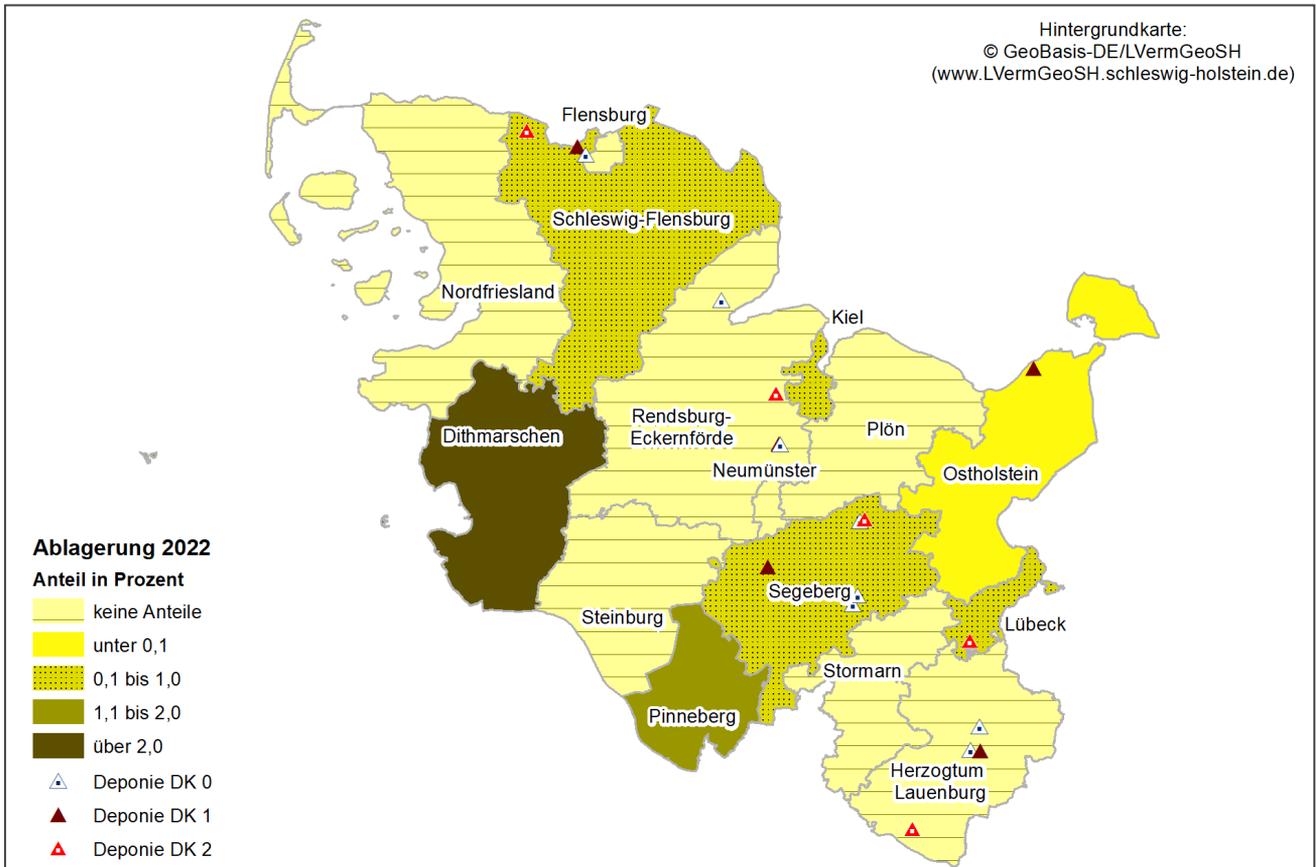


Abbildung 33: Anteile des gesamten Siedlungsabfallaufkommens, die einer Ablagerung zugeführt wurden (ohne mineralische Bauabfälle und Bodenaushub)

Seit dem 1. Juni 2005 dürfen Siedlungsabfälle ohne Vorbehandlung nicht mehr abgelagert werden. Deswegen wurden zu diesem Zeitpunkt einige Hausmülldeponien außer Betrieb genommen. Sie mussten mit Oberflächenabdichtungen ausgerüstet werden, um die Emissionen in die Umwelt zu minimieren und die Nachsorgephase entsprechend dem Stand der Technik durchführen zu können.

Zur erforderlichen Behandlung des Hausmülls wurden in Schleswig-Holstein neben den Verbrennungsanlagen zwei mechanisch-biologische Behandlungsanlagen errichtet. Diese Anlagen erzeugen Abfallfraktionen, die auf geeigneten Deponien der Deponiekategorie zwei (DK 2) abgelagert werden dürfen.

Zur Ablagerung dieser vorbehandelten Abfälle gibt es in Schleswig-Holstein vier genehmigte DK-2-Deponien: Schönwohld, Wiershop, Damsdorf-Tensfeld und Lübeck-Niemark sowie eine DK-2-Deponie in Böxlund für Kraftwerksabfälle (weitere Angaben im Abfallanlagenkataster, siehe Kapitel 9, Seite 52). Diese in Polderbewirtschaftung betriebenen Deponien werden in den verfüllten Bereichen ebenfalls schrittweise abgedichtet.

Darüber hinaus werden noch Deponien der Deponiekategorie null (DK 0) und eins (DK 1) von den öRE in unterschiedlichem Maße in Anspruch genommen.

Abbildung 33 gibt einen Überblick über den prozentualen Anteil der 2022 auf Deponien verbrachten Abfälle (ohne mineralische Bauabfälle und Bodenaushub) am jeweiligen Gesamtabfallaufkommen der einzelnen öRE. Derzeit hat Dithmarschen mit 2,9 % den größten Deponierungsanteil, gefolgt vom Kreis Pinneberg (1,2 %).

Die insgesamt von den öRE abgelagerte Menge betrug 152.254 t. Davon waren nur die in Abbildung 33 berücksichtigten 8.203 t keine mineralischen Bauabfälle oder Bodenaushub. 2021 waren es 153.189 t bzw. 11.044 t.

Deponieklassen (DK) 0 bis 4 nach Deponieverordnung:
DK 0: Deponie für Inertabfälle (gering belastete mineralische Abfälle)
DK 1: Deponie für nicht gefährliche Abfälle (mit sehr geringem organischem Anteil)
DK 2: Deponie für nicht gefährliche Abfälle (mit geringem organischem Anteil)
DK 3: Deponie für gefährliche Abfälle
DK 4: Untertagedeponie

## 7 Gesamtübersicht öffentliche Entsorgung

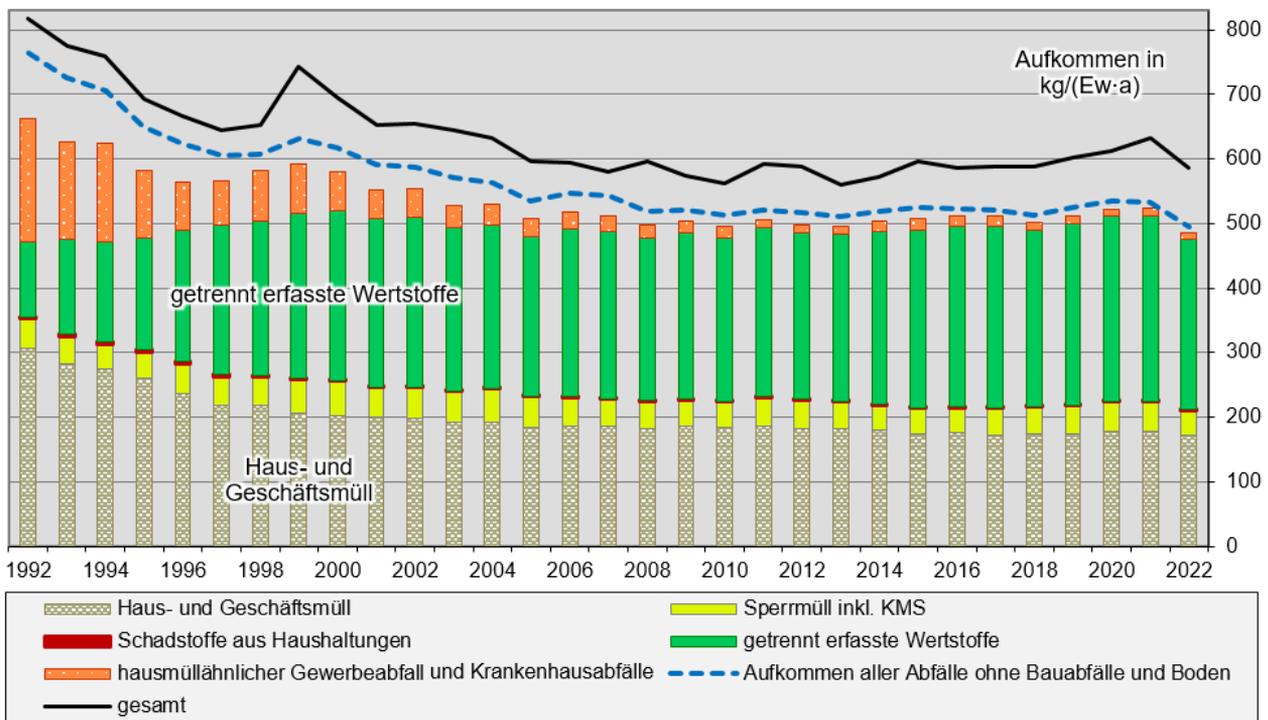


Abbildung 34: Entwicklung der wichtigsten Abfallgruppen seit 1992, Aufkommen in kg pro Einwohner

Abbildung 34 spiegelt die Entwicklung bei den wichtigsten Abfallarten wider, die durch die öffentliche Hand und die dualen Systeme sowie im Rahmen der Pflichtenübertragung entsorgt werden. Bezüglich der Vergleichbarkeit der Daten ist zu beachten, dass im Laufe der Jahre Anpassungen der Erhebungssystematik erforderlich waren, die u. a. auf gesetzliche Neuregelungen zurückgingen, wie beispielsweise die Einführung des Europäischen Abfallverzeichnisses Anfang 1999.

Folgende Tendenzen sind seit 1992 zu beobachten:

- Die Mengen an Haus- und Geschäftsmüll bleiben nach kontinuierlicher Abnahme bis 2005 in etwa konstant.
- Während die Menge der getrennt erfassten Wertstoffe bis 2000 jährlich deutlich stieg, schwankte sie seitdem um 267 plus/minus 20 kg/(Ew·a) mit nur noch leicht steigender Tendenz. In diesem Jahr erreichte das Pro-Kopf-Aufkommen den Wert 264 kg/Ew (Vorjahr: 287 kg/Ew).
- Die Menge des öffentlich-rechtlich entsorgten hausmüllähnlichen Gewerbeabfalls zuzüglich der Krankenhausabfälle war bis 2013 rückläufig (2013: 12,4 kg/Ew), stieg danach für zwei Jahre wieder leicht an, ist aber seit 2015 wieder rückläufig (2022: 10,4 kg/Ew).

Hausmüllähnlicher Geschäftsmüll, der über die üblichen Restmüllbehälter entsorgt wird, lässt sich vom

Hausmüll statistisch kaum oder gar nicht trennen, da er mit derselben Entsorgungslogistik erfasst wird.

Sperrmüll enthält hier auch die eigenhändig zu den kommunalen Annahmestellen gebrachten sperrmüllähnlichen Abfälle aus Privathaushalten und Kleingewerbebetrieben, die als Kleinmengenselbstanlieferungen (KMS) bezeichnet werden.

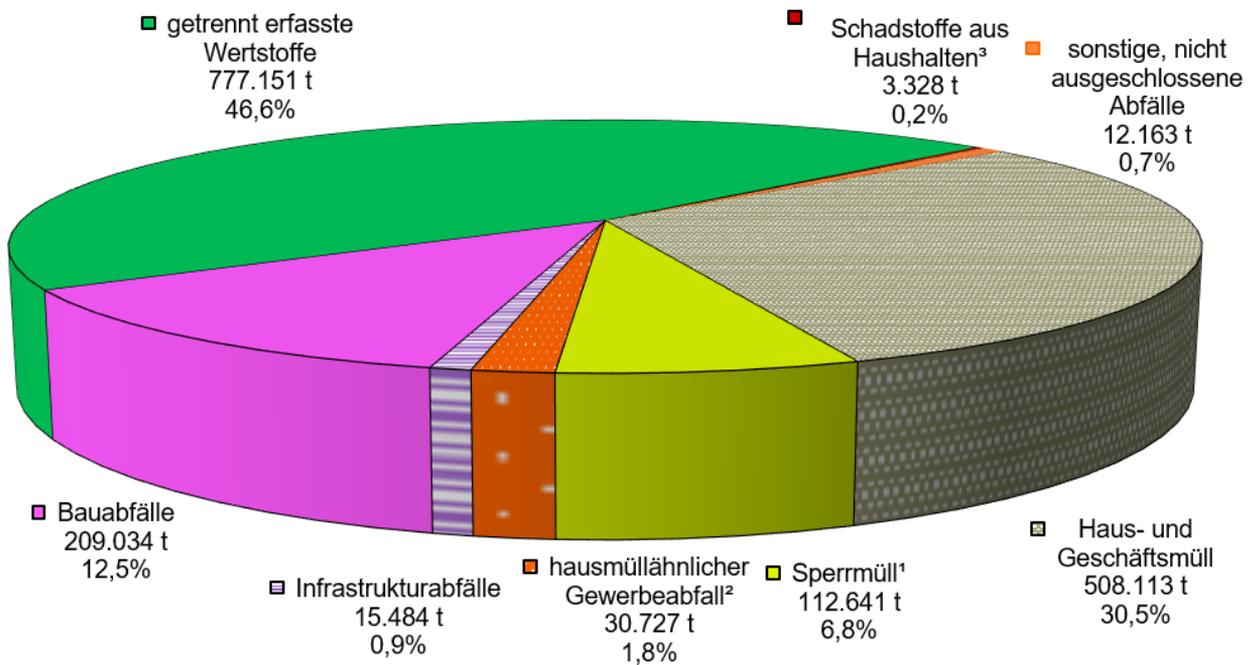
Mit insgesamt 1.401.232 t sank das Abfallaufkommen aus Haushaltungen und Kleingewerbe – also Haus- und Geschäftsmüll, Sperrmüll inklusive KMS, getrennt erfasste Wertstoffe und Schadstoffe aus Haushaltungen – im Vergleich zu 2021 um 92.423 t oder 6,2 % (Vorjahr: plus 0,5 %).

Die von den Kreisen und kreisfreien Städten in ihrer Funktion als öffentlich-rechtliche Entsorgungsträger angenommenen Siedlungs- und Bauabfälle einschließlich der im Rahmen der Pflichtenübertragung von den Abfallwirtschaftsgesellschaften übernommenen Mengen hatten 2022 eine Gesamtmenge von 1.668.640 t erreicht (siehe Tabelle 4 und Abbildung 35). Dies sind etwa 6,9 % oder 123.132 t weniger als im Vorjahr. Enthalten sind darin auch die über die dualen Systeme entsorgten Verkaufsverpackungen. Obwohl Bauabfälle und Boden sowie die als sonstige, nicht ausgeschlossene Abfälle bilanzierten Produktionsabfälle nicht zu den Siedlungsabfällen zählen, werden sie in dieser Bilanz mitbehandelt, sofern sie im Rahmen der öffentlich-rechtlichen Entsorgung erfasst werden.

Tabelle 4: Abfallaufkommen in Schleswig-Holstein 2022 gesamt in Tonnen (t) und kg/Ew und nach Entsorgungswegen aufgeteilt in Tonnen und Anteil am jeweiligen Gesamtaufkommen der Abfallart oder Abfallgruppe in Prozent

Nr.	Abfallart/-gruppe gemäß AVV und Summenbezeichnung	gesamt [t]	gesamt [kg/Ew]	Verwertung [t]	Verwertung [%]	MBA [t]	MBA [%]	MVA [t]	MVA [%]	Ablagerung [t]	Ablagerg. [%]	sonstige Beseitigung [t]	sonst. Bes. [%]
01A	Haus- und Geschäftsmüll	508.113	172	9.304	1,8 %	133.230	26 %	365.579	72 %	-	-	-	-
01B	Sperrmüll	101.924	35	64.943	64 %	18.500	18 %	18.481	18 %	-	-	1	0,001 %
01C	Gemischte Siedlungsabfälle (Kleingemengselbstanlieferung)	10.717	4	363	3,4 %	1.976	18 %	6.140	57 %	-	-	2.237	21 %
01D + 07	Gewerbeabfälle und Abfälle aus medizinischer Diagnose und Behandlung	30.727	10	18	0,06 %	6.418	21 %	24.286	79 %	-	-	5	0,01 %
02-06	Infrastrukturabfälle	15.484	5	11.157	72 %	1.728	11 %	615	4,0 %	1.984	13 %	-	-
Su1	Summe Nummern 01A bis 07	666.965	226	85.785	13 %	161.852	24 %	415.101	62 %	1.984	0,30 %	2.243	0,34 %
08	Sonstige (gemischte) Bau- und Abbruchabfälle	10.631	4	8.017	75 %	-	-	47	0,44 %	946	8,9 %	1.622	15 %
09	Beton, Ziegel, Fliesen und Keramik; Bitumengemische, teerhaltige Abfälle, Baustoffe auf Gipsbasis, Dämmstoffe	61.340	21	28.479	46 %	-	-	-	-	31.066	51 %	1.794	2,9 %
10	Boden, Steine und Baggergut	130.559	44	15.356	12 %	-	-	103	0,08 %	112.985	87 %	2.116	1,6 %
11	Holz, Glas und Kunststoff mit gefährlichen Verunreinigungen	6.504	2	6.504	100 %	-	-	-	-	-	-	-	-
Su2	Summe Bauabfälle und Boden Nummern 08 bis 11	209.034	71	58.355	28 %	-	-	150	0,07 %	144.997	69 %	5.531	2,6 %
12	Papier, Pappe und Karton (inkl. Verpackungen)	188.198	64	188.198	100 %	-	-	-	-	-	-	-	-
13	Glas	74.748	25	74.587	99,8%	-	-	-	-	119	0,16 %	43	0,06 %
15	Leichtverpackungen (z. B. DSD)	106.373	36	106.268	99,9%	-	-	89	0,08 %	-	-	15,9	0,01 %
17	Bioabfall aus Privathaushalten und Kleingewerbe	275.382	93	275.382	100 %	-	-	-	-	-	-	-	-
18	Kompostierbare Garten- und Parkabfälle	63.539	22	63.539	100 %	-	-	-	-	-	-	-	-
14, 16, 19-24, 27	Sonstige getrennt gesammelte Wertstoffe	68.911	23	68.306	99 %	250	0,36 %	156	0,23 %	-	-	199	0,29 %
Su3a	Summe getrennt gesammelte Wertstoffe Nummern 12 - 24, 27	777.151	264	776.280	99,9%	250	0,03 %	244	0,03 %	119	0,02 %	258	0,03 %
25, 26, 28-30	Schadstoffe aus Haushalten	3.328	1	330	10 %	-	-	1.900	57 %	-	-	1.097	33 %
Su3b	Summe Elektro(nik)schrott und Kältegeräte Nummern 21 und 22	20.055	7	20.051	99,98 %	-	-	-	-	-	-	4	0,02 %
Su3c	Summe Problemabfälle Nummern 23 bis 30	4.153	1	961	23 %	-	-	1.900	46 %	-	-	1.292	31 %
Su3	Summe getrennte Sammlung Nummern 12 bis 30	780.479	265	776.610	99,5%	250	0,03 %	2.145	0,27 %	119	0,02 %	1.355	0,17 %
31	Sonstige, nicht ausgeschlossene Abfälle	12.163	4	6.332	52 %	-	-	289	2,4 %	5.154	42 %	388	3,2 %
Su4	<b>Summe Abfälle (Su1 + Su2 + Su3 + Nr. 31)</b>	<b>1.668.640</b>	<b>566</b>	<b>927.082</b>	<b>56 %</b>	<b>162.102</b>	<b>9,7 %</b>	<b>417.685</b>	<b>25 %</b>	<b>152.254</b>	<b>9,1 %</b>	<b>9.517</b>	<b>0,57 %</b>
Su5	Summe Abfälle ohne Bauabfälle und Boden (Su1 + Su3 + Nr. 31)	1.459.606	495	868.727	60 %	162.102	11 %	417.535	29 %	7.257	0,50 %	3.986	0,27 %

Wenn keine Mengen zu einer Abfallart oder Abfallgruppe bilanziert wurden, ist dieser Nullwert mit einem Strich dargestellt. Der Eintrag 0,000 % bedeutet, dass der Wert (deutlich) kleiner als 0,00050 % und damit hier nicht darstellbar ist.



**Gesamtmenge 1.668.640 t (entspricht 566 Kilogramm pro Kopf und Jahr)**

Abbildung 35: Zusammensetzung des überwiegend öffentlich-rechtlich entsorgten Siedlungsabfallaufkommens 2022

Anmerkungen:

- 1: Sperrmüll inklusive Kleinmengenselbstanlieferung
- 2: hausmüllähnlicher Gewerbeabfall und Abfälle aus medizinischer Diagnose und Behandlung
- 3: Anteil der Schadstoffe aus Haushaltungen ist sehr gering, deswegen kaum sichtbar

Bei dieser prozentualen Aufteilung des gesamten Siedlungsabfallaufkommens ist zu berücksichtigen, dass insbesondere Abfälle aus dem Bereich des hausmüllähnlichen Gewerbeabfalls, der Infrastruktur- und der Bauabfälle sowie Boden in nicht unerheblichem Umfang außerhalb der öffentlich-rechtlichen Entsorgung entsorgt wurden und daher in dieser Statistik nur unvollständig bilanziert werden konnten.

Der hohe Anteil an Haus- und Geschäftsmüll von 30,5 % belegt die Notwendigkeit, ausreichend Anlagene Kapazitäten für die ordnungsgemäße Entsorgung bereitzuhalten.

Die Bedeutung der Rückführung von Wertstoffen in den Produktionskreislauf zeigt der Mengenanteil von 46,6 % (Vorjahr 48,8 %) der getrennt erfassten Wertstoffe. Etwa 60 % davon besteht aus den Fraktionen Bioabfall sowie PPK (Papier, Pappe und Karton).

## 8 Abfallmengendarstellung der Kreise und kreisfreien Städte

Die nachfolgend aufgeführten Namen und Bezeichnungen enthalten Sprungmarken, mit denen man direkt zu den jeweiligen Datentabellen springen kann. Diese Daten und sowie weitere Daten zu den in der Broschüre enthaltenen Abbildungen und Tabellen können beim Landesamt unter Telefon 04347 704-655 oder per

E-Mail [abfallbilanz@LfU.LandSH.de](mailto:abfallbilanz@LfU.LandSH.de) angefordert werden. Nach Bilanznummer oder Abfallschlüssel aggregierte Daten stehen im Open-Data-Portal des Landes Schleswig-Holstein <https://opendata.schleswig-holstein.de> unter dem Stichwort „Siedlungsabfallaufkommen“ zur Verfügung.

[Schleswig-Holstein](#), Gesamtabfallaufkommen

[Schleswig-Holstein](#), Abfallaufkommen einwohnerbezogen

[Stadt Flensburg](#)

[Landeshauptstadt Kiel](#)

[Hansestadt Lübeck](#)

[Stadt Neumünster](#)

[Kreis Dithmarschen](#)

[Kreis Herzogtum Lauenburg](#)

[Kreis Nordfriesland](#)

[Kreis Ostholstein](#)

[Kreis Pinneberg](#)

[Kreis Plön](#)

[Kreis Rendsburg-Eckernförde](#)

[Kreis Schleswig-Flensburg](#)

[Kreis Segeberg](#)

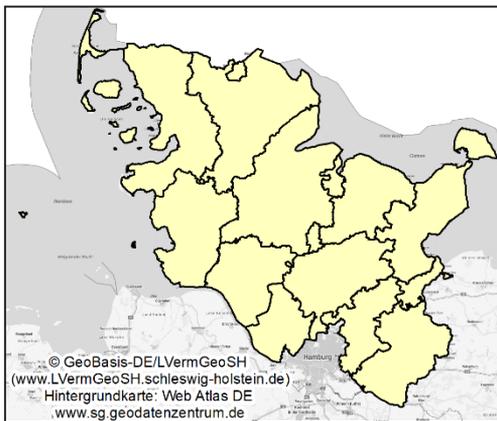
[Kreis Steinburg](#)

[Kreis Stormarn](#)

Tabelle 22: Strukturdaten der Kreise, kreisfreien Städte und Norderstedts in 2022

Zu jeder Tabelle sind in einer Karte die wichtigsten Abfallentsorgungsanlagen des jeweiligen Gebietes dargestellt. Da die Standorte dieser Anlagen nach ihren genauen Koordinaten abgebildet sind, kommt es an Standorten mit mehreren Anlagentypen zu Überschneidungen der Anlagensymbole. Weitere Informationen zu den Anlagen, zu den Betreibern, der Behandlungskapazität und dem Annahmekatalog befinden sich im Abfallanlagenkataster (siehe Kapitel 9, Seite 52).

Die Angaben der Bevölkerungszahlen beziehen sich auf den Stand vom 30. Juni 2022 (Quelle: Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein <sup>2</sup>).



# Schleswig-Holstein

(absolute Mengen)

Obere Abfallbehörde:

Landesamt für Umwelt (LfU)

Abteilung 7 – Technischer Umweltschutz

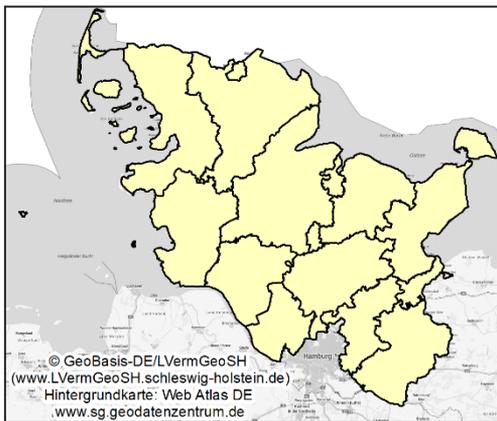
Hamburger Chaussee 25, 24220 Flintbek

Telefon: 04347 704-601, Telefax: 04347 704-602

Internet: <https://www.schleswig-holstein.de/lfu>

Tabelle 5: Abfallaufkommen in Tonnen in Schleswig-Holstein, gesamt und nach Entsorgungswegen getrennt

Nr.	Abfallart/-gruppe gemäß Bilanzerhebung und Summenbezeichnung	gesamt	Verwertung	MBA	thermische Behandlung	Ablagerung	sonstige Beseitigung
01A	Haus- und Geschäftsmüll	508.113	9.304	133.230	365.579	-	-
01B	Sperrmüll	101.924	64.943	18.500	18.481	-	0,9
01C	Gemischte Siedlungsabfälle (Kleingemengesebstanlieferung)	10.717	363	1.976	6.140	-	2.237
01D	Hausmüllähnlicher Gewerbeabfall	26.971	18	6.418	20.535	-	-
02	Marktabfälle	13	-	13	-	-	-
03	Straßenkehricht	11.599	10.881	715	2,5	-	-
04	Nicht kompostierbare Garten- und Parkabfälle	-	-	-	-	-	-
05	Abfälle aus Abwasserbehandlungsanlagen, Kanalreinigung und Wasserzubereitung	3.868	276	995	613	1.984	-
06	Schlämme aus der Behandlung von kommunalem Abwasser	4,6	-	4,6	-	-	-
07	Abfälle aus medizinischer Diagnose und Behandlung	3.756	-	-	3.752	-	4,5
Su1	Summe Nummern 01A bis 07	666.965	85.785	161.852	415.101	1.984	2.243
08	Sonstige (gemischte) Bau- und Abbruchabfälle	10.631	8.017	-	47	946	1.622
09	Beton, Ziegel, Fliesen und Keramik; Bitumengemische, teerhaltige Abfälle, Baustoffe auf Gipsbasis, Dämmstoffe	61.340	28.479	-	-	31.066	1.794
10	Boden, Steine und Baggergut	130.559	15.356	-	103	112.985	2.116
11	Holz, Glas und Kunststoff mit gefährlichen Verunreinigungen	6.504	6.504	-	-	-	-
Su2	Summe Bauabfälle und Boden Nummern 08 bis 11	209.034	58.355	-	150	144.997	5.531
12	Papier, Pappe und Karton (inkl. Verpackungen)	188.198	188.198	-	-	-	-
13	Glas	74.748	74.587	-	-	119	43
14	Metalle	8.068	8.068	-	-	-	-
15	Leichtverpackungen (z. B. DSD)	106.373	106.268	-	89	-	16
16	Bekleidung und Textilien	5.483	5.328	-	156	-	-
17	Bioabfall aus Privathaushalten und Kleingewerbe	275.382	275.382	-	-	-	-
18	Kompostierbare Garten- und Parkabfälle	63.539	63.539	-	-	-	-
19	Holz	34.329	34.079	250	-	-	-
20	Kunststoffe (Kleingemengesebstanlieferung)	150	150	-	-	-	-
21	Elektro(nik)schrott	15.902	15.898	-	-	-	4,0
22	Gebrauchte Geräte, die FCKW, HFCKW oder HFKW enthalten (Kältegeräte)	4.153	4.153	-	-	-	0,03
23	Batterien und Akkumulatoren	473	395	-	-	-	78
24	Leuchtstoffröhren und andere quecksilberhaltige Abfälle	75	65	-	-	-	10
25	Pestizide	156	7,1	-	25	-	124
26	Medikamente	222	-	-	192	-	30
27	Öle und Fette	277	170	-	-	-	107
28	Lösemittel	237	60	-	-	-	177
29	Farben, Druckfarben, Klebstoffe und Kunstharze	2.544	226	-	1.674	-	644
30	Säuren, Laugen, Reinigungsmittel, kontaminierte Verpackungen sowie (Foto-)Chemikalien	170	37	-	9,5	-	123
Su3a	Summe getrennt gesammelte Wertstoffe Nummern 12 bis 24 und 27	777.151	776.280	250	244	119	258
Su3b	Summe Elektro(nik)schrott und Kältegeräte Nummern 21 und 22	20.055	20.051	-	-	-	4,0
Su3c	Summe Problemabfälle Nummern 23 bis 30	4.153	961	-	1.900	-	1.292
Su3	Summe getrennte Sammlung Nummern 12 bis 30	780.479	776.610	250	2.145	119	1.355
31	Sonstige, nicht ausgeschlossene Abfälle	12.163	6.332	-	289	5.154	388
Su4	Summe Abfälle (Su1 + Su2 + Su3 + Nr. 31)	1.668.640	927.082	162.102	417.685	152.254	9.517
Su5	Summe Abfälle ohne Bauabfälle und Boden (Su1 + Su3 + Nr. 31)	1.459.606	868.727	162.102	417.535	7.257	3.986



# Schleswig-Holstein

(einwohnerbezogen)

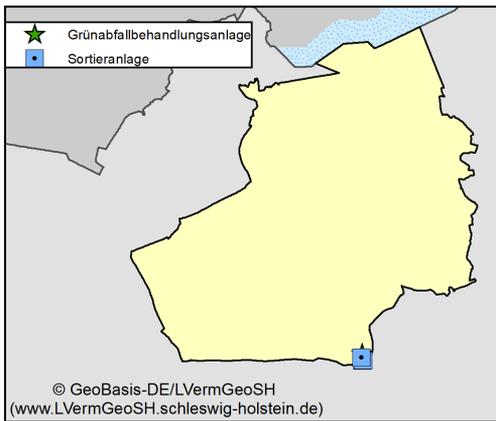
2.946.021 Einwohner und Einwohnerinnen (Stand 30.06.2022)<sup>2</sup>

Gebietseinteilung:

Vier kreisfreie Städte und elf Kreise, untergliedert in 1.106 Gemeinden und zwei gemeindefreie Gebiete (Stand 31.12.2022)<sup>1</sup>

Tabelle 6: Pro-Kopf-Abfallaufkommen in kg/Ew in Schleswig-Holstein, gesamt und nach Entsorgungswegen getrennt

Nr.	Abfallart/-gruppe gemäß Bilanzerhebung und Summenbezeichnung	gesamt	Verwertung	MBA	thermische Behandlung	Ablagerung	sonstige Beseitigung
01A	Haus- und Geschäftsmüll	172	3,2	45	124	-	-
01B	Sperrmüll	35	22	6,3	6,3	-	0,0003
01C	Gemischte Siedlungsabfälle (Kleingemengselbstanlieferung)	3,6	0,1	0,7	2,1	-	0,8
01D	Hausmüllähnlicher Gewerbeabfall	9,2	0,006	2,2	7,0	-	-
02	Marktabfälle	0,004	-	0,004	-	-	-
03	Straßenkehricht	3,9	3,7	0,2	0,0008	-	-
04	Nicht kompostierbare Garten- und Parkabfälle	-	-	-	-	-	-
05	Abfälle aus Abwasserbehandlungsanlagen, Kanalreinigung und Wasserzubereitung	1,3	0,09	0,3	0,2	0,7	-
06	Schlämme aus der Behandlung von kommunalem Abwasser	0,002	-	0,002	-	-	-
07	Abfälle aus medizinischer Diagnose und Behandlung	1,3	-	-	1,3	-	0,002
Su1	Summe Nummern 01A bis 07	226	29	55	141	0,7	0,8
08	Sonstige (gemischte) Bau- und Abbruchabfälle	3,6	2,7	-	0,02	0,3	0,6
09	Beton, Ziegel, Fliesen und Keramik; Bitumengemische, teerhaltige Abfälle, Baustoffe auf Gipsbasis, Dämmstoffe	21	9,7	-	-	11	0,6
10	Boden, Steine und Baggergut	44	5,2	-	0,03	38	0,7
11	Holz, Glas und Kunststoff mit gefährlichen Verunreinigungen	2,2	2,2	-	-	-	-
Su2	Summe Bauabfälle und Boden Nummern 08 bis 11	71	20	-	0,05	49	1,9
12	Papier, Pappe und Karton (inkl. Verpackungen)	64	64	-	-	-	-
13	Glas	25	25	-	-	0,04	0,01
14	Metalle	2,7	2,7	-	-	-	-
15	Leichtverpackungen (z. B. DSD)	36	36	-	0,03	-	0,005
16	Bekleidung und Textilien	1,9	1,8	-	0,05	-	-
17	Bioabfall aus Privathaushalten und Kleingewerbe	93	93	-	-	-	-
18	Kompostierbare Garten- und Parkabfälle	22	22	-	-	-	-
19	Holz	12	12	0,08	-	-	-
20	Kunststoffe (Kleingemengselbstanlieferung)	0,05	0,05	-	-	-	-
21	Elektro(nik)schrott	5,4	5,4	-	-	-	0,001
22	Gebrauchte Geräte, die FCKW, HFCKW oder HFKW enthalten (Kältegeräte)	1,4	1,4	-	-	-	0,00001
23	Batterien und Akkumulatoren	0,2	0,1	-	-	-	0,03
24	Leuchtstoffröhren und andere quecksilberhaltige Abfälle	0,03	0,02	-	-	-	0,003
25	Pestizide	0,05	0,002	-	0,008	-	0,04
26	Medikamente	0,08	-	-	0,07	-	0,01
27	Öle und Fette	0,09	0,06	-	-	-	0,04
28	Lösemittel	0,08	0,02	-	-	-	0,06
29	Farben, Druckfarben, Klebstoffe und Kunstharze	0,9	0,08	-	0,6	-	0,2
30	Säuren, Laugen, Reinigungsmittel, kontaminierte Verpackungen sowie (Foto-)Chemikalien	0,06	0,01	-	0,003	-	0,04
Su3a	Summe getrennt gesammelte Wertstoffe Nummern 12 bis 24 und 27	264	264	0,08	0,08	0,04	0,09
Su3b	Summe Elektro(nik)schrott und Kältegeräte Nummern 21 und 22	6,8	6,8	-	-	-	0,001
Su3c	Summe Problemabfälle Nummern 23 bis 30	1,4	0,3	-	0,6	-	0,4
Su3	Summe getrennte Sammlung Nummern 12 bis 30	265	264	0,08	0,7	0,04	0,5
31	Sonstige, nicht ausgeschlossene Abfälle	4,1	2,1	-	0,10	1,7	0,1
Su4	Summe Abfälle (Su1 + Su2 + Su3 + Nr. 31)	566	315	55	142	52	3,2
Su5	Summe Abfälle ohne Bauabfälle und Boden (Su1 + Su3 + Nr. 31)	495	295	55	142	2,5	1,4



# Stadt Flensburg

Technisches Betriebszentrum AöR  
Schleswiger Straße 76, 24941 Flensburg

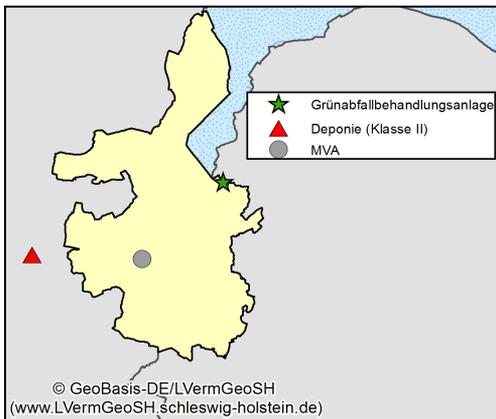
Telefon: 0461 85-1000, Telefax: 0461 85-2899

Internet: <https://www.tbz-flensburg.de>

91.922 Einwohner und Einwohnerinnen

Tabelle 7: Abfallaufkommen Stadt Flensburg, gesamt in t und kg/Ew sowie nach Entsorgungswegen getrennt in t

Nr.	Abfallart/-gruppe gemäß Bilanzerhebung und Summenbezeichnung	gesamt [t]	gesamt [kg/Ew]	Verwertung	MBA	thermische Behandlung	Ablagerung	sonstige Beseitigung
01A	Haus- und Geschäftsmüll	18.293	199	-	18.293	-	-	-
01B	Sperrmüll	2.047	22	-	2.047	-	-	-
01C	Gemischte Siedlungsabfälle (Kleingemengestablieferung)	-	-	-	-	-	-	-
01D	Hausmüllähnlicher Gewerbeabfall	-	-	-	-	-	-	-
02	Marktabfälle	-	-	-	-	-	-	-
03	Straßenkehricht	-	-	-	-	-	-	-
04	Nicht kompostierbare Garten- und Parkabfälle	-	-	-	-	-	-	-
05	Abfälle aus Abwasserbehandlungsanlagen, Kanalreinigung und Wasserzubereitung	-	-	-	-	-	-	-
06	Schlämme aus der Behandlung von kommunalem Abwasser	-	-	-	-	-	-	-
07	Abfälle aus medizinischer Diagnose und Behandlung	-	-	-	-	-	-	-
Su1	Summe Nummern 01A bis 07	20.339	221	-	20.339	-	-	-
08	Sonstige (gemischte) Bau- und Abbruchabfälle	439	4,8	439	-	-	-	-
09	Beton, Ziegel, Fliesen und Keramik; Bitumengemische, teerhaltige Abfälle, Baustoffe auf Gipsbasis, Dämmstoffe	239	2,6	239	-	-	-	0,1
10	Boden, Steine und Baggergut	-	-	-	-	-	-	-
11	Holz, Glas und Kunststoff mit gefährlichen Verunreinigungen	173	1,9	173	-	-	-	-
Su2	Summe Bauabfälle und Boden Nummern 08 bis 11	851	9,3	851	-	-	-	0,1
12	Papier, Pappe und Karton (inkl. Verpackungen)	5.474	60	5.474	-	-	-	-
13	Glas	1.867	20	1.867	-	-	-	-
14	Metalle	478	5,2	478	-	-	-	-
15	Leichtverpackungen (z. B. DSD)	3.087	34	3.087	-	-	-	-
16	Bekleidung und Textilien	397	4,3	397	-	-	-	-
17	Bioabfall aus Privathaushalten und Kleingewerbe	4.609	50	4.609	-	-	-	-
18	Kompostierbare Garten- und Parkabfälle	1.208	13	1.208	-	-	-	-
19	Holz	1.144	12	1.144	-	-	-	-
20	Kunststoffe (Kleingemengestablieferung)	-	-	-	-	-	-	-
21	Elektro(nik)schrott	723	7,9	723	-	-	-	-
22	Gebrauchte Geräte, die FCKW, HFCKW oder HFKW enthalten (Kältegeräte)	141	1,5	141	-	-	-	-
23	Batterien und Akkumulatoren	21	0,2	21	-	-	-	-
24	Leuchtstoffröhren und andere quecksilberhaltige Abfälle	5,1	0,06	5,1	-	-	-	0,01
25	Pestizide	6,6	0,07	-	-	-	-	6,6
26	Medikamente	0,6	0,006	-	-	-	-	0,6
27	Öle und Fette	1,9	0,02	-	-	-	-	1,9
28	Lösemittel	2,3	0,03	-	-	-	-	2,3
29	Farben, Druckfarben, Klebstoffe und Kunstharze	62	0,7	-	-	-	-	62
30	Säuren, Laugen, Reinigungsmittel, kontaminierte Verpackungen sowie (Foto-)Chemikalien	3,3	0,04	-	-	-	-	3,3
Su3a	Summe getrennt gesammelte Wertstoffe Nummern 12 bis 24 und 27	19.155	208	19.153	-	-	-	1,9
Su3b	Summe Elektro(nik)schrott und Kältegeräte Nummern 21 und 22	864	9,4	864	-	-	-	-
Su3c	Summe Problemabfälle Nummern 23 bis 30	103	1,1	26	-	-	-	77
Su3	Summe getrennte Sammlung Nummern 12 bis 30	19.230	209	19.153	-	-	-	77
31	Sonstige, nicht ausgeschlossene Abfälle	58	0,6	54	-	-	-	3,7
Su4	Summe Abfälle (Su1 + Su2 + Su3 + Nr. 31)	40.479	440	20.059	20.339	-	-	80
Su5	Summe Abfälle ohne Bauabfälle und Boden (Su1 + Su3 + Nr. 31)	39.627	431	19.207	20.339	-	-	80



# Landeshauptstadt Kiel

Abfallwirtschaftsbetrieb Kiel (ABK)

Daimlerstraße 2, 24109 Kiel

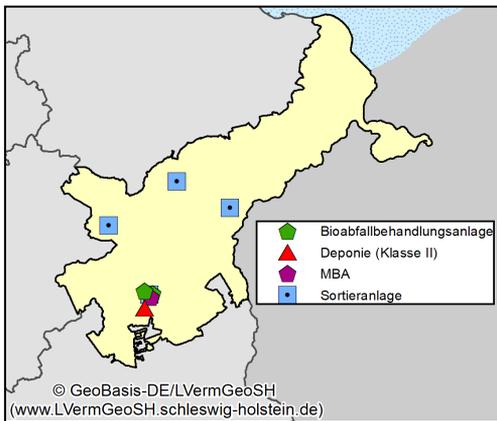
Telefon: 0431 5854-0

Internet: <https://www.abki.de>

246.712 Einwohner und Einwohnerinnen

Tabelle 8: Abfallaufkommen Stadt Kiel, gesamt in t und kg/Ew sowie nach Entsorgungswegen getrennt in t

Nr.	Abfallart/-gruppe gemäß Bilanzerhebung und Summenbezeichnung	gesamt [t]	gesamt [kg/Ew]	Verwertung	MBA	thermische Behandlung	Ablagerung	sonstige Beseitigung
01A	Haus- und Geschäftsmüll	42.554	172	106	-	42.448	-	-
01B	Spermüll	6.254	25	3.130	-	3.125	-	-
01C	Gemischte Siedlungsabfälle (Kleingemengestablieferung)	945	3,8	28	-	917	-	-
01D	Hausmüllähnlicher Gewerbeabfall	-	-	-	-	-	-	-
02	Marktabfälle	-	-	-	-	-	-	-
03	Straßenkehrschutt	2.832	11	2.832	-	-	-	-
04	Nicht kompostierbare Garten- und Parkabfälle	-	-	-	-	-	-	-
05	Abfälle aus Abwasserbehandlungsanlagen, Kanalreinigung und Wasseraufbereitung	478	1,9	-	-	347	132	-
06	Schlämme aus der Behandlung von kommunalem Abwasser	-	-	-	-	-	-	-
07	Abfälle aus medizinischer Diagnose und Behandlung	-	-	-	-	-	-	-
Su1	Summe Nummern 01A bis 07	53.063	215	6.096	-	46.836	132	-
08	Sonstige (gemischte) Bau- und Abbruchabfälle	788	3,2	788	-	-	-	-
09	Beton, Ziegel, Fliesen und Keramik; Bitumengemische, teerhaltige Abfälle, Baustoffe auf Gipsbasis, Dämmstoffe	6.866	28	2.983	-	-	3.883	-
10	Boden, Steine und Baggergut	18.672	76	-	-	-	18.672	-
11	Holz, Glas und Kunststoff mit gefährlichen Verunreinigungen	299	1,2	299	-	-	-	-
Su2	Summe Bauabfälle und Boden Nummern 08 bis 11	26.625	108	4.070	-	-	22.555	-
12	Papier, Pappe und Karton (inkl. Verpackungen)	12.312	50	12.312	-	-	-	-
13	Glas	5.311	22	5.284	-	-	27	-
14	Metalle	658	2,7	658	-	-	-	-
15	Leichtverpackungen (z. B. DSD)	5.255	21	5.255	-	-	-	-
16	Bekleidung und Textilien	42	0,2	42	-	-	-	-
17	Bioabfall aus Privathaushalten und Kleingewerbe	12.047	49	12.047	-	-	-	-
18	Kompostierbare Garten- und Parkabfälle	3.196	13	3.196	-	-	-	-
19	Holz	2.362	10	2.362	-	-	-	-
20	Kunststoffe (Kleingemengestablieferung)	4,7	0,02	4,7	-	-	-	-
21	Elektro(nik)schrott	1.070	4,3	1.070	-	-	-	-
22	Gebrauchte Geräte, die FCKW, HFCKW oder HFKW enthalten (Kältegeräte)	263	1,1	263	-	-	-	-
23	Batterien und Akkumulatoren	32	0,1	16	-	-	-	17
24	Leuchtstoffröhren und andere quecksilberhaltige Abfälle	4,4	0,02	4,4	-	-	-	0,03
25	Pestizide	10	0,04	-	-	-	-	10
26	Medikamente	-	-	-	-	-	-	-
27	Öle und Fette	13	0,05	-	-	-	-	13
28	Lösemittel	5,5	0,02	-	-	-	-	5,5
29	Farben, Druckfarben, Klebstoffe und Kunstharze	144	0,6	-	-	120	-	24
30	Säuren, Laugen, Reinigungsmittel, kontaminierte Verpackungen sowie (Foto-)Chemikalien	7,9	0,03	-	-	-	-	7,9
Su3a	Summe getrennt gesammelte Wertstoffe Nummern 12 bis 24 und 27	42.570	173	42.514	-	-	27	29
Su3b	Summe Elektro(nik)schrott und Kältegeräte Nummern 21 und 22	1.333	5,4	1.333	-	-	-	-
Su3c	Summe Problemabfälle Nummern 23 bis 30	217	0,9	20	-	120	-	77
Su3	Summe getrennte Sammlung Nummern 12 bis 30	42.738	173	42.514	-	120	27	77
31	Sonstige, nicht ausgeschlossene Abfälle	156	0,6	95	-	-	41	20
Su4	Summe Abfälle (Su1 + Su2 + Su3 + Nr. 31)	122.583	497	52.775	-	46.956	22.755	97
Su5	Summe Abfälle ohne Bauabfälle und Boden (Su1 + Su3 + Nr. 31)	95.957	389	48.705	-	46.956	199	97



# Hansestadt Lübeck

Entsorgungsbetriebe Lübeck (EBL)

Malmöstraße 22, 23539 Lübeck

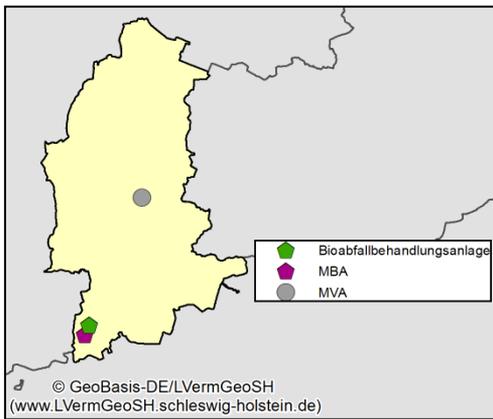
Telefon: 0451 70760-0, Telefax: 0451 70760-710

Internet: <https://www.entsorgung.luebeck.de>

217.799 Einwohner und Einwohnerinnen

Tabelle 9: Abfallaufkommen Stadt Lübeck, gesamt in t und kg/Ew sowie nach Entsorgungswegen getrennt in t

Nr.	Abfallart/-gruppe gemäß Bilanzerhebung und Summenbezeichnung	gesamt [t]	gesamt [kg/Ew]	Verwertung	MBA	thermische Behandlung	Ablagerung	sonstige Beseitigung
01A	Haus- und Geschäftsmüll	41.503	191	-	41.503	-	-	-
01B	Sperrmüll	8.160	37	8.160	-	-	-	-
01C	Gemischte Siedlungsabfälle (Kleingemengestablieferung)	404	1,9	208	196	-	-	-
01D	Hausmüllähnlicher Gewerbeabfall	7,0	0,03	-	7,0	-	-	-
02	Marktabfälle	13	0,06	-	13	-	-	-
03	Straßenkehricht	4.048	19	3.333	715	-	-	-
04	Nicht kompostierbare Garten- und Parkabfälle	-	-	-	-	-	-	-
05	Abfälle aus Abwasserbehandlungsanlagen, Kanalreinigung und Wasserzubereitung	1.350	6,2	-	686	-	664	-
06	Schlämme aus der Behandlung von kommunalem Abwasser	4,6	0,02	-	4,6	-	-	-
07	Abfälle aus medizinischer Diagnose und Behandlung	-	-	-	-	-	-	-
Su1	Summe Nummern 01A bis 07	55.489	255	11.700	43.124	-	664	-
08	Sonstige (gemischte) Bau- und Abbruchabfälle	117	0,5	-	-	-	117	-
09	Beton, Ziegel, Fliesen und Keramik; Bitumengemische, teerhaltige Abfälle, Baustoffe auf Gipsbasis, Dämmstoffe	11.515	53	561	-	-	10.954	-
10	Boden, Steine und Baggergut	31.101	143	11.753	-	-	19.347	-
11	Holz, Glas und Kunststoff mit gefährlichen Verunreinigungen	835	3,8	835	-	-	-	-
Su2	Summe Bauabfälle und Boden Nummern 08 bis 11	43.568	200	13.150	-	-	30.418	-
12	Papier, Pappe und Karton (inkl. Verpackungen)	11.371	52	11.371	-	-	-	-
13	Glas	4.974	23	4.974	-	-	-	-
14	Metalle	383	1,8	383	-	-	-	-
15	Leichtverpackungen (z. B. DSD)	6.715	31	6.715	-	-	-	-
16	Bekleidung und Textilien	105	0,5	105	-	-	-	-
17	Bioabfall aus Privathaushalten und Kleingewerbe	14.793	68	14.793	-	-	-	-
18	Kompostierbare Garten- und Parkabfälle	7.463	34	7.463	-	-	-	-
19	Holz	1.567	7,2	1.567	-	-	-	-
20	Kunststoffe (Kleingemengestablieferung)	-	-	-	-	-	-	-
21	Elektro(nik)schrott	1.152	5,3	1.152	-	-	-	-
22	Gebrauchte Geräte, die FCKW, HFCKW oder HFKW enthalten (Kältegeräte)	271	1,2	271	-	-	-	-
23	Batterien und Akkumulatoren	11	0,05	-	-	-	-	11
24	Leuchtstoffröhren und andere quecksilberhaltige Abfälle	0,2	0,0008	-	-	-	-	0,2
25	Pestizide	4,1	0,02	-	-	-	-	4,1
26	Medikamente	1,7	0,008	-	-	-	-	1,7
27	Öle und Fette	10	0,05	-	-	-	-	10
28	Lösemittel	36	0,2	-	-	-	-	36
29	Farben, Druckfarben, Klebstoffe und Kunstharze	190	0,9	-	-	-	-	190
30	Säuren, Laugen, Reinigungsmittel, kontaminierte Verpackungen sowie (Foto-)Chemikalien	9,3	0,04	-	-	-	-	9,3
Su3a	Summe getrennt gesammelte Wertstoffe Nummern 12 bis 24 und 27	48.815	224	48.794	-	-	-	21
Su3b	Summe Elektro(nik)schrott und Kältegeräte Nummern 21 und 22	1.423	6,5	1.423	-	-	-	-
Su3c	Summe Problemabfälle Nummern 23 bis 30	263	1,2	-	-	-	-	263
Su3	Summe getrennte Sammlung Nummern 12 bis 30	49.057	225	48.794	-	-	-	263
31	Sonstige, nicht ausgeschlossene Abfälle	2.510	12	1.851	-	-	654	5,0
Su4	Summe Abfälle (Su1 + Su2 + Su3 + Nr. 31)	150.623	692	75.495	43.124	-	31.737	268
Su5	Summe Abfälle ohne Bauabfälle und Boden (Su1 + Su3 + Nr. 31)	107.056	492	62.345	43.124	-	1.318	268



# Stadt Neumünster

Stadt Neumünster

Der Oberbürgermeister

Fachdienst Technisches Betriebszentrum

Niebüller Straße 90, 24537 Neumünster

Telefon: 04321 942-2900, Telefax: 04321 942-2971

Internet: <https://www.neumuenster.de>

79.889 Einwohner und Einwohnerinnen

Tabelle 10: Abfallaufkommen Stadt Neumünster, ges. in t und kg/Ew sowie nach Entsorgungswegen getrennt in t

Nr.	Abfallart/-gruppe gemäß Bilanzerhebung und Summenbezeichnung	gesamt [t]	gesamt [kg/Ew]	Verwertung	MBA	thermische Behandlung	Ablagerung	sonstige Beseitigung
01A	Haus- und Geschäftsmüll	18.202	228	958	17.244	-	-	-
01B	Spermüll	4.550	57	510	4.040	-	-	-
01C	Gemischte Siedlungsabfälle (Kleingemengestablieferung)	-	-	-	-	-	-	-
01D	Hausmüllähnlicher Gewerbeabfall	2.386	30	-	2.386	-	-	-
02	Marktabfälle	-	-	-	-	-	-	-
03	Straßenkehricht	856	11	856	-	-	-	-
04	Nicht kompostierbare Garten- und Parkabfälle	-	-	-	-	-	-	-
05	Abfälle aus Abwasserbehandlungsanlagen, Kanalreinigung und Wasseraufbereitung	129	1,6	129	-	-	-	-
06	Schlämme aus der Behandlung von kommunalem Abwasser	-	-	-	-	-	-	-
07	Abfälle aus medizinischer Diagnose und Behandlung	-	-	-	-	-	-	-
Su1	Summe Nummern 01A bis 07	26.123	327	2.453	23.670	-	-	-
08	Sonstige (gemischte) Bau- und Abbruchabfälle	132	1,7	132	-	-	-	-
09	Beton, Ziegel, Fliesen und Keramik; Bitumengemische, teerhaltige Abfälle, Baustoffe auf Gipsbasis, Dämmstoffe	3.004	38	3.004	-	-	-	-
10	Boden, Steine und Baggergut	759	9,5	759	-	-	-	-
11	Holz, Glas und Kunststoff mit gefährlichen Verunreinigungen	387	4,8	387	-	-	-	-
Su2	Summe Bauabfälle und Boden Nummern 08 bis 11	4.282	54	4.282	-	-	-	-
12	Papier, Pappe und Karton (inkl. Verpackungen)	4.656	58	4.656	-	-	-	-
13	Glas	1.454	18	1.454	-	-	-	-
14	Metalle	119	1,5	119	-	-	-	-
15	Leichtverpackungen (z. B. DSD)	1.631	20	1.631	-	-	-	-
16	Bekleidung und Textilien	5,9	0,07	5,9	-	-	-	-
17	Bioabfall aus Privathaushalten und Kleingewerbe	7.042	88	7.042	-	-	-	-
18	Kompostierbare Garten- und Parkabfälle	5.370	67	5.370	-	-	-	-
19	Holz	815	10	564	250	-	-	-
20	Kunststoffe (Kleingemengestablieferung)	22	0,3	22	-	-	-	-
21	Elektro(nik)schrott	312	3,9	312	-	-	-	-
22	Gebrauchte Geräte, die FCKW, HFCKW oder HFKW enthalten (Kältegeräte)	107	1,3	107	-	-	-	-
23	Batterien und Akkumulatoren	11	0,1	11	-	-	-	-
24	Leuchtstoffröhren und andere quecksilberhaltige Abfälle	-	-	-	-	-	-	-
25	Pestizide	2,8	0,03	2,8	-	-	-	-
26	Medikamente	-	-	-	-	-	-	-
27	Öle und Fette	-	-	-	-	-	-	-
28	Lösemittel	2,7	0,03	2,7	-	-	-	-
29	Farben, Druckfarben, Klebstoffe und Kunstharze	7,4	0,09	7,4	-	-	-	-
30	Säuren, Laugen, Reinigungsmittel, kontaminierte Verpackungen sowie (Foto-)Chemikalien	1,5	0,02	1,5	-	-	-	-
Su3a	Summe getrennt gesammelte Wertstoffe Nummern 12 bis 24 und 27	21.545	270	21.295	250	-	-	-
Su3b	Summe Elektro(nik)schrott und Kältegeräte Nummern 21 und 22	419	5,2	419	-	-	-	-
Su3c	Summe Problemabfälle Nummern 23 bis 30	26	0,3	26	-	-	-	-
Su3	Summe getrennte Sammlung Nummern 12 bis 30	21.559	270	21.309	250	-	-	-
31	Sonstige, nicht ausgeschlossene Abfälle	423	5,3	423	-	-	-	-
Su4	Summe Abfälle (Su1 + Su2 + Su3 + Nr. 31)	52.388	656	28.468	23.920	-	-	-
Su5	Summe Abfälle ohne Bauabfälle und Boden (Su1 + Su3 + Nr. 31)	48.106	602	24.186	23.920	-	-	-



# Kreis Dithmarschen

Abfallwirtschaft Dithmarschen GmbH  
Rungholtstr. 9, 25746 Heide

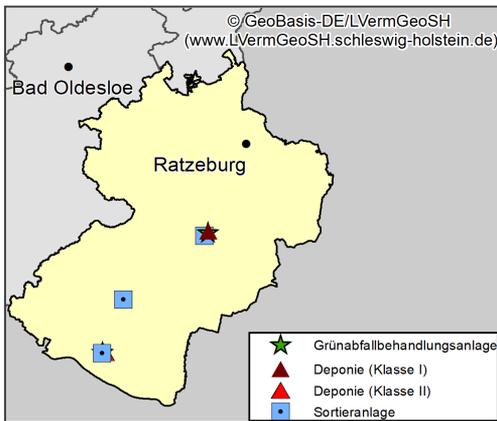
Telefon: 0481 8550-0, Telefax: 0481 8550-99

Internet: <https://www.awd-online.de>

135.009 Einwohner und Einwohnerinnen

Tabelle 11: Abfallaufkommen Dithmarschen, gesamt in t und kg/Ew sowie nach Entsorgungswegen getrennt in t

Nr.	Abfallart/-gruppe gemäß Bilanzerhebung und Summenbezeichnung	gesamt [t]	gesamt [kg/Ew]	Verwertung	MBA	thermische Behandlung	Ablagerung	sonstige Beseitigung
01A	Haus- und Geschäftsmüll	22.353	166	-	-	22.353	-	-
01B	Sperrmüll	7.435	55	7.435	-	-	-	-
01C	Gemischte Siedlungsabfälle (Kleingemengestablieferung)	-	-	-	-	-	-	-
01D	Hausmüllähnlicher Gewerbeabfall	1.776	13	-	-	1.776	-	-
02	Marktabfälle	-	-	-	-	-	-	-
03	Straßenkehricht	-	-	-	-	-	-	-
04	Nicht kompostierbare Garten- und Parkabfälle	-	-	-	-	-	-	-
05	Abfälle aus Abwasserbehandlungsanlagen, Kanalreinigung und Wasserzubereitung	940	7,0	-	-	39	901	-
06	Schlämme aus der Behandlung von kommunalem Abwasser	-	-	-	-	-	-	-
07	Abfälle aus medizinischer Diagnose und Behandlung	669	5,0	-	-	669	-	-
Su1	Summe Nummern 01A bis 07	33.173	246	7.435	-	24.836	901	-
08	Sonstige (gemischte) Bau- und Abbruchabfälle	9,0	0,07	-	-	5,8	1,7	1,5
09	Beton, Ziegel, Fliesen und Keramik; Bitumengemische, teerhaltige Abfälle, Baustoffe auf Gipsbasis, Dämmstoffe	3.679	27	-	-	-	3.679	-
10	Boden, Steine und Baggergut	12.159	90	1.387	-	101	10.670	-
11	Holz, Glas und Kunststoff mit gefährlichen Verunreinigungen	-	-	-	-	-	-	-
Su2	Summe Bauabfälle und Boden Nummern 08 bis 11	15.847	117	1.387	-	107	14.352	1,5
12	Papier, Pappe und Karton (inkl. Verpackungen)	9.226	68	9.226	-	-	-	-
13	Glas	3.643	27	3.588	-	-	55	-
14	Metalle	461	3,4	461	-	-	-	-
15	Leichtverpackungen (z. B. DSD)	6.316	47	6.316	-	-	-	-
16	Bekleidung und Textilien	-	-	-	-	-	-	-
17	Bioabfall aus Privathaushalten und Kleingewerbe	16.764	124	16.764	-	-	-	-
18	Kompostierbare Garten- und Parkabfälle	658	4,9	658	-	-	-	-
19	Holz	96	0,7	96	-	-	-	-
20	Kunststoffe (Kleingemengestablieferung)	-	-	-	-	-	-	-
21	Elektro(nik)schrott	1.062	7,9	1.062	-	-	-	-
22	Gebrauchte Geräte, die FCKW, HFCKW oder HFKW enthalten (Kältegeräte)	283	2,1	283	-	-	-	-
23	Batterien und Akkumulatoren	35	0,3	35	-	-	-	-
24	Leuchtstoffröhren und andere quecksilberhaltige Abfälle	5,4	0,04	5,4	-	-	-	-
25	Pestizide	4,5	0,03	-	-	-	-	4,5
26	Medikamente	-	-	-	-	-	-	-
27	Öle und Fette	37	0,3	5,6	-	-	-	31
28	Lösemittel	10	0,08	-	-	-	-	10
29	Farben, Druckfarben, Klebstoffe und Kunstharze	171	1,3	48	-	124	-	-
30	Säuren, Laugen, Reinigungsmittel, kontaminierte Verpackungen sowie (Foto-)Chemikalien	12	0,09	5,5	-	-	-	6,6
Su3a	Summe getrennt gesammelte Wertstoffe Nummern 12 bis 24 und 27	38.586	286	38.500	-	-	55	31
Su3b	Summe Elektro(nik)schrott und Kältegeräte Nummern 21 und 22	1.345	10	1.345	-	-	-	-
Su3c	Summe Problemabfälle Nummern 23 bis 30	276	2,0	100	-	124	-	53
Su3	Summe getrennte Sammlung Nummern 12 bis 30	38.785	287	38.553	-	124	55	53
31	Sonstige, nicht ausgeschlossene Abfälle	1.926	14	11	-	225	1.679	11
Su4	Summe Abfälle (Su1 + Su2 + Su3 + Nr. 31)	89.731	665	47.387	-	25.292	16.987	65
Su5	Summe Abfälle ohne Bauabfälle und Boden (Su1 + Su3 + Nr. 31)	73.884	547	46.000	-	25.185	2.636	63



# Kreis Herzogtum Lauenburg

Abfallwirtschaft Südholstein GmbH - AWSH -  
Leinweberring 13, 21493 Elmenhorst

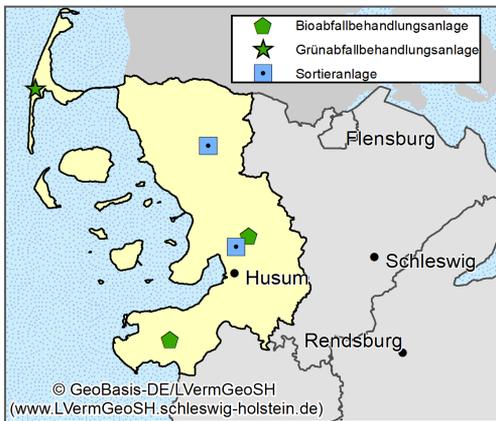
Telefon: 04151 8793-0 oder 0800 2974 001 (gebührenfrei)

Internet: <https://www.awsh.de>

203.365 Einwohner und Einwohnerinnen

Tabelle 12: Abfallaufkommen Herzogtum-Lauenburg, gesamt in t und kg/Ew sowie nach Entsorgungswegen getrennt in t

Nr.	Abfallart/-gruppe gemäß Bilanzerhebung und Summenbezeichnung	gesamt [t]	gesamt [kg/Ew]	Verwertung	MBA	thermische Behandlung	Ablagerung	sonstige Beseitigung
01A	Haus- und Geschäftsmüll	30.463	150	-	-	30.463	-	-
01B	Spermmüll	6.531	32	2.516	-	4.015	-	-
01C	Gemischte Siedlungsabfälle (Kleingemengestbestanlieferung)	1.142	5,6	-	-	1.142	-	-
01D	Hausmüllähnlicher Gewerbeabfall	3.871	19	18	-	3.853	-	-
02	Marktabfälle	-	-	-	-	-	-	-
03	Straßenkehricht	-	-	-	-	-	-	-
04	Nicht kompostierbare Garten- und Parkabfälle	-	-	-	-	-	-	-
05	Abfälle aus Abwasserbehandlungsanlagen, Kanalreinigung und Wasseraufbereitung	-	-	-	-	-	-	-
06	Schlämme aus der Behandlung von kommunalem Abwasser	-	-	-	-	-	-	-
07	Abfälle aus medizinischer Diagnose und Behandlung	343	1,7	-	-	343	-	-
Su1	Summe Nummern 01A bis 07	42.349	208	2.534	-	39.815	-	-
08	Sonstige (gemischte) Bau- und Abbruchabfälle	874	4,3	874	-	-	-	-
09	Beton, Ziegel, Fliesen und Keramik; Bitumengemische, teerhaltige Abfälle, Baustoffe auf Gipsbasis, Dämmstoffe	2.796	14	2.712	-	-	83	-
10	Boden, Steine und Baggergut	733	3,6	733	-	-	-	-
11	Holz, Glas und Kunststoff mit gefährlichen Verunreinigungen	394	1,9	394	-	-	-	-
Su2	Summe Bauabfälle und Boden Nummern 08 bis 11	4.796	24	4.713	-	-	83	-
12	Papier, Pappe und Karton (inkl. Verpackungen)	13.309	65	13.309	-	-	-	-
13	Glas	4.608	23	4.608	-	-	-	-
14	Metalle	550	2,7	550	-	-	-	-
15	Leichtverpackungen (z. B. DSD)	8.822	43	8.822	-	-	-	-
16	Bekleidung und Textilien	747	3,7	747	-	-	-	-
17	Bioabfall aus Privathaushalten und Kleingewerbe	22.916	113	22.916	-	-	-	-
18	Kompostierbare Garten- und Parkabfälle	3.415	17	3.415	-	-	-	-
19	Holz	2.521	12	2.521	-	-	-	-
20	Kunststoffe (Kleingemengestbestanlieferung)	-	-	-	-	-	-	-
21	Elektro(nik)schrott	1.005	4,9	1.005	-	-	-	-
22	Gebrauchte Geräte, die FCKW, HFCKW oder HFKW enthalten (Kältegeräte)	279	1,4	279	-	-	-	-
23	Batterien und Akkumulatoren	46	0,2	46	-	-	-	-
24	Leuchtstoffröhren und andere quecksilberhaltige Abfälle	11	0,05	11	-	-	-	-
25	Pestizide	19	0,09	-	-	-	-	19
26	Medikamente	3,9	0,02	-	-	3,9	-	-
27	Öle und Fette	35	0,2	35	-	-	-	-
28	Lösemittel	15	0,08	15	-	-	-	-
29	Farben, Druckfarben, Klebstoffe und Kunstharze	232	1,1	-	-	206	-	26
30	Säuren, Laugen, Reinigungsmittel, kontaminierte Verpackungen sowie (Foto-)Chemikalien	4,6	0,02	0,9	-	-	-	3,8
Su3a	Summe getrennt gesammelte Wertstoffe Nummern 12 bis 24 und 27	58.264	286	58.264	-	-	-	-
Su3b	Summe Elektro(nik)schrott und Kältegeräte Nummern 21 und 22	1.283	6,3	1.283	-	-	-	-
Su3c	Summe Problemabfälle Nummern 23 bis 30	367	1,8	109	-	210	-	49
Su3	Summe getrennte Sammlung Nummern 12 bis 30	58.539	288	58.280	-	210	-	49
31	Sonstige, nicht ausgeschlossene Abfälle	242	1,2	181	-	52	-	10
Su4	Summe Abfälle (Su1 + Su2 + Su3 + Nr. 31)	105.927	521	65.708	-	40.077	83	59
Su5	Summe Abfälle ohne Bauabfälle und Boden (Su1 + Su3 + Nr. 31)	101.130	497	60.995	-	40.077	-	59



# Kreis Nordfriesland

AWNF Abfallwirtschaftsgesellschaft Nordfriesland mbH  
Hohle Gasse 3, 25813 Husum

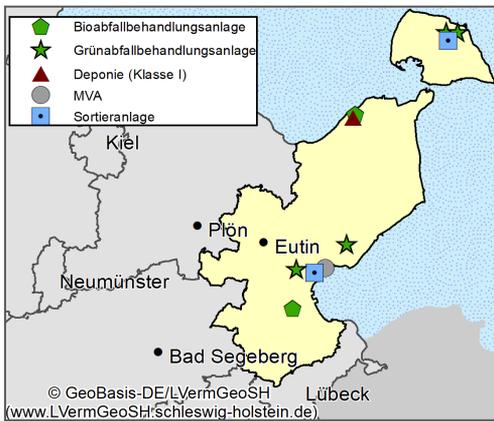
Telefon: 04841 8948-0, Telefax: 04841 8948-25

Internet: <https://www.awnf.de>

169.183 Einwohner und Einwohnerinnen

Tabelle 13: Abfallaufkommen Nordfriesland, gesamt in t und kg/Ew sowie nach Entsorgungswegen getrennt in t

Nr.	Abfallart/-gruppe gemäß Bilanzerhebung und Summenbezeichnung	gesamt [t]	gesamt [kg/Ew]	Verwertung	MBA	thermische Behandlung	Ablagerung	sonstige Beseitigung
01A	Haus- und Geschäftsmüll	34.243	202	-	23.144	11.099	-	-
01B	Spermmüll	7.680	45	7.680	-	-	-	-
01C	Gemischte Siedlungsabfälle (Kleingemengestbestanlieferung)	1.657	10	-	1.657	-	-	-
01D	Hausmüllähnlicher Gewerbeabfall	2.632	16	-	2.632	-	-	-
02	Marktabfälle	-	-	-	-	-	-	-
03	Straßenkehrschutt	554	3,3	554	-	-	-	-
04	Nicht kompostierbare Garten- und Parkabfälle	-	-	-	-	-	-	-
05	Abfälle aus Abwasserbehandlungsanlagen, Kanalreinigung und Wasserzubereitung	403	2,4	94	310	-	-	-
06	Schlämme aus der Behandlung von kommunalem Abwasser	-	-	-	-	-	-	-
07	Abfälle aus medizinischer Diagnose und Behandlung	-	-	-	-	-	-	-
Su1	Summe Nummern 01A bis 07	47.170	279	8.328	27.743	11.099	-	-
08	Sonstige (gemischte) Bau- und Abbruchabfälle	1.405	8,3	1.405	-	-	-	-
09	Beton, Ziegel, Fliesen und Keramik; Bitumengemische, teerhaltige Abfälle, Baustoffe auf Gipsbasis, Dämmstoffe	1.247	7,4	911	-	-	266	70
10	Boden, Steine und Baggergut	-	-	-	-	-	-	-
11	Holz, Glas und Kunststoff mit gefährlichen Verunreinigungen	1.038	6,1	1.038	-	-	-	-
Su2	Summe Bauabfälle und Boden Nummern 08 bis 11	3.690	22	3.353	-	-	266	70
12	Papier, Pappe und Karton (inkl. Verpackungen)	13.630	81	13.630	-	-	-	-
13	Glas	7.040	42	7.040	-	-	-	-
14	Metalle	68	0,4	68	-	-	-	-
15	Leichtverpackungen (z. B. DSD)	8.801	52	8.801	-	-	-	-
16	Bekleidung und Textilien	-	-	-	-	-	-	-
17	Bioabfall aus Privathaushalten und Kleingewerbe	6.842	40	6.842	-	-	-	-
18	Kompostierbare Garten- und Parkabfälle	2.831	17	2.831	-	-	-	-
19	Holz	2.105	12	2.105	-	-	-	-
20	Kunststoffe (Kleingemengestbestanlieferung)	108	0,6	108	-	-	-	-
21	Elektro(nik)schrott	786	4,6	783	-	-	-	3,0
22	Gebrauchte Geräte, die FCKW, HFCKW oder HFKW enthalten (Kältegeräte)	277	1,6	277	-	-	-	-
23	Batterien und Akkumulatoren	23	0,1	23	-	-	-	0,2
24	Leuchtstoffröhren und andere quecksilberhaltige Abfälle	2,4	0,01	2,4	-	-	-	-
25	Pestizide	5,2	0,03	-	-	-	-	5,2
26	Medikamente	-	-	-	-	-	-	-
27	Öle und Fette	17	0,10	17	-	-	-	-
28	Lösemittel	11	0,06	-	-	-	-	11
29	Farben, Druckfarben, Klebstoffe und Kunstharze	117	0,7	87	-	-	-	30
30	Säuren, Laugen, Reinigungsmittel, kontaminierte Verpackungen sowie (Foto-)Chemikalien	16	0,09	7,4	-	-	-	8,3
Su3a	Summe getrennt gesammelte Wertstoffe Nummern 12 bis 24 und 27	42.529	251	42.526	-	-	-	3,2
Su3b	Summe Elektro(nik)schrott und Kältegeräte Nummern 21 und 22	1.064	6,3	1.061	-	-	-	3,0
Su3c	Summe Problemabfälle Nummern 23 bis 30	191	1,1	136	-	-	-	55
Su3	Summe getrennte Sammlung Nummern 12 bis 30	42.678	252	42.621	-	-	-	58
31	Sonstige, nicht ausgeschlossene Abfälle	-	-	-	-	-	-	-
Su4	Summe Abfälle (Su1 + Su2 + Su3 + Nr. 31)	93.538	553	54.302	27.743	11.099	266	128
Su5	Summe Abfälle ohne Bauabfälle und Boden (Su1 + Su3 + Nr. 31)	89.848	531	50.948	27.743	11.099	-	58



# Kreis Ostholstein

Zweckverband Ostholstein  
Wagrienring 3 - 13, 23730 Sierksdorf

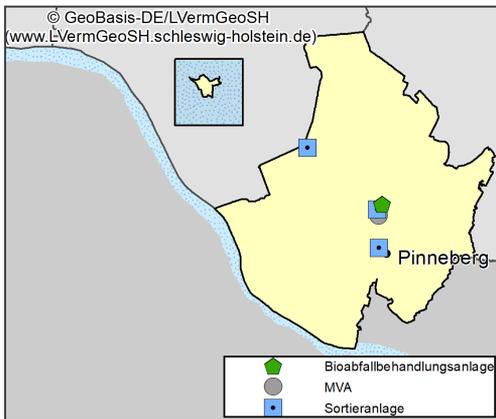
Telefon: 04561 399-0, Telefax: 04561 399-285

Internet: <https://www.zvo.com>

204.097 Einwohner und Einwohnerinnen

Tabelle 14: Abfallaufkommen Ostholstein, gesamt in t und kg/Ew sowie nach Entsorgungswegen getrennt in t

Nr.	Abfallart/-gruppe gemäß Bilanzerhebung und Summenbezeichnung	gesamt [t]	gesamt [kg/Ew]	Verwertung	MBA	thermische Behandlung	Ablagerung	sonstige Beseitigung
01A	Haus- und Geschäftsmüll	37.391	183	1.270	1.273	34.848	-	-
01B	Spermüll	9.212	45	6.241	-	2.971	-	-
01C	Gemischte Siedlungsabfälle (Kleinstmengenabfall)	-	-	-	-	-	-	-
01D	Hausmüllähnlicher Gewerbeabfall	4.339	21	-	-	4.339	-	-
02	Marktabfälle	-	-	-	-	-	-	-
03	Straßenkehricht	-	-	-	-	-	-	-
04	Nicht kompostierbare Garten- und Parkabfälle	-	-	-	-	-	-	-
05	Abfälle aus Abwasserbehandlungsanlagen, Kanalreinigung und Wasseraufbereitung	181	0,9	-	-	181	-	-
06	Schlämme aus der Behandlung von kommunalem Abwasser	-	-	-	-	-	-	-
07	Abfälle aus medizinischer Diagnose und Behandlung	395	1,9	-	-	395	-	-
Su1	Summe Nummern 01A bis 07	51.518	252	7.511	1.273	42.734	-	-
08	Sonstige (gemischte) Bau- und Abbruchabfälle	119	0,6	119	-	-	-	-
09	Beton, Ziegel, Fliesen und Keramik; Bitumengemische, teerhaltige Abfälle, Baustoffe auf Gipsbasis, Dämmstoffe	2.669	13	2.115	-	-	554	-
10	Boden, Steine und Baggergut	5,4	0,03	0,1	-	-	5,3	-
11	Holz, Glas und Kunststoff mit gefährlichen Verunreinigungen	2,3	0,01	2,3	-	-	-	-
Su2	Summe Bauabfälle und Boden Nummern 08 bis 11	2.796	14	2.237	-	-	559	-
12	Papier, Pappe und Karton (inkl. Verpackungen)	14.176	69	14.176	-	-	-	-
13	Glas	6.445	32	6.445	-	-	-	-
14	Metalle	-	-	-	-	-	-	-
15	Leichtverpackungen (z. B. DSD)	9.396	46	9.396	-	-	-	-
16	Bekleidung und Textilien	269	1,3	269	-	-	-	-
17	Bioabfall aus Privathaushalten und Kleingewerbe	11.840	58	11.840	-	-	-	-
18	Kompostierbare Garten- und Parkabfälle	2.954	14	2.954	-	-	-	-
19	Holz	-	-	-	-	-	-	-
20	Kunststoffe (Kleinstmengenabfall)	-	-	-	-	-	-	-
21	Elektro(nik)schrott	1.048	5,1	1.048	-	-	-	-
22	Gebrauchte Geräte, die FCKW, HFCKW oder HFKW enthalten (Kältegeräte)	449	2,2	449	-	-	-	-
23	Batterien und Akkumulatoren	46	0,2	46	-	-	-	-
24	Leuchtstoffröhren und andere quecksilberhaltige Abfälle	0,5	0,002	0,5	-	-	-	-
25	Pestizide	10	0,05	-	-	-	-	10
26	Medikamente	-	-	-	-	-	-	-
27	Öle und Fette	27	0,1	5,6	-	-	-	21
28	Lösemittel	18	0,09	-	-	-	-	18
29	Farben, Druckfarben, Klebstoffe und Kunstharze	234	1,1	-	-	196	-	37
30	Säuren, Laugen, Reinigungsmittel, kontaminierte Verpackungen sowie (Foto-)Chemikalien	10	0,05	-	-	-	-	10
Su3a	Summe getrennt gesammelte Wertstoffe Nummern 12 bis 24 und 27	46.649	229	46.628	-	-	-	21
Su3b	Summe Elektro(nik)schrott und Kältegeräte Nummern 21 und 22	1.496	7,3	1.496	-	-	-	-
Su3c	Summe Problemabfälle Nummern 23 bis 30	346	1,7	52	-	196	-	97
Su3	Summe getrennte Sammlung Nummern 12 bis 30	46.921	230	46.628	-	196	-	97
31	Sonstige, nicht ausgeschlossene Abfälle	60	0,3	6,5	-	-	48	5,9
Su4	Summe Abfälle (Su1 + Su2 + Su3 + Nr. 31)	101.295	496	56.382	1.273	42.930	607	103
Su5	Summe Abfälle ohne Bauabfälle und Boden (Su1 + Su3 + Nr. 31)	98.499	483	54.145	1.273	42.930	48	103



# Kreis Pinneberg

Gesellschaft für Abfallwirtschaft und Abfallbehandlung mbH

- GAB -

Bundesstraße 301, 25495 Kummerfeld

Telefon: 04120 709-0, Telefax: 04120 709-100

Internet: <https://www.gab-umweltservice.de>

320.985 Einwohner und Einwohnerinnen

Tabelle 15: Abfallaufkommen Kreis Pinneberg, gesamt in t und kg/Ew sowie nach Entsorgungswegen getrennt in t

Nr.	Abfallart/-gruppe gemäß Bilanzerhebung und Summenbezeichnung	gesamt [t]	gesamt [kg/Ew]	Verwertung	MBA	thermische Behandlung	Ablagerung	sonstige Beseitigung
01A	Haus- und Geschäftsmüll	57.285	178	-	854	56.432	-	-
01B	Spermüll	12.075	38	12.073	-	1,6	-	0,9
01C	Gemischte Siedlungsabfälle (Kleingemengestablieferung)	2.364	7,4	127	-	-	-	2.237
01D	Hausmüllähnlicher Gewerbeabfall	802	2,5	-	-	802	-	-
02	Marktabfälle	-	-	-	-	-	-	-
03	Straßenkehricht	-	-	-	-	-	-	-
04	Nicht kompostierbare Garten- und Parkabfälle	-	-	-	-	-	-	-
05	Abfälle aus Abwasserbehandlungsanlagen, Kanalreinigung und Wasseraufbereitung	334	1,0	-	-	47	287	-
06	Schlämme aus der Behandlung von kommunalem Abwasser	-	-	-	-	-	-	-
07	Abfälle aus medizinischer Diagnose und Behandlung	217	0,7	-	-	213	-	4,5
Su1	Summe Nummern 01A bis 07	73.077	228	12.199	854	57.494	287	2.243
08	Sonstige (gemischte) Bau- und Abbruchabfälle	1.668	5,2	-	-	41	6,3	1.620
09	Beton, Ziegel, Fliesen und Keramik; Bitumengemische, teerhaltige Abfälle, Baustoffe auf Gipsbasis, Dämmstoffe	9.130	28	-	-	-	8.638	492
10	Boden, Steine und Baggergut	66.407	207	-	-	1,6	64.289	2.116
11	Holz, Glas und Kunststoff mit gefährlichen Verunreinigungen	-	-	-	-	-	-	-
Su2	Summe Bauabfälle und Boden Nummern 08 bis 11	77.204	241	-	-	43	72.934	4.227
12	Papier, Pappe und Karton (inkl. Verpackungen)	17.814	55	17.814	-	-	-	-
13	Glas	7.018	22	6.939	-	-	37	43
14	Metalle	-	-	-	-	-	-	-
15	Leichtverpackungen (z. B. DSD)	10.878	34	10.774	-	89	-	16
16	Bekleidung und Textilien	16	0,05	16	-	-	-	-
17	Bioabfall aus Privathaushalten und Kleingewerbe	29.491	92	29.491	-	-	-	-
18	Kompostierbare Garten- und Parkabfälle	3.797	12	3.797	-	-	-	-
19	Holz	-	-	-	-	-	-	-
20	Kunststoffe (Kleingemengestablieferung)	-	-	-	-	-	-	-
21	Elektro(nik)schrott	1.366	4,3	1.365	-	-	-	0,9
22	Gebrauchte Geräte, die FCKW, HFCKW oder HFKW enthalten (Kältegeräte)	318	1,0	318	-	-	-	0,03
23	Batterien und Akkumulatoren	42	0,1	-	-	-	-	42
24	Leuchtstoffröhren und andere quecksilberhaltige Abfälle	8,8	0,03	-	-	-	-	8,8
25	Pestizide	14	0,04	-	-	-	-	14
26	Medikamente	27	0,08	-	-	-	-	27
27	Öle und Fette	0,7	0,002	-	-	-	-	0,7
28	Lösemittel	40	0,1	-	-	-	-	40
29	Farben, Druckfarben, Klebstoffe und Kunstharze	31	0,10	-	-	-	-	31
30	Säuren, Laugen, Reinigungsmittel, kontaminierte Verpackungen sowie (Foto-)Chemikalien	45	0,1	-	-	-	-	45
Su3a	Summe getrennt gesammelte Wertstoffe Nummern 12 bis 24 und 27	70.750	220	70.513	-	89	37	111
Su3b	Summe Elektro(nik)schrott und Kältegeräte Nummern 21 und 22	1.684	5,2	1.683	-	-	-	1,0
Su3c	Summe Problemabfälle Nummern 23 bis 30	209	0,7	-	-	-	-	209
Su3	Summe getrennte Sammlung Nummern 12 bis 30	70.908	221	70.513	-	89	37	269
31	Sonstige, nicht ausgeschlossene Abfälle	2.687	8,4	84	-	6,9	2.308	288
Su4	Summe Abfälle (Su1 + Su2 + Su3 + Nr. 31)	223.876	697	82.796	854	57.633	75.566	7.027
Su5	Summe Abfälle ohne Bauabfälle und Boden (Su1 + Su3 + Nr. 31)	146.672	457	82.796	854	57.590	2.632	2.800



# Kreis Plön

Kreisverwaltung Plön  
 Amt für Abfallwirtschaft  
 Behler Weg 21a, 24306 Plön

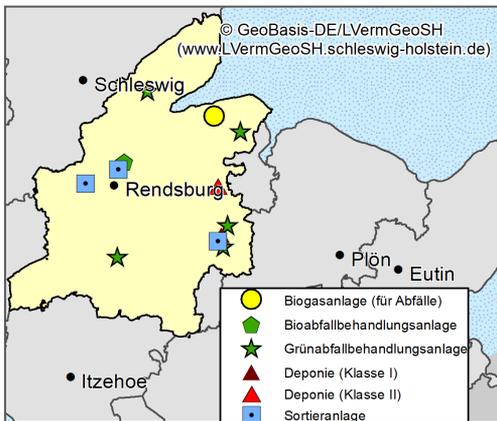
Telefon: 04522 7474-74, Telefax: 04522 7474-22

Internet: <https://www.kreis-ploen.de/Abfallwirtschaft>

130.724 Einwohner und Einwohnerinnen

Tabelle 16: Abfallaufkommen Kreis Plön, gesamt in t und kg/Ew sowie nach Entsorgungswegen getrennt in t

Nr.	Abfallart/-gruppe gemäß Bilanzerhebung und Summenbezeichnung	gesamt [t]	gesamt [kg/Ew]	Verwertung	MBA	thermische Behandlung	Ablagerung	sonstige Beseitigung
01A	Haus- und Geschäftsmüll	22.288	170	-	10.900	11.389	-	-
01B	Spermmüll	3.813	29	3.813	-	-	-	-
01C	Gemischte Siedlungsabfälle (Kleingemengensbestanlieferung)	-	-	-	-	-	-	-
01D	Hausmüllähnlicher Gewerbeabfall	1.489	11	-	1.271	218	-	-
02	Marktabfälle	-	-	-	-	-	-	-
03	Straßenkehricht	-	-	-	-	-	-	-
04	Nicht kompostierbare Garten- und Parkabfälle	-	-	-	-	-	-	-
05	Abfälle aus Abwasserbehandlungsanlagen, Kanalreinigung und Wasserzubereitung	-	-	-	-	-	-	-
06	Schlämme aus der Behandlung von kommunalem Abwasser	-	-	-	-	-	-	-
07	Abfälle aus medizinischer Diagnose und Behandlung	-	-	-	-	-	-	-
Su1	Summe Nummern 01A bis 07	27.590	211	3.813	12.170	11.607	-	-
08	Sonstige (gemischte) Bau- und Abbruchabfälle	29	0,2	29	-	-	-	-
09	Beton, Ziegel, Fliesen und Keramik; Bitumengemische, teerhaltige Abfälle, Baustoffe auf Gipsbasis, Dämmstoffe	53	0,4	53	-	-	-	-
10	Boden, Steine und Baggergut	-	-	-	-	-	-	-
11	Holz, Glas und Kunststoff mit gefährlichen Verunreinigungen	-	-	-	-	-	-	-
Su2	Summe Bauabfälle und Boden Nummern 08 bis 11	82	0,6	82	-	-	-	-
12	Papier, Pappe und Karton (inkl. Verpackungen)	8.104	62	8.104	-	-	-	-
13	Glas	3.562	27	3.562	-	-	-	-
14	Metalle	21	0,2	21	-	-	-	-
15	Leichtverpackungen (z. B. DSD)	4.861	37	4.861	-	-	-	-
16	Bekleidung und Textilien	970	7,4	815	-	156	-	-
17	Bioabfall aus Privathaushalten und Kleingewerbe	14.155	108	14.155	-	-	-	-
18	Kompostierbare Garten- und Parkabfälle	2.477	19	2.477	-	-	-	-
19	Holz	13	0,1	13	-	-	-	-
20	Kunststoffe (Kleingemengensbestanlieferung)	-	-	-	-	-	-	-
21	Elektro(nik)schrott	247	1,9	247	-	-	-	-
22	Gebrauchte Geräte, die FCKW, HFCKW oder HFKW enthalten (Kältegeräte)	117	0,9	117	-	-	-	-
23	Batterien und Akkumulatoren	10	0,08	1,6	-	-	-	8,8
24	Leuchtstoffröhren und andere quecksilberhaltige Abfälle	1,0	0,008	-	-	-	-	1,0
25	Pestizide	9,3	0,07	-	-	-	-	9,3
26	Medikamente	0,7	0,005	-	-	-	-	0,7
27	Öle und Fette	5,5	0,04	-	-	-	-	5,5
28	Lösemittel	13	0,1	-	-	-	-	13
29	Farben, Druckfarben, Klebstoffe und Kunstharze	66	0,5	-	-	54	-	12
30	Säuren, Laugen, Reinigungsmittel, kontaminierte Verpackungen sowie (Foto-)Chemikalien	5,8	0,04	-	-	-	-	5,8
Su3a	Summe getrennt gesammelte Wertstoffe Nummern 12 bis 24 und 27	34.544	264	34.373	-	156	-	15
Su3b	Summe Elektro(nik)schrott und Kältegeräte Nummern 21 und 22	364	2,8	364	-	-	-	-
Su3c	Summe Problemabfälle Nummern 23 bis 30	112	0,9	1,6	-	54	-	57
Su3	Summe getrennte Sammlung Nummern 12 bis 30	34.639	265	34.373	-	209	-	57
31	Sonstige, nicht ausgeschlossene Abfälle	2,6	0,02	-	-	-	-	2,6
Su4	Summe Abfälle (Su1 + Su2 + Su3 + Nr. 31)	62.313	477	38.267	12.170	11.816	-	59
Su5	Summe Abfälle ohne Bauabfälle und Boden (Su1 + Su3 + Nr. 31)	62.231	476	38.185	12.170	11.816	-	59



# Kreis Rendsburg-Eckernförde

Abfallwirtschaft Rendsburg-Eckernförde GmbH  
Borgstedtfelde 15, 24794 Borgstedt

Telefon: 04331 345-123, Telefax: 04331 345-111

Internet: <https://www.awr.de>

278.507 Einwohner und Einwohnerinnen

Tabelle 17: Abfallaufkommen Rendsburg-Eckernförde, gesamt in t und kg/Ew sowie nach Entsorgungswegen in t

Nr.	Abfallart/-gruppe gemäß Bilanzerhebung und Summenbezeichnung	gesamt [t]	gesamt [kg/Ew]	Verwertung	MBA	thermische Behandlung	Ablagerung	sonstige Beseitigung
01A	Haus- und Geschäftsmüll	39.149	141	-	-	39.149	-	-
01B	Sperrmüll	8.697	31	297	8.395	5,9	-	-
01C	Gemischte Siedlungsabfälle (Kleingemengestbestanlieferung)	623	2,2	-	-	623	-	-
01D	Hausmüllähnlicher Gewerbeabfall	2.192	7,9	-	-	2.192	-	-
02	Marktabfälle	-	-	-	-	-	-	-
03	Straßenkehricht	-	-	-	-	-	-	-
04	Nicht kompostierbare Garten- und Parkabfälle	-	-	-	-	-	-	-
05	Abfälle aus Abwasserbehandlungsanlagen, Kanalreinigung und Wasserzubereitung	-	-	-	-	-	-	-
06	Schlämme aus der Behandlung von kommunalem Abwasser	-	-	-	-	-	-	-
07	Abfälle aus medizinischer Diagnose und Behandlung	582	2,1	-	-	582	-	-
Su1	Summe Nummern 01A bis 07	51.243	184	297	8.395	42.552	-	-
08	Sonstige (gemischte) Bau- und Abbruchabfälle	-	-	-	-	-	-	-
09	Beton, Ziegel, Fliesen und Keramik; Bitumengemische, teerhaltige Abfälle, Baustoffe auf Gipsbasis, Dämmstoffe	5.621	20	4.235	-	-	195	1.192
10	Boden, Steine und Baggergut	-	-	-	-	-	-	-
11	Holz, Glas und Kunststoff mit gefährlichen Verunreinigungen	911	3,3	911	-	-	-	-
Su2	Summe Bauabfälle und Boden Nummern 08 bis 11	6.533	23	5.146	-	-	195	1.192
12	Papier, Pappe und Karton (inkl. Verpackungen)	20.143	72	20.143	-	-	-	-
13	Glas	7.507	27	7.507	-	-	-	-
14	Metalle	1.382	5,0	1.382	-	-	-	-
15	Leichtverpackungen (z. B. DSD)	9.286	33	9.286	-	-	-	-
16	Bekleidung und Textilien	819	2,9	819	-	-	-	-
17	Bioabfall aus Privathaushalten und Kleingewerbe	42.034	151	42.034	-	-	-	-
18	Kompostierbare Garten- und Parkabfälle	6.092	22	6.092	-	-	-	-
19	Holz	7.941	29	7.941	-	-	-	-
20	Kunststoffe (Kleingemengestbestanlieferung)	2,5	0,009	2,5	-	-	-	-
21	Elektro(nik)schrott	1.734	6,2	1.734	-	-	-	-
22	Gebrauchte Geräte, die FCKW, HFCKW oder HFKW enthalten (Kältegeräte)	403	1,4	403	-	-	-	-
23	Batterien und Akkumulatoren	61	0,2	61	-	-	-	-
24	Leuchtstoffröhren und andere quecksilberhaltige Abfälle	10	0,04	10	-	-	-	-
25	Pestizide	17	0,06	-	-	-	-	17
26	Medikamente	2,4	0,009	-	-	2,4	-	-
27	Öle und Fette	23	0,08	-	-	-	-	23
28	Lösemittel	24	0,09	-	-	-	-	24
29	Farben, Druckfarben, Klebstoffe und Kunstharze	329	1,2	-	-	273	-	56
30	Säuren, Laugen, Reinigungsmittel, kontaminierte Verpackungen sowie (Foto-)Chemikalien	19	0,07	8,7	-	-	-	11
Su3a	Summe getrennt gesammelte Wertstoffe Nummern 12 bis 24 und 27	97.438	350	97.415	-	-	-	23
Su3b	Summe Elektro(nik)schrott und Kältegeräte Nummern 21 und 22	2.137	7,7	2.137	-	-	-	-
Su3c	Summe Problemabfälle Nummern 23 bis 30	487	1,7	81	-	275	-	131
Su3	Summe getrennte Sammlung Nummern 12 bis 30	97.829	351	97.423	-	275	-	131
31	Sonstige, nicht ausgeschlossene Abfälle	208	0,7	192	-	-	-	16
Su4	Summe Abfälle (Su1 + Su2 + Su3 + Nr. 31)	155.814	559	103.058	8.395	42.827	195	1.339
Su5	Summe Abfälle ohne Bauabfälle und Boden (Su1 + Su3 + Nr. 31)	149.281	536	97.912	8.395	42.827	-	147



# Kreis Schleswig-Flensburg

Abfallwirtschaft Schleswig - Flensburg GmbH  
Lollfuß 83, 24837 Schleswig

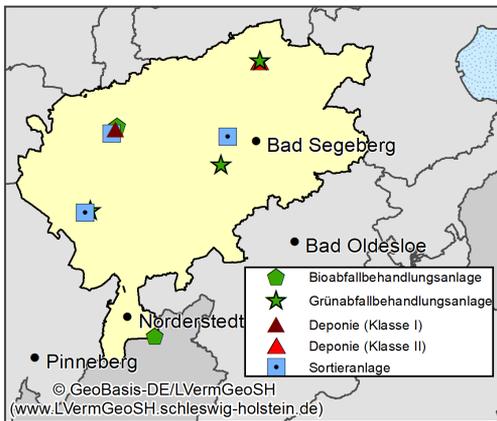
Telefon: 04621 8572-22, Telefax: -10

Internet: <https://www.asf-online.de>

205.181 Einwohner und Einwohnerinnen

Tabelle 18: Abfallaufkommen Schleswig-Flensburg, gesamt in t und kg/Ew sowie nach Entsorgungswegen getrennt in t

Nr.	Abfallart/-gruppe gemäß Bilanzerhebung und Summenbezeichnung	gesamt [t]	gesamt [kg/Ew]	Verwertung	MBA	thermische Behandlung	Ablagerung	sonstige Beseitigung
01A	Haus- und Geschäftsmüll	27.872	136	-	2.060	25.813	-	-
01B	Sperrmüll	5.334	26	1.067	4.019	248	-	-
01C	Gemischte Siedlungsabfälle (Kleingemengestablieferung)	1.393	6,8	-	103	1.290	-	-
01D	Hausmüllähnlicher Gewerbeabfall	1.649	8,0	-	122	1.527	-	-
02	Marktabfälle	-	-	-	-	-	-	-
03	Straßenkehricht	-	-	-	-	-	-	-
04	Nicht kompostierbare Garten- und Parkabfälle	-	-	-	-	-	-	-
05	Abfälle aus Abwasserbehandlungsanlagen, Kanalreinigung und Wasserzubereitung	-	-	-	-	-	-	-
06	Schlämme aus der Behandlung von kommunalem Abwasser	-	-	-	-	-	-	-
07	Abfälle aus medizinischer Diagnose und Behandlung	-	-	-	-	-	-	-
Su1	Summe Nummern 01A bis 07	36.248	177	1.067	6.303	28.877	-	-
08	Sonstige (gemischte) Bau- und Abbruchabfälle	868	4,2	347	-	-	521	-
09	Beton, Ziegel, Fliesen und Keramik; Bitumengemische, teerhaltige Abfälle, Baustoffe auf Gipsbasis, Dämmstoffe	1.775	8,7	1.551	-	-	224	-
10	Boden, Steine und Baggergut	-	-	-	-	-	-	-
11	Holz, Glas und Kunststoff mit gefährlichen Verunreinigungen	563	2,7	563	-	-	-	-
Su2	Summe Bauabfälle und Boden Nummern 08 bis 11	3.207	16	2.461	-	-	745	-
12	Papier, Pappe und Karton (inkl. Verpackungen)	14.115	69	14.115	-	-	-	-
13	Glas	5.826	28	5.826	-	-	-	-
14	Metalle	1.026	5,0	1.026	-	-	-	-
15	Leichtverpackungen (z. B. DSD)	8.673	42	8.673	-	-	-	-
16	Bekleidung und Textilien	120	0,6	120	-	-	-	-
17	Bioabfall aus Privathaushalten und Kleingewerbe	24.733	121	24.733	-	-	-	-
18	Kompostierbare Garten- und Parkabfälle	3.037	15	3.037	-	-	-	-
19	Holz	5.361	26	5.361	-	-	-	-
20	Kunststoffe (Kleingemengestablieferung)	-	-	-	-	-	-	-
21	Elektro(nik)schrott	1.356	6,6	1.356	-	-	-	-
22	Gebrauchte Geräte, die FCKW, HFCKW oder HFKW enthalten (Kältegeräte)	351	1,7	351	-	-	-	-
23	Batterien und Akkumulatoren	41	0,2	41	-	-	-	-
24	Leuchtstoffröhren und andere quecksilberhaltige Abfälle	4,6	0,02	4,6	-	-	-	-
25	Pestizide	21	0,1	-	-	21	-	-
26	Medikamente	0,04	0,0002	-	-	-	-	0,04
27	Öle und Fette	12	0,06	12	-	-	-	-
28	Lösemittel	16	0,08	-	-	-	-	16
29	Farben, Druckfarben, Klebstoffe und Kunstharze	166	0,8	21	-	-	-	144
30	Säuren, Laugen, Reinigungsmittel, kontaminierte Verpackungen sowie (Foto-)Chemikalien	6,7	0,03	-	-	-	-	6,7
Su3a	Summe getrennt gesammelte Wertstoffe Nummern 12 bis 24 und 27	64.655	315	64.655	-	-	-	-
Su3b	Summe Elektro(nik)schrott und Kältegeräte Nummern 21 und 22	1.707	8,3	1.707	-	-	-	-
Su3c	Summe Problemabfälle Nummern 23 bis 30	268	1,3	79	-	21	-	167
Su3	Summe getrennte Sammlung Nummern 12 bis 30	64.865	316	64.676	-	21	-	167
31	Sonstige, nicht ausgeschlossene Abfälle	196	1,0	184	-	-	-	12
Su4	Summe Abfälle (Su1 + Su2 + Su3 + Nr. 31)	104.515	509	68.389	6.303	28.899	745	180
Su5	Summe Abfälle ohne Bauabfälle und Boden (Su1 + Su3 + Nr. 31)	101.309	494	65.927	6.303	28.899	-	180



# Kreis Segeberg

Wege-Zweckverband der Gemeinden des Kreises Segeberg

Am Wasserwerk 4, 23795 Bad Segeberg

Telefon: 04551 909-0, Telefax: 04551 909-149

Internet: <https://www.wzv.de>

Stadt Norderstedt, Betriebsamt

Rathausallee 50, 22846 Norderstedt

Telefon: 040 53595-0, Telefax: 040 53595-87800

Internet: <http://www.norderstedt.de>

283.038 Einwohner und Einwohnerinnen

Tabelle 19: Abfallaufkommen Kreis Segeberg, gesamt in t und kg/Ew sowie nach Entsorgungswegen getrennt in t

Nr.	Abfallart/-gruppe gemäß Bilanzerhebung und Summenbezeichnung	gesamt [t]	gesamt [kg/Ew]	Verwertung	MBA	thermische Behandlung	Ablagerung	sonstige Beseitigung
01A	Haus- und Geschäftsmüll	57.016	201	4.629	17.960	34.427	-	-
01B	Sperrmüll	5.852	21	5.852	-	-	-	-
01C	Gemischte Siedlungsabfälle (Kleingemengestablieferung)	1.452	5,1	-	20	1.432	-	-
01D	Hausmüllähnlicher Gewerbeabfall	-	-	-	-	-	-	-
02	Marktabfälle	-	-	-	-	-	-	-
03	Straßenkehricht	3.307	12	3.307	-	-	-	-
04	Nicht kompostierbare Garten- und Parkabfälle	-	-	-	-	-	-	-
05	Abfälle aus Abwasserbehandlungsanlagen, Kanalreinigung und Wasserzubereitung	53	0,2	53	-	-	-	-
06	Schlämme aus der Behandlung von kommunalem Abwasser	-	-	-	-	-	-	-
07	Abfälle aus medizinischer Diagnose und Behandlung	585	2,1	-	-	585	-	-
Su1	Summe Nummern 01A bis 07	68.266	241	13.842	17.980	36.444	-	-
08	Sonstige (gemischte) Bau- und Abbruchabfälle	2.559	9,0	2.259	-	-	300	-
09	Beton, Ziegel, Fliesen und Keramik; Bitumengemische, teerhaltige Abfälle, Baustoffe auf Gipsbasis, Dämmstoffe	5.043	18	2.451	-	-	2.589	3,4
10	Boden, Steine und Baggergut	237	0,8	237	-	-	-	-
11	Holz, Glas und Kunststoff mit gefährlichen Verunreinigungen	810	2,9	810	-	-	-	-
Su2	Summe Bauabfälle und Boden Nummern 08 bis 11	8.648	31	5.756	-	-	2.889	3,4
12	Papier, Pappe und Karton (inkl. Verpackungen)	18.996	67	18.996	-	-	-	-
13	Glas	6.542	23	6.542	-	-	-	-
14	Metalle	1.218	4,3	1.218	-	-	-	-
15	Leichtverpackungen (z. B. DSD)	9.182	32	9.182	-	-	-	-
16	Bekleidung und Textilien	1.032	3,6	1.032	-	-	-	-
17	Bioabfall aus Privathaushalten und Kleingewerbe	27.257	96	27.257	-	-	-	-
18	Kompostierbare Garten- und Parkabfälle	7.876	28	7.876	-	-	-	-
19	Holz	6.483	23	6.483	-	-	-	-
20	Kunststoffe (Kleingemengestablieferung)	-	-	-	-	-	-	-
21	Elektro(nik)schrott	1.552	5,5	1.552	-	-	-	-
22	Gebrauchte Geräte, die FCKW, HFCKW oder HFKW enthalten (Kältegeräte)	319	1,1	319	-	-	-	-
23	Batterien und Akkumulatoren	33	0,1	33	-	-	-	-
24	Leuchtstoffröhren und andere quecksilberhaltige Abfälle	6,7	0,02	6,7	-	-	-	-
25	Pestizide	4,2	0,01	0,7	-	3,5	-	-
26	Medikamente	-	-	-	-	-	-	-
27	Öle und Fette	59	0,2	59	-	-	-	-
28	Lösemittel	21	0,07	21	-	-	-	-
29	Farben, Druckfarben, Klebstoffe und Kunstharze	406	1,4	-	-	406	-	-
30	Säuren, Laugen, Reinigungsmittel, kontaminierte Verpackungen sowie (Foto-)Chemikalien	15	0,05	5,5	-	9,5	-	-
Su3a	Summe getrennt gesammelte Wertstoffe Nummern 12 bis 24 und 27	80.555	285	80.555	-	-	-	-
Su3b	Summe Elektro(nik)schrott und Kältegeräte Nummern 21 und 22	1.871	6,6	1.871	-	-	-	-
Su3c	Summe Problemabfälle Nummern 23 bis 30	544	1,9	126	-	419	-	-
Su3	Summe getrennte Sammlung Nummern 12 bis 30	81.001	286	80.583	-	419	-	-
31	Sonstige, nicht ausgeschlossene Abfälle	3.077	11	2.648	-	5,8	424	-
Su4	Summe Abfälle (Su1 + Su2 + Su3 + Nr. 31)	160.992	569	102.828	17.980	36.869	3.313	3,4
Su5	Summe Abfälle ohne Bauabfälle und Boden (Su1 + Su3 + Nr. 31)	152.344	538	97.072	17.980	36.869	424	-



# Kreis Steinburg

Kreisverwaltung Steinburg

Amt für Umweltschutz

Abteilung Abfallwirtschaft

Victoriastr. 16 – 18, 25524 Itzehoe (Postanschrift)

Langer Peter 27 a, 25524 Itzehoe (Besuchsanschrift)

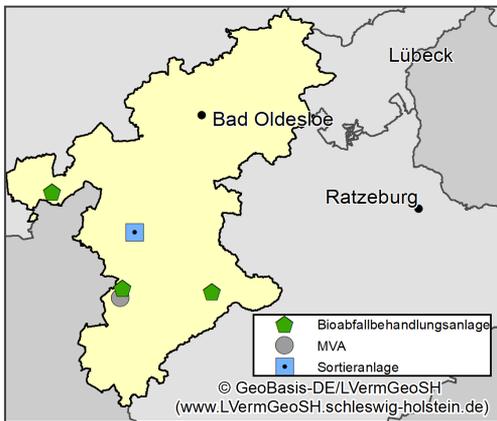
Telefon: 04821 69-0, Telefax: 04821 69-476

Internet: <https://www.steinburg.de>

131.948 Einwohner und Einwohnerinnen

Tabelle 20: Abfallaufkommen Steinburg, gesamt in t und kg/Ew sowie nach Entsorgungswegen getrennt in t

Nr.	Abfallart/-gruppe gemäß Bilanzerhebung und Summenbezeichnung	gesamt [t]	gesamt [kg/Ew]	Verwertung	MBA	thermische Behandlung	Ablagerung	sonstige Beseitigung
01A	Haus- und Geschäftsmüll	19.855	150	2.341	-	17.514	-	-
01B	Spermüll	3.277	25	3.277	-	-	-	-
01C	Gemischte Siedlungsabfälle (Kleingemengestbestanlieferung)	-	-	-	-	-	-	-
01D	Hausmüllähnlicher Gewerbeabfall	-	-	-	-	-	-	-
02	Marktabfälle	-	-	-	-	-	-	-
03	Straßenkehricht	-	-	-	-	-	-	-
04	Nicht kompostierbare Garten- und Parkabfälle	-	-	-	-	-	-	-
05	Abfälle aus Abwasserbehandlungsanlagen, Kanalreinigung und Wasserzubereitung	-	-	-	-	-	-	-
06	Schlämme aus der Behandlung von kommunalem Abwasser	-	-	-	-	-	-	-
07	Abfälle aus medizinischer Diagnose und Behandlung	608	4,6	-	-	608	-	-
Su1	Summe Nummern 01A bis 07	23.740	180	5.618	-	18.122	-	-
08	Sonstige (gemischte) Bau- und Abbruchabfälle	897	6,8	897	-	-	-	-
09	Beton, Ziegel, Fliesen und Keramik; Bitumengemische, teerhaltige Abfälle, Baustoffe auf Gipsbasis, Dämmstoffe	4.059	31	4.059	-	-	-	-
10	Boden, Steine und Baggertgut	-	-	-	-	-	-	-
11	Holz, Glas und Kunststoff mit gefährlichen Verunreinigungen	593	4,5	593	-	-	-	-
Su2	Summe Bauabfälle und Boden Nummern 08 bis 11	5.549	42	5.549	-	-	-	-
12	Papier, Pappe und Karton (inkl. Verpackungen)	9.094	69	9.094	-	-	-	-
13	Glas	3.191	24	3.191	-	-	-	-
14	Metalle	466	3,5	466	-	-	-	-
15	Leichtverpackungen (z. B. DSD)	4.696	36	4.696	-	-	-	-
16	Bekleidung und Textilien	-	-	-	-	-	-	-
17	Bioabfall aus Privathaushalten und Kleingewerbe	12.582	95	12.582	-	-	-	-
18	Kompostierbare Garten- und Parkabfälle	3.171	24	3.171	-	-	-	-
19	Holz	1.555	12	1.555	-	-	-	-
20	Kunststoffe (Kleingemengestbestanlieferung)	13	0,10	13	-	-	-	-
21	Elektro(nik)schrott	964	7,3	964	-	-	-	-
22	Gebrauchte Geräte, die FCKW, HFCKW oder HFKW enthalten (Kältegeräte)	305	2,3	305	-	-	-	-
23	Batterien und Akkumulatoren	6,2	0,05	6,2	-	-	-	-
24	Leuchtstoffröhren und andere quecksilberhaltige Abfälle	1,9	0,01	1,9	-	-	-	-
25	Pestizide	3,6	0,03	3,6	-	-	-	-
26	Medikamente	-	-	-	-	-	-	-
27	Öle und Fette	-	-	-	-	-	-	-
28	Lösemittel	4,4	0,03	4,4	-	-	-	-
29	Farben, Druckfarben, Klebstoffe und Kunstharze	63	0,5	63	-	-	-	-
30	Säuren, Laugen, Reinigungsmittel, kontaminierte Verpackungen sowie (Foto-)Chemikalien	6,3	0,05	6,3	-	-	-	-
Su3a	Summe getrennt gesammelte Wertstoffe Nummern 12 bis 24 und 27	36.044	273	36.044	-	-	-	-
Su3b	Summe Elektro(nik)schrott und Kältegeräte Nummern 21 und 22	1.269	10	1.269	-	-	-	-
Su3c	Summe Problemabfälle Nummern 23 bis 30	85	0,6	85	-	-	-	-
Su3	Summe getrennte Sammlung Nummern 12 bis 30	36.121	274	36.121	-	-	-	-
31	Sonstige, nicht ausgeschlossene Abfälle	278	2,1	278	-	-	-	-
Su4	Summe Abfälle (Su1 + Su2 + Su3 + Nr. 31)	65.688	498	47.566	-	18.122	-	-
Su5	Summe Abfälle ohne Bauabfälle und Boden (Su1 + Su3 + Nr. 31)	60.139	456	42.017	-	18.122	-	-



# Kreis Stormarn

Abfallwirtschaft Südholstein GmbH - AWSH -  
Leinweberring 13, 21493 Elmenhorst

Telefon: 04151 8793-0 oder 0800 2974 001 (gebührenfrei)

Internet: <https://www.awsh.de>

247.592 Einwohner und Einwohnerinnen

Tabelle 21: Abfallaufkommen Stormarn, gesamt in t und kg/Ew sowie nach Entsorgungswegen getrennt in t

Nr.	Abfallart/-gruppe gemäß Bilanzerhebung und Summenbezeichnung	gesamt [t]	gesamt [kg/Ew]	Verwertung	MBA	thermische Behandlung	Ablagerung	sonstige Beseitigung
01A	Haus- und Geschäftsmüll	39.644	160	-	-	39.644	-	-
01B	Spermmüll	11.007	44	2.892	-	8.115	-	-
01C	Gemischte Siedlungsabfälle (Kleingemengestbestanlieferung)	736	3,0	-	-	736	-	-
01D	Hausmüllähnlicher Gewerbeabfall	5.829	24	0,3	-	5.829	-	-
02	Marktabfälle	-	-	-	-	-	-	-
03	Straßenkehricht	2,5	0,010	-	-	2,5	-	-
04	Nicht kompostierbare Garten- und Parkabfälle	-	-	-	-	-	-	-
05	Abfälle aus Abwasserbehandlungsanlagen, Kanalreinigung und Wasserzubereitung	-	-	-	-	-	-	-
06	Schlämme aus der Behandlung von kommunalem Abwasser	-	-	-	-	-	-	-
07	Abfälle aus medizinischer Diagnose und Behandlung	356	1,4	-	-	356	-	-
Su1	Summe Nummern 01A bis 07	57.576	233	2.893	-	54.684	-	-
08	Sonstige (gemischte) Bau- und Abbruchabfälle	727	2,9	727	-	-	-	-
09	Beton, Ziegel, Fliesen und Keramik; Bitumengemische, teerhaltige Abfälle, Baustoffe auf Gipsbasis, Dämmstoffe	3.643	15	3.605	-	-	-	37
10	Boden, Steine und Baggergut	487	2,0	487	-	-	-	-
11	Holz, Glas und Kunststoff mit gefährlichen Verunreinigungen	498	2,0	498	-	-	-	-
Su2	Summe Bauabfälle und Boden Nummern 08 bis 11	5.355	22	5.318	-	-	-	37
12	Papier, Pappe und Karton (inkl. Verpackungen)	15.778	64	15.778	-	-	-	-
13	Glas	5.760	23	5.760	-	-	-	-
14	Metalle	1.238	5,0	1.238	-	-	-	-
15	Leichtverpackungen (z. B. DSD)	8.777	35	8.777	-	-	-	-
16	Bekleidung und Textilien	959	3,9	959	-	-	-	-
17	Bioabfall aus Privathaushalten und Kleingewerbe	28.280	114	28.280	-	-	-	-
18	Kompostierbare Garten- und Parkabfälle	9.994	40	9.994	-	-	-	-
19	Holz	2.367	10	2.367	-	-	-	-
20	Kunststoffe (Kleingemengestbestanlieferung)	-	-	-	-	-	-	-
21	Elektro(nik)schrott	1.526	6,2	1.526	-	-	-	-
22	Gebrauchte Geräte, die FCKW, HFCKW oder HFKW enthalten (Kältegeräte)	271	1,1	271	-	-	-	-
23	Batterien und Akkumulatoren	54	0,2	54	-	-	-	-
24	Leuchtstoffröhren und andere quecksilberhaltige Abfälle	13	0,05	13	-	-	-	-
25	Pestizide	23	0,09	-	-	-	-	23
26	Medikamente	186	0,8	-	-	186	-	-
27	Öle und Fette	36	0,1	36	-	-	-	-
28	Lösemittel	16	0,07	16	-	-	-	-
29	Farben, Druckfarben, Klebstoffe und Kunstharze	326	1,3	-	-	296	-	30
30	Säuren, Laugen, Reinigungsmittel, kontaminierte Verpackungen sowie (Foto-)Chemikalien	7,0	0,03	1,2	-	-	-	5,8
Su3a	Summe getrennt gesammelte Wertstoffe Nummern 12 bis 24 und 27	75.051	303	75.051	-	-	-	-
Su3b	Summe Elektro(nik)schrott und Kältegeräte Nummern 21 und 22	1.797	7,3	1.797	-	-	-	-
Su3c	Summe Problemabfälle Nummern 23 bis 30	661	2,7	120	-	481	-	59
Su3	Summe getrennte Sammlung Nummern 12 bis 30	75.610	305	75.069	-	481	-	59
31	Sonstige, nicht ausgeschlossene Abfälle	337	1,4	324	-	-	-	13
Su4	Summe Abfälle (Su1 + Su2 + Su3 + Nr. 31)	138.878	561	83.603	-	55.165	-	110
Su5	Summe Abfälle ohne Bauabfälle und Boden (Su1 + Su3 + Nr. 31)	133.523	539	78.285	-	55.165	-	73

Tabelle 22: Strukturdaten der Kreise, kreisfreien Städte und Norderstedts in 2022

Gebiet	Einwohner und Einwohnerinnen [Ew]	Rang	Einwohner / Einwohnerinnen pro Quadratkilometer [Ew/km <sup>2</sup> ]	Rang	Fläche in Quadratkilometer [km <sup>2</sup> ]	Rang
Kreis Dithmarschen	135.009	11	95	14	1.428	4
Kreis Herzogtum Lauenburg	203.365	9	161	8	1.263	7
Kreis Nordfriesland	169.183	10	81	15	2.084	2
Kreis Ostholstein	204.097	8	147	9	1.393	5
Kreis Pinneberg	320.985	1	483	5	664	11
Kreis Plön	130.724	13	121	12	1.084	8
Kreis Rendsburg-Eckernförde	278.507	3	127	10	2.190	1
Kreis Schleswig-Flensburg	205.181	7	99	13	2.071	3
Kreis Segeberg	283.038	2	211	7	1.344	6
Kreis Steinburg	131.948	12	125	11	1.056	9
Kreis Stormarn	247.592	4	323	6	766	10
Stadt Flensburg	91.992	14	1.622	2	57	15
Stadt Kiel	246.712	5	2.079	1	119	13
Stadt Lübeck	217.799	6	1.017	4	214	12
Stadt Neumünster	79.889	15	1.115	3	72	14
Stadt Norderstedt	81.324		1.400		58	
ländliche Regionen	509.373		91		5.583	
ländlich dichter besiedelte Regionen	948.641		136		6.985	
Hamburger Umland	851.615		307		2.775	
städtische Regionen	636.392		1.380		461	
SH gesamt	2.946.021		186		15.804	

Quelle der Einwohnerzahlen: Bevölkerung der Gemeinden in Schleswig-Holstein 2. Quartal 2022 – Ergebnisse der Fortschreibung auf Basis des Zensus 2011 (A I 2 - vj 2/22 SH), Statistikamt Nord <sup>2</sup>.

Die Zahlen für Norderstedt sind in den Zahlen des Kreises Segeberg enthalten.

# 9 Abfallanlagenkataster

Der aktuelle Bestand der nach dem Bundes-Immissionsschutzgesetz (BImSchG) genehmigungsbedürftigen Abfallentsorgungsanlagen und der Deponien in Schleswig-Holstein ist im Themenportal unter [www.schleswig-holstein.de/entsorgungsanlagen](http://www.schleswig-holstein.de/entsorgungsanlagen) als Anlagenkataster zu finden. Hier besteht auch die Möglichkeit, gezielt nach bestimmten Anlagen zu suchen.

Außerhalb Schleswig-Holsteins liegende Anlagen, die ebenfalls von den hiesigen öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträgern beliefert wurden, können dort nicht dargestellt werden. Bei Grünabfallbehandlungsanlagen, Recyclinghöfen und Schadstoffannahmestellen ist zu berücksichtigen, dass kleinere Anlagen nicht nach dem BImSchG zu genehmigen sind und daher in der Zuständigkeit der Kreise und kreisfreien Städte liegen. Die Auflistung umfasst daher nicht alle Anlagen in Schleswig-Holstein.

Auf der Einstiegsseite sind ausführliche Bedienungshinweise hinterlegt.

Das Suchergebnis im Abfallanlagenkataster gibt jeweils Auskunft über den Anlagenstandort, Angaben zum Betreiber, Einstufung im Anhang 1 zur 4. BImSchV und die zur Annahme genehmigten Abfallarten. Es werden nur die aktuell betriebenen Anlagen aufgeführt.

Die über den Mauszeiger angesteuerten Standortkoordinaten werden in der Mitte unten dargestellt. Wird ein Thema links in der Legende markiert, das Info-Symbol ausgewählt und dann ein Farbpunkt auf der Karte angeklickt, öffnet sich ein zusätzliches Fenster mit den Informationen zum Standort, wie z. B. Adresse, Betreiber, Genehmigungsdatum und genehmigte Abfälle.

Die nachfolgend dargestellten Screenshots zeigen exemplarisch die Kartendarstellung einer Abfrage zu dem Thema Bioabfallbehandlung in der Landesübersicht. Mit „+“ und „-“ kann in die Karte hinein- beziehungsweise aus der Karte herausgezoomt werden. Der Maßstab der Topographie wird entsprechend dem gewählten Ausschnitt angepasst.

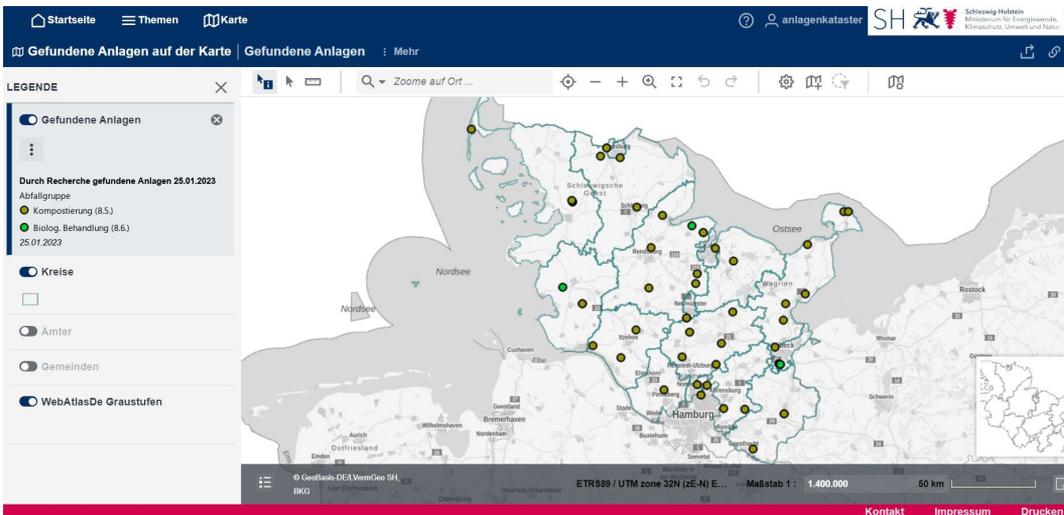


Abbildung 36: Screenshot der Internetanwendung Abfallanlagenkataster im Überblick

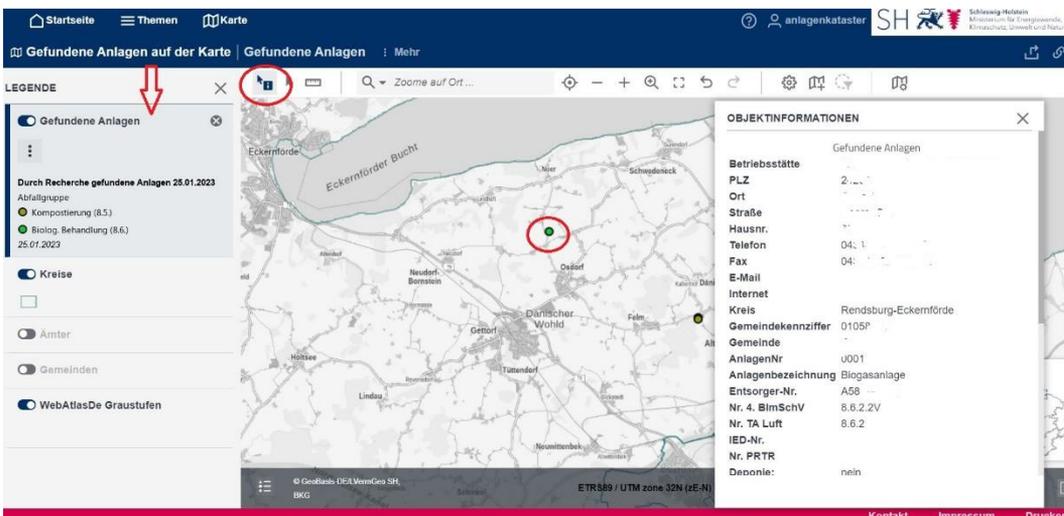


Abbildung 37: Screenshot der Internetanwendung mit Details

# 10 Glossar

## Siedlungsabfallaufkommen

- öffentlich entsorgte Siedlungs- und Bauabfälle [01A bis 30]
- sonstige, nicht ausgeschlossene Abfälle [31]

## Abfälle aus Haushalten und Kleingewerbe

- Haus- und Geschäftsmüll [01A]
- Sperrmüll [01B] inkl. der Abfälle aus der Kleinmengen-selbstanlieferung [01C], d. h. inkl. der von den Bürgern selbst zu den Entsorgungsanlagen ge-brachten, meist sperrmüllähnlichen Abfälle
- getrennt erfasste Wertstoffe [12 bis 24, 27]
- Schadstoffe aus Haushalten [25, 26, 28, 29, 30]

Restabfall umfasst diese Fraktionen ohne die getrennt erfassten Wertstoffe [01A bis C, 25, 26, 28 bis 30].

## Gewerbeabfälle

- Hausmüllähnlicher Gewerbeabfall [01D]
- Abfälle aus medizinischer Diagnose und Behand-lung (kurz: Krankenhausabfälle) [07]
- sonstige nicht ausgeschlossene Abfälle [31]

## Bauabfälle und Boden

- sonstige (gemischte) Bau- und Abbruchabfälle [08]
- Beton, Ziegel, Fliesen und Keramik; Bitumengemi-sche, teerhaltige Abfälle, Baustoffe auf Gipsbasis, Dämmstoffe (kurz: mineralischen Bauabfälle) [09]
- Boden, Steine und Baggergut (kurz: Bodenaushub) [10]
- Holz, Glas und Kunststoff mit gefährlichen Verun-reinigungen [11]

## Infrastrukturabfälle

- Marktabfälle [02]
- Straßenkehricht [03]
- nicht kompostierbare Garten- und Parkabfälle in-klusiv Friedhofsabfälle [04]
- Abfälle aus Abwasserbehandlungsanlagen, Kanal-reinigung und Wasserzubereitung [05]
- Schlämme aus der Behandlung von kommunalem Abwasser [06]

## Getrennt erfasste Wertstoffe

In Hol- und Bringsystemen in Haushalten und Kleinge-werbe von den öRE und dualen Systemen getrennt ge-sammelte Mengen.

- Papier, Pappe und Karton [12]
- Glas [13]
- Metalle [14]
- Leichtverpackungen aus getrennter Sammlung z. B. DSD [15]
- Bekleidung und Textilien [16]
- Bioabfall aus Privathaushalten und Kleingewerbe [17]

- kompostierbare Garten- und Parkabfälle (Grünab-fälle) inklusive Friedhofsabfälle [18]
- Weitere: Holz [19], Kunststoffe aus der Kleinmen-genselbstanlieferung [20], elektrische/elektronische Geräte sowie Bauteile aus getrennter Samm-lung/Elektro(nik)schrott [21], gebrauchte Geräte, die FCKW, HFCKW oder HFKW enthalten, aus ge-trennter Sammlung (Kältegeräte) [22], Batterien und Akkumulatoren [23], Leuchtstoffröhren und an-dere quecksilberhaltige Abfälle [24], Öle und Fette [27]

## Schadstoffe aus Haushalten

- Pestizide [25]
- Medikamente [26]
- Lösemittel [28]
- Farben, Druckfarben, Klebstoffe und Kunstharze [29]
- Säuren, Laugen, Waschmittel, Fotochemikalien, Aerosole [30]

## Regionen

- ländliche Regionen: Kreise Schleswig-Flensburg, Nordfriesland und Dithmarschen (SL, NF, HEI),
- ländlich dichter besiedelte Regionen: Kreise Stein-burg, Rendsburg-Eckernförde, Plön, Ostholstein und Herzogtum Lauenburg (IZ, RD, PLÖ, OH, RZ),
- Hamburger Umland: Kreise Stormarn, Segeberg und Pinneberg (OD, SE, PI),
- städtische Regionen: kreisfreie Städte Neumün-ster, Lübeck, Kiel und Flensburg (NMS, HL, KI, FL).

## Hinweise:

- Das dargestellte Abfallaufkommen umfasst auch die im Rahmen der nach § 22 KrWG erfolgten Pflichtenübertragungen erfassten Abfälle zur Be-seitigung aus anderen Herkunftsbereichen als pri-vaten Haushaltungen.
- Mögliche Abweichungen in den Summen (siehe Tabellen und Abbildungen) ergeben sich durch Runden einzelner Werte oder Zwischenergebnisse.
- Die laufenden Nummern der Bilanz (siehe Tabelle 2, Seite 9) sind in eckigen Klammern angegeben.
- Die Angaben in kg/(Ew·a) und kg/Ew errechnen sich aus den Bevölkerungszahlen basierend auf dem Zensus 2011 und seiner Fortschreibung. Da-her kann es in diesen Fällen zu Abweichungen mit der Abfallbilanz 2011 kommen. Die Mengen für 2011 in Zeitreihen wurden mit den korrigierten Ein-wohnerzahlen gegebenenfalls neu berechnet.

# 11 Abkürzungen

4. BImSchV	Vierte Verordnung zur Durchführung des Bundes-Immissionsschutzgesetzes (Verordnung über genehmigungsbedürftige Anlagen)
AVV	Abfallverzeichnisverordnung
BImSchG	Bundes-Immissionsschutzgesetz
DSD	Der Grüne Punkt – Duales System Deutschland GmbH
ElektroG	Elektro- und Elektronikgerätegesetz
Ew	Einwohnerinnen und Einwohner oder Einwohner/Einwohnerin
kg/(Ew·a)	Kilogramm je Einwohner/Einwohnerin und Jahr (Pro-Kopf-Aufkommen)
KMS	Kleinmengenselbstanlieferung
KrW/-AbfG	Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetz, seit dem 01.06.2012 außer Kraft
KrWG	Kreislaufwirtschaftsgesetz, seit dem 01.06.2012 in Kraft
LAbfWG	Landesabfallwirtschaftsgesetz
LfU	Landesamt für Umwelt des Landes Schleswig-Holstein (ab 01.01.2023)
LLUR	Landesamt für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume des Landes Schleswig-Holstein (bis 31.12.2022)
MBA	mechanisch-biologische Abfallbehandlung(sanlage)
MELUND	Ministerium für Energiewende, Landwirtschaft, Umwelt, Natur und Digitalisierung des Landes Schleswig-Holstein (bis 31.08.2022; ab 01.09.2022 MEKUN)
MEKUN	Ministerium für Energiewende, Klimaschutz Umwelt und Natur des Landes Schleswig-Holstein
MVA	Müllverbrennungsanlage
örE	öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger
PPK	Papier, Pappe und Karton
SH	Schleswig-Holstein

# 12 Abbildungs- und Tabellenverzeichnis

## 12.1 **Abbildungsverzeichnis**

Abbildung 1: Abfallmengen im Jahr 2022, aufgeteilt auf die verschiedenen Entsorgungswege.....	5
Abbildung 2: Abfallmengen im Jahr 2021, aufgeteilt nach verschiedenen Entsorgungswegen, zum Vergleich.....	5
Abbildung 3: Einwohnerdichte 2022 [Einwohnerinnen und Einwohner pro Quadratkilometer] in den Kreisen und kreisfreien Städten Schleswig-Holsteins und in Norderstedt (als einwohnerstärkste kreisangehörige Stadt) sowie ihr Verlauf seit 2010 .....	7
Abbildung 4: Organisationsformen der örE.....	8
Abbildung 5: Entwicklung des Aufkommens getrennt erfasster Wertstoffe seit 2000 in Tonnen pro Jahr.....	11
Abbildung 6: Zusammensetzung der 2022 von den örE getrennt erfassten Wertstoffe .....	11
Abbildung 7: Einwohnerbezogene räumliche Darstellung der von den örE getrennt erfassten Papier- und Pappemengen .....	12
Abbildung 8: Einwohnerbezogene Entwicklung der PPK-Sammlung seit 2010 in kg/(Ew·a) nach Regionen .....	12
Abbildung 9: Einwohnerbezogene räumliche Darstellung der von den örE getrennt erfassten Glasmengen .....	13
Abbildung 10: Einwohnerbezogene Entwicklung der Glas-Sammlung seit 2010 in kg/(Ew·a) nach Regionen.....	13
Abbildung 11: Einwohnerbezogene räumliche Darstellung der von den örE getrennt erfassten Leichtverpackungen .....	14
Abbildung 12: Einwohnerbezogene Entwicklung der LVP-Sammlung seit 2010 in kg/(Ew·a) nach Regionen.....	14
Abbildung 13: Einwohnerbezogene räumliche Darstellung der von den örE getrennt erfassten Bioabfallmengen .	15

Abbildung 14: Einwohnerbezogene Entwicklung der Bioabfall-Sammlung seit 2010 in kg/(Ew·a) nach Regionen.	15
Abbildung 15: Einwohnerbezogene Entwicklung der Grünabfall-Sammlung seit 2010 in kg/(Ew·a) nach Regionen .....	16
Abbildung 16: Zusammensetzung der sonstigen getrennt erfassten Wertstoffe 2022 .....	16
Abbildung 17: Einwohnerbezogene Entwicklung der Sammlung von sonstigen Wertstoffen seit 2010 in kg/(Ew·a) .....	17
Abbildung 18: Einwohnerbezogener Restabfall aus Haushaltungen im Jahr 2022 in kg/(Ew·a) .....	18
Abbildung 19: Einwohnerbezogene Entwicklung des Aufkommens an Haus- und Geschäftsmüll seit 2010 in kg/(Ew·a) .....	19
Abbildung 20: Einwohnerbezogene Entwicklung des Aufkommens an Sperrmüll und gemischten Siedlungsabfällen aus der Kleinmengenselbstanlieferung seit 2010 in kg/(Ew·a) .....	19
Abbildung 21: Einwohnerbezogene Entwicklung des Aufkommens an Schadstoffen seit 2010 in kg/(Ew·a) .....	19
Abbildung 22: Einwohnerbezogene Entwicklung des Bauabfall-Aufkommens seit 2010 in kg/(Ew·a) und prozentualer Anteil der Bauabfälle einschließlich Böden am Gesamtaufkommen in Prozent, ebenfalls seit 2010 .....	20
Abbildung 23: Einwohnerbezogenes Aufkommen an Infrastrukturabfällen 2022 in kg/(Ew·a) .....	21
Abbildung 24: Einwohnerbezogene Entwicklung des Infrastrukturabfall-Aufkommens seit 2010 in kg/(Ew·a) .....	21
Abbildung 25: Einwohnerbezogenes Aufkommen an Gewerbeabfällen 2022 in kg/(Ew·a) .....	22
Abbildung 26: Einwohnerbezogene Entwicklung des Gewerbeabfall-Aufkommens seit 2010 in kg/(Ew·a) .....	22
Abbildung 27: Aufteilung der Entsorgungswege beim Siedlungsabfallaufkommen 2022, alle Abfälle .....	24
Abbildung 28: Aufteilung der Entsorgungswege beim Siedlungsabfallaufkommen 2022 ohne Bauabfälle/Boden..	24
Abbildung 29: Entwicklung der Abfallmengen nach Entsorgungswegen und der Quote der stofflichen Verwertung seit 1999 <b>ohne Bauabfälle und Boden</b> .....	25
Abbildung 30: Anteile der stofflich verwerteten Abfallmengen am Abfallgesamtaufkommen .....	26
Abbildung 31: Anteile des Siedlungsabfallaufkommens, die von den öRE den MBA zugeführt wurden .....	27
Abbildung 32: Anteile des Siedlungsabfallaufkommens, die von den öRE einer thermischen Behandlung zugeführt wurden mit den Standorten von sechs Siedlungsabfallverbrennungsanlagen (MVA).....	28
Abbildung 33: Anteile des gesamten Siedlungsabfallaufkommens, die einer Ablagerung zugeführt wurden (ohne mineralische Bauabfälle und Bodenaushub).....	29
Abbildung 34: Entwicklung der wichtigsten Abfallgruppen seit 1992 .....	30
Abbildung 35: Zusammensetzung des überwiegend öffentlich-rechtlich entsorgten Siedlungsabfallaufkommens 2022 .....	32
Abbildung 36: Screenshot der Internetanwendung Abfallanlagenkataster im Überblick .....	52
Abbildung 37: Screenshot der Internetanwendung mit Details .....	52

## 12.2 Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Gesamtabfallbilanz Schleswig-Holstein für 2022 und 2021 im Vergleich .....	6
Tabelle 2: Abfallarten nach Abfallverzeichnisverordnung (AVV) und Abfallgruppen-/Summenbezeichnungen .....	9
Tabelle 3: Sonstige von den öRE getrennt erfasste Wertstoffe 2022, nach Gebietskörperschaften und Regionen .	17
Tabelle 4: Abfallaufkommen in Schleswig-Holstein 2022 gesamt in Tonnen (t) und kg/Ew und nach Entsorgungswegen aufgeteilt in Tonnen und Anteil am jeweiligen Gesamtaufkommen der Abfallart oder Abfallgruppe in Prozent .....	31
Tabelle 5: Abfallaufkommen in Tonnen in Schleswig-Holstein, gesamt und nach Entsorgungswegen.....	34
Tabelle 6: Pro-Kopf-Abfallaufkommen in kg/Ew in Schleswig-Holstein, gesamt und nach Entsorgungswegen.....	35
Tabelle 7: Abfallaufkommen Stadt Flensburg, gesamt in t und kg/Ew sowie nach Entsorgungswegen getrennt in t .....	36
Tabelle 8: Abfallaufkommen Stadt Kiel, gesamt in t und kg/Ew sowie nach Entsorgungswegen getrennt in t.....	37
Tabelle 9: Abfallaufkommen Stadt Lübeck, gesamt in t und kg/Ew sowie nach Entsorgungswegen getrennt in t ..	38
Tabelle 10: Abfallaufkommen Stadt Neumünster, ges. in t und kg/Ew sowie nach Entsorgungswegen getrennt in t .....	39
Tabelle 11: Abfallaufkommen Dithmarschen, gesamt in t und kg/Ew sowie nach Entsorgungswegen getrennt in t	40
Tabelle 12: Abfallaufkommen Herzogtum-Lauenburg, gesamt in t und kg/Ew sowie nach Entsorgungswegen in t	41
Tabelle 13: Abfallaufkommen Nordfriesland, gesamt in t und kg/Ew sowie nach Entsorgungswegen getrennt in t	42
Tabelle 14: Abfallaufkommen Ostholstein, gesamt in t und kg/Ew sowie nach Entsorgungswegen getrennt in t ...	43
Tabelle 15: Abfallaufkommen Kreis Pinneberg, gesamt in t und kg/Ew sowie nach Entsorgungswegen getrennt in t .....	44
Tabelle 16: Abfallaufkommen Kreis Plön, gesamt in t und kg/Ew sowie nach Entsorgungswegen getrennt in t.....	45
Tabelle 17: Abfallaufkommen Rendsburg-Eckernförde, gesamt in t und kg/Ew sowie nach Entsorgungswegen in t .....	46
Tabelle 18: Abfallaufkommen Schleswig-Flensburg, gesamt in t und kg/Ew sowie nach Entsorgungswegen in t ..	47
Tabelle 19: Abfallaufkommen Kreis Segeberg, gesamt in t und kg/Ew sowie nach Entsorgungswegen getrennt in t .....	48
Tabelle 20: Abfallaufkommen Steinburg, gesamt in t und kg/Ew sowie nach Entsorgungswegen getrennt in t.....	49
Tabelle 21: Abfallaufkommen Stormarn, gesamt in t und kg/Ew sowie nach Entsorgungswegen getrennt in t .....	50
Tabelle 22: Strukturdaten der Kreise, kreisfreien Städte und Norderstedts in 2022 .....	51

## 13 Quellen

- <sup>1</sup> Zahlen zu Gebiet und Fläche, Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein – Anstalt des öffentlichen Rechts (Statistikamt Nord – StANo), zuletzt abgerufen am 15.01.2024: <https://www.statistik-nord.de/zahlen-fakten/gebiet-flaeche>
- <sup>2</sup> Bevölkerung der Gemeinden in Schleswig-Holstein 2. Quartal 2022 – Ergebnisse der Fortschreibung auf Basis des Zensus 2011 (A I 2 - vj 2/22 SH), Statistikamt Nord, zuletzt abgerufen am 15.01.2024: [https://www.statistik-nord.de/fileadmin/Dokumente/Statistische\\_Berichte/bevoelkerung/A\\_I\\_1\\_vj\\_S/A\\_I\\_1\\_vj\\_22-2\\_Zensus\\_SH.pdf](https://www.statistik-nord.de/fileadmin/Dokumente/Statistische_Berichte/bevoelkerung/A_I_1_vj_S/A_I_1_vj_22-2_Zensus_SH.pdf)
- <sup>3</sup> Bevölkerung der Gemeinden in Schleswig-Holstein 2. Quartal 2021 – Ergebnisse der Fortschreibung auf Basis des Zensus 2011 (A I 2 - vj 2/21 SH), Statistikamt Nord, zuletzt abgerufen am 15.01.2024: [https://www.statistik-nord.de/fileadmin/Dokumente/Statistische\\_Berichte/bevoelkerung/A\\_I\\_1\\_vj\\_S/A\\_I\\_1\\_vj\\_21-2\\_Zensus\\_SH\\_Kor.pdf](https://www.statistik-nord.de/fileadmin/Dokumente/Statistische_Berichte/bevoelkerung/A_I_1_vj_S/A_I_1_vj_21-2_Zensus_SH_Kor.pdf)
- <sup>4</sup> Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in Schleswig-Holstein am 30.06.2022, Bundesagentur für Arbeit, zuletzt abgerufen am 04.10.2023: <https://statistik.arbeitsagentur.de/Statistikdaten/Detail/202212/analyse/analyse-arbeitsmarkt-laender/analyse-arbeitsmarkt-laender-01-0-202212-xlsx.xlsx>
- <sup>5</sup> Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in Schleswig-Holstein am 30.06.2021, Bundesagentur für Arbeit, zuletzt abgerufen am 04.10.2023: <https://statistik.arbeitsagentur.de/Statistikdaten/Detail/202112/analyse/analyse-arbeitsmarkt-laender/analyse-arbeitsmarkt-laender-01-0-202112-xlsx.xlsx>
- <sup>6</sup> Beherbergung im Reiseverkehr in Schleswig-Holstein 2022 (G IV 1 – j 21 SH), Statistikamt Nord, zuletzt abgerufen am 15.01.2024: [https://www.statistik-nord.de/fileadmin/Dokumente/Statistische\\_Berichte/industrie\\_handel\\_und\\_dienstl/G\\_IV\\_1\\_j\\_S/G\\_IV\\_1-j22-SH.pdf](https://www.statistik-nord.de/fileadmin/Dokumente/Statistische_Berichte/industrie_handel_und_dienstl/G_IV_1_j_S/G_IV_1-j22-SH.pdf)
- <sup>7</sup> Beherbergung im Reiseverkehr in Schleswig-Holstein 2021 (G IV 1 – j 21 SH) – Korrektur, Statistikamt Nord, zuletzt abgerufen am 15.01.2024: [https://www.statistik-nord.de/fileadmin/Dokumente/Statistische\\_Berichte/industrie\\_handel\\_und\\_dienstl/G\\_IV\\_1\\_j\\_S/G\\_IV\\_1-j21-SH.pdf](https://www.statistik-nord.de/fileadmin/Dokumente/Statistische_Berichte/industrie_handel_und_dienstl/G_IV_1_j_S/G_IV_1-j21-SH.pdf)
- <sup>8</sup> Beherbergung im Reiseverkehr in Schleswig-Holstein 2019 (G IV 1 – j 19 SH), Korrektur, Statistikamt Nord, zuletzt abgerufen am 15.01.2024: [https://www.statistik-nord.de/fileadmin/Dokumente/Statistische\\_Berichte/industrie\\_handel\\_und\\_dienstl/G\\_IV\\_1\\_j\\_S/G\\_IV\\_1-j19-SH\\_Korrektur.pdf](https://www.statistik-nord.de/fileadmin/Dokumente/Statistische_Berichte/industrie_handel_und_dienstl/G_IV_1_j_S/G_IV_1-j19-SH_Korrektur.pdf)
- <sup>9</sup> DEStatis, Statistisches Bundesamt, zuletzt abgerufen am 15.01.2024 <https://www-genesis.destatis.de/genesis/online?operation=table&code=32121-0001>
- <sup>10</sup> Fachverband Textilrecycling (FTR) des Bundesverbandes Sekundärrohstoffe und Entsorgung (bvse), zuletzt abgerufen am 15.01.2024: <https://www.bvse.de/themen/geschichte-des-textilrecycling/zahlen-zur-sammlung-und-verwendung-von-altkleidern.html> sowie [https://www.bvse.de/dateien2020/1-Bilder/03-Themen\\_Ereignisse/06-Textil/2020/studie2020/bvse\\_Alttextilstudie\\_2020.pdf](https://www.bvse.de/dateien2020/1-Bilder/03-Themen_Ereignisse/06-Textil/2020/studie2020/bvse_Alttextilstudie_2020.pdf)
- <sup>11</sup> Gemeinsamer Abfallwirtschaftsplan für Bau- und Abbruchabfälle von Hamburg und Schleswig-Holstein, Freie und Hansestadt Hamburg und MELUND (jetzt MEKUN), abgerufen am 15.01.2024: [https://www.schleswig-holstein.de/DE/Fachinhalte/A/abfallwirtschaft/Downloads/AWP\\_Bauabfall.pdf](https://www.schleswig-holstein.de/DE/Fachinhalte/A/abfallwirtschaft/Downloads/AWP_Bauabfall.pdf)
- <sup>12</sup> Europäische Datenbank EUROSTAT, Umwelt und Energie, Umwelt (env), Abfall (env\_was), Abfallströme (env\_wasst), Siedlungsabfälle nach Abfallbewirtschaftungsmaßnahmen (env\_wasmun), hier: erzeugter Abfall, zuletzt abgerufen am 10.04.2024: [https://ec.europa.eu/eurostat/databrowser/view/env\\_wasmun/default/table?lang=de](https://ec.europa.eu/eurostat/databrowser/view/env_wasmun/default/table?lang=de)